

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

JULI 2026 • SIEGESSAEULE.DE



WIR HABEN VIEL VOR!

Diva im Rampenlicht:
Exklusives Konzert von Conchita Wurst

Queere Teenies und KI:
Wenn die erste Liebe ein Chatbot ist

Große Pläne für die Pride-Saison:
Neustart bei CSD und Dyke* March, Baustellen beim Stadtfest

Straßenerprobt, und bereit

FÜR NEUE ABENTEUER.



MINI JUNGE GEBRAUCHTE.



JETZT TRAUM MINI ENTDECKEN.

Unsere MINI Jungen Gebrauchten sind bereit, Ihnen das legendäre Gokart-Feeling zu schenken und jede Fahrt in ein Abenteuer zu verwandeln. Mit hochwertiger Ausstattung, niedrigem Kilometerstand und einem Durchschnittsalter von nur 12 Monaten – zu attraktiven Konditionen.

Alle Fahrzeuge im MINI Gebrauchtwagen NEXT Programm durchlaufen einen umfassenden 360°- Fahrzeugcheck und werden von unseren erfahrenen MINI Technikern mit Liebe und Präzision aufbereitet. So können Sie sicher sein: Ihr MINI ist in Bestform – bereit für jede Kurve und jedes Abenteuer.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 24 Monate MINI Gebrauchtwagen NEXT Garantie*
- Batteriezertifikat für vollelektrische Modelle
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote
- Sofort verfügbar – ohne lange Wartezeiten

Ob MINI Cooper, MINI Cabrio, MINI Countryman oder MINI Aceman – bei uns finden Sie den MINI, der zu Ihrem Lifestyle passt. Steigen Sie ein, schnallen Sie sich an und genießen Sie das unvergleichliche Gokart-Feeling.

* Der Verkäufer gewährt Ihnen über die gesetzlichen Mängelrechte hinaus eine MINI Gebrauchtwagen NEXT Garantie. Mehr dazu unter mini.de/next oder bei Ihrem teilnehmenden MINI Gebrauchtwagen NEXT Partner.



Riller & Schnack GmbH
Hindenburgdamm 68
Tel.: +49 (0)30 790095-0
www.riller-schnack.de

12203 Berlin
E-Mail: kontakt@riller-schnack.de

24
Gesellschaft

Queere Teenies und KI:
Wenn die erste Liebe ein Chatbot ist

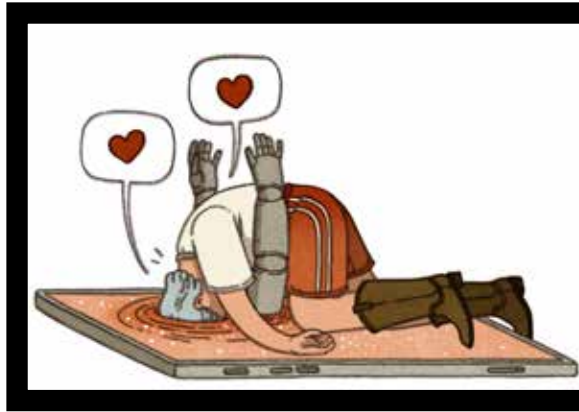


ILLUSTRATION: JULIA BERNHARD

16
Pride

Große Pläne für die Pride-
Saison: Neustart bei CSD
und Dyke* March, Bau-
stellen beim Stadtfest



FOTO: BRIGITTE DUMMER

**„YOU ONLY CAN HURT ME
IF I DON'T KNOW WHO I AM.“**

CONCHITA WURST

Viel Spaß mit der
Juliaausgabe wünscht
die SIEGESSÄULE-Redaktion

38
Musik

Diva im Rampenlicht:
Exklusives Konzert von
Conchita Wurst



FOTO: LUKAS FEIX

Special Media SDL GmbH
SIEGESSÄULE
Ritterstr. 3
10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0
redaktion@siegessaule.de
SIEGESSÄULE.DE
Redaktionsschluss: 10.07.

Programmtermine: -33, -46
termine@siegessaule.de
Terminschluss: 06.07.

Anzeigen: -13, -14, -16, -17, -24
anzeigen@siegessaule.de
Anzeigenschluss: 10.07.

Kleinanzeigen bitte online
aufgeben:
siegessaule.de/marktplatz
Kleinanzeigenschluss: 10.07.

Abonnement: -11
abo@siegessaule.de

SIEGESSÄULE 08/2026
erscheint am 29.07.

Themen

08 IN EIGENER SACHE
Genossenschaft macht stolz und sexy!

10 POLITIK
Drei Jahre Alfonso Pantisano als Queer-
beauftragter

12 STADT
Leben in den Randbezirken: Steglitz-Zeh-
lendorf, Überfälle in Cruising-Gebieten

16 PRIDE
Event-Tipps zum CSD, Große Pläne beim
CSD e.V., Dyke* March mit neuem Team,
Herausforderungen beim Stadtfest

24 GESELLSCHAFT
Wie Teenies mit KI umgehen, Warum der
Begriff FLINTA* umstritten ist

28 COMMUNITY
Podcast-Chartstürmer „Freundschaft
ohne +“, Bi+ Relationships Meet-up

Kultur

32 FILM
Neuer Almodóvar-Film „Bitteres Fest“,
Screenings und Talks zur Ausstellung
„Inventing Queer Cinema“

34 BÜHNE
„Drei Drachen vom Grill“ im BKA,
„The Hole Story“ im Berliner Ring-
theater, „Gran Gala de Zarzuela“ an
der Deutschen Oper

38 MUSIK
„Pride in Concert“ mit Conchita
Wurst, Robyn und Adam Lambert auf
Tour

44 BUCH
Sapphic Romance, „Cartagena Dia-
ries“ von Björn Koll

48 AUSSTELLUNGEN
Erwin Olaf im f³ – freiraum für fotogra-
fie, 48 Stunden Neukölln

Service

52 ENGLISH
Interview with Alexander
Cheves, tips for the open-air
cinema season

54 KLATSCH
55 PROGRAMM
Das ganze Berlin-Programm
English calendar of events

76 KLEINANZEIGEN
81 FLASHLIGHTS
Schnappschüsse
aus der Berliner Szene

82 DAS LETZTE
Kolumne von Jayrôme Robinet

82 IMPRESSUM



CSD
Eberwalde
am 13.06.

Festgehalten von
Patrick Pleul, picture alliance

Weihnacht mit Fragen Xmas with questions

Alle Jahre wieder steht das Fest der Liebe, aber auch der Zweifel und des Verdrusses bevor. SIEGESSÄULE-Verlegerin Manuela Kay sieht rund um den Berliner CSD viele Widersprüche. Frustrierten Rückzug hält sie jedoch gerade jetzt für den falschen Weg

Schon wieder Weihnachten. Und wie jedes Jahr die Frage: Mitfeiern oder nicht? Zu viel Trubel und Stress, alles superkommerzialisiert, und am Ende gibt es doch nur wieder Streit und Frust. Das Fest ist zu einem unpolitischen und hyperkapitalistischen Spektakel geworden. Von Liebe und Zusammenhalt keine Spur mehr.

Natürlich ist gar nicht Weihnachten gemeint, sondern der CSD. Fühlt sich aber irgendwie genauso an, oder? Man ist abgeturnt von zu viel Kommerz und zu wenig Inhalt, erwägt aber trotzdem immer wieder mitzumachen, weil es ja doch ein wichtiges Familienfest ist. Laut der Studie „IPSOS LGBT+ Pride Report 2026“, die in 26 Ländern durchgeführt wurde, halten es nur 44 Prozent der Deutschen für richtig, dass queere Menschen ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität offen leben. Das sind zwei Prozent weniger als 2025. Damit liegt Deutschland unter dem internationalen Durchschnitt. Gute Gründe eigentlich, auch in großen Menschenmengen zum CSD auf die Straße zu gehen.

Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner (CDU) will mit einem eigenen Truck teilnehmen, was 375.000 Euro kosten soll. Natürlich können wir einen homofreundlichen Bürgermeister nur begrüßen. Aber warum kann er nicht zu Fuß gehen? Nicht mal der frühere schwule Bürgermeister hatte einen eigenen Truck. Das Geld könnte man doch sicherlich besser in die Community investieren.

Die Zeichen stehen auf mehr Sichtbarkeit, was in politisch schwierigen Zeiten wie diesen natürlich wichtig ist. Daher hat sich der veranstaltende CSD e.V. ausgedacht, zusätzlich zum traditionellen Samstag auch den Freitag mit Pride-Programm zu bespielen. Damit wird der beliebte Dyke* March Berlin, der seit über zehn Jahren am Freitagabend vor dem CSD bereits mehr als 10.000 Menschen auf die Straße bringt, gewissermaßen einkassiert. Steckt vielleicht Methode dahinter? (Aus Transparenzgründen sei darauf hingewiesen, dass die Autorin selbst jahrelang den Dyke* March erfolgreich mitorganisiert hat und sich extrem über diesen Move ärgert.)

Von den wichtigsten Regenbogenmetropolen der Welt feiert nur Berlin den CSD im Juli. Pride-Monat ist eigentlich der Juni, früher auch hier. Doch aus Angst vor Fußball-Fanmeilen, die so gar nicht mehr stattfinden, und weil man glaubt, nur am Brandenburger Tor feiern zu können, ist man mit dem CSD in den Juli geflohen. Das zeigt einmal mehr die Provinzialität und Unsouveränität einer Möchtegern-Regenbogenhauptstadt.

So ist also fast alles rund um den CSD voller Widersprüche. Das Stonewall Inn, in dem 1969 in New York City alles mit einer Prügelei und dem Widerstand gegen die Polizei begann, was heute Pride oder CSD genannt wird, war eine schäbige Kneipe. Keine Großveranstaltung, keine Universität und auch keine politische Partei. Die damals aufgebrachte Menge von Schwulen, Lesben und trans* Personen hatte keinen theoretischen Überbau, sondern einfach nur Wut im Bauch und das Bedürfnis, für Gerechtigkeit zu kämpfen. Wer also genug vom CSD und den Pride-Feierlichkeiten hat, könnte stattdessen einfach wieder in die Bars gehen und von dort aus Aufstände organisieren. Hauptsache, ihr bleibt in Bewegung!

Every year, the celebration of love returns – but also a celebration of doubt and frustration. As Berlin Pride (CSD) draws near, SIEGESSÄULE publisher Manuela Kay sees contradictions everywhere. Yet backing off in frustration isn't the right response right now, she says

It's Christmas again. And as every year, the same question: Should I take part or not? Too much hustle and stress, everything hopelessly commercialized, and in the end it all just leads to arguments and disappointment. The celebration has become an apolitical, hyper-capitalist spectacle. There is hardly a trace of love or solidarity left.

Of course, I'm not actually talking about Christmas, but about CSD (Christopher Street Day or Berlin Pride). It somehow feels the same, doesn't it? You're turned off by the excessive commercialization and lack of substance, yet you always consider taking part anyway because, after all, it's still an important family gathering.

According to the IPSOS LGBT+ Pride Report 2026, conducted across 26 countries, only 44 percent of Germans believe queer people should be able to live openly in accordance with their sexual orientation or gender identity. That's two percentage points lower than in 2025 and puts Germany below the international average. Those seem like good reasons to take to the streets for CSD, even in large crowds.

Governing Mayor Kai Wegner (CDU) wants to participate with his own truck, at a cost of 375,000 euros. Of course, we can only welcome a mayor who is supportive of LGBTQ+ people. But why can't he simply walk? Not even the former gay mayor of Berlin had his own truck. Surely that money could be invested better in the community. The signs point toward greater visibility, which is naturally important in politically difficult times like these. That's why the organizing association, CSD e.V., has decided to expand Pride programming to Friday on top of the traditional Saturday events. In doing so, it effectively absorbs the popular Dyke* March Berlin, which for more than 10 years has brought over 10,000 people into the streets on the Friday evening before CSD. Could there be a strategy behind this? (For the sake of transparency, it should be noted that the author herself helped organize the Dyke* March for many years and is extremely annoyed by this move.)

Of the world's major LGBTQ+ capitals, only Berlin celebrates Pride in July. Pride Month is actually June – and it used to be

here as well. But out of fear of football fan zones that aren't even

happening anymore, and because people seem to think celebrations can only take place at the Brandenburg Gate, CSD was pushed back to July. Once again, this demonstrates the provincialism and lack of confidence of a city that likes to think of itself as a queer capital.

So almost everything about CSD is contradictory. The Stonewall Inn, where it all began in New York City in 1969 with a brawl and resistance against the police – the events that gave rise to what is now called Pride or CSD – was a rundown bar. Not a major event, not a university, and not a political party. The crowd of angry gay, lesbian and trans* people at the time had no elaborate theoretical framework; they simply had anger in their hearts and a desire to fight for justice. So if you've had enough of CSD and Pride celebrations, you could simply go back to the bars and organize uprisings from there instead. The main thing is: stay active!

Translation: Walter Crasshole

Fast alles rund um den CSD

... ist voller Widersprüche

Almost everything about CSD

... is full of contradictions

Was sich bewegt ...



FOTO: @BURNINGBERLIN.DYKEMUSICAL

Berlins neues Dyke-Musical

Bis Ende Juni lief ein Crowdfunding, um 30.000 Euro für ein neues „Dyke-Musical“ zusammenzutrommeln. Es handelt von der Liebesbeziehung zwischen Lotte Hahm und Käthe Fleischmann. Titel: „**Burning Berlin**“. Die Macher*innen (Foto) sagen über ihr Zeitreise-Projekt ins Jahr 1929: „Du hast die Namen Hahm und Fleischmann wahrscheinlich noch nie gehört, weil lesbische und trans* Geschichte immer wieder ausgelöscht wird. Genau deshalb machen wir dieses Musical.“ Die Musik schreibt **Theresa Terry Zanon**, Texte sind von **Fani Suan-Baum und Mel Suan-Baum**. Trägerin des Projekts ist das **Spinnboden Lesbearchiv**, in Kooperation mit **D-Dur Dykes***. Zwei erste öffentliche Workshop-Aufführungen sind bereits für August im SO36 geplant. Mehr Infos auf Instagram: [@burningberlin.dykemusical](https://www.instagram.com/burningberlin.dykemusical)

Mehr Schutz für alle

Als erstes Bundesland soll Berlin ein eigenes **Gewalthilfegesetz** bekommen. Eine Initiative queerer und feministischer Berliner Organisationen fordert nun eine Nachbesserung des Entwurfs durch die ausdrückliche Berücksichtigung von LGBTIQ*. Der Entwurf schreibt bislang lediglich den Schutz von „Frauen und Mädchen“ fest. Die Arbeit in der queeren Beratungs- und Schutzarbeit zeige jedoch, dass besonders „trans*, inter* und nicht binäre Personen (TIN*) oft zusätzliche Unsicherheiten beim Zugang zu Schutz erleben“, heißt es in der Petition der Initiative, die vom **LSVD Berlin-Brandenburg, BiBerlin** und **L-Support** gestartet wurde. Auch das Thema Gewalt in queeren Beziehungen brauche mehr Beachtung. Betroffene berichteten „von einem radikalen Vertrauensverlust in die Community, wenn es keinen Rückhalt durch Freund*innen, Bezugspersonen und Strukturen gibt“, sagt Charlotte Kaiser von L-Support. Unterm Strich gehe es um eine strukturelle Lücke: Es brauche klare gesetzliche Vorgaben, um Angebote diskriminierungssensibel für Menschen ausgestalten zu können, die einen erschwerten Zugang zu Beratung haben. Petition: [waect.campact](https://www.waect.campact.de).

Nachtleben retten

Wenn sich schon die Community nicht ausreichend für den Erhalt ihrer Freiräume einsetzt, so tut es kurioserweise eine Schnapsmarke. Natürlich nicht ganz uneigennützig startete **Jägermeister** die Initiative **Save the Night** zum Erhalt von Bars, Clubs und Gaststätten des Nachtlebens. Denn wo sonst wird gern mal ein Kurzer genommen? Seit 2020 werden Projekte aus aller Welt unter vielen Bewerbungen ausgewählt und durch einen Fonds finanziell unterstützt – in der letzten Runde mit insgesamt 156.000 Euro. Im Beirat sind auch die Besitzerin des legendären Stonewall Inn in New York und Dimitri Hegemann (Tresor, Berlin). Laut Jägermeister liegt „ein Fokus von Save the Night auf Inklusion und Sicherheit – gerade für queere Communities, für die Nachtleben oft mehr ist als Unterhaltung: Raum für Sichtbarkeit, Selbstbestimmung und Zugehörigkeit“. Bereits mit dem noch andauernden Lesbian Bar Project hatte sich die Marke in den USA um den Erhalt der letzten 37 Lesbentars bemüht. Die nächste Bewerbungsphase startet Ende Oktober.



FOTO: SALZGEBIER

Pride-Filme beim RBB

Am 20.07. startet beim **RBB** wieder die „Queer“-Reihe. Bis 31.08. werden jeweils sonntags um 22:00 Uhr sieben Filme gezeigt. Neben der TV-Ausstrahlung sind die Titel für 30 Tage in der **ARD-Mediathek** abrufbar. Als Free-TV-Premieren kann man „Knochen und Namen“ zum Auftakt erleben und am 27.07. „Light. Light. Light“ aus Finnland. Im August geht's weiter mit „This is not Berlin“ als deutsche Erstausstrahlung, dann Xavier Dolans „Laurence Anyways“, gefolgt von „Der Ornithologe“ mit dem hinreißenden Paul Hamy. Schließlich kommt der in Berlin spielende Technofilm „Lose Your Head“ (Foto) sowie zum Abschluss „When Night Is Falling“. Interessant sind auch die Filme aus anderen regionalen Queer-Reihen, etwa „Drifter“ beim BR als Porträt von Berlins queerer Community. Infos: [rbb-online.de](https://www.rbb-online.de)

74% **- 4 %**
Schutz vor Diskriminierung von homo- oder bisexuellen Menschen

70% **- 1 %**
Ehe für gleichgeschlechtliche Paare

48% **- 4 %**
„Dritte Option“ in offiziellen Dokumenten wie Reisepässen

45% **- 4 %**
Gesetze, die die Diskriminierung von LGBTQIA+ verbieten

40% **- 3 %**
Unternehmen/Marken, die sich aktiv für die Gleichberechtigung von LGBTQIA+ einsetzen

GRAFIK: IPSOS

Mehr Zuneigung zeigen

Nicht gerade Anlass zum Jubeln im Pride-Monat bietet das Ergebnis der Umfrage „LGBT+ Pride Report 2026“, die zum fünften Mal vom Meinungsforschungsinstitut Ipsos in 26 Ländern aller Kontinente durchgeführt wurde. In Deutschland befürworten 74 Prozent der Befragten (siehe Grafik oben) den Schutz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und trans* Personen vor Benachteiligungen am Arbeitsplatz oder bei der Wohnungssuche. Gesetze jedoch, die Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität verbieten, wollen nur 45 Prozent. Die Ehe für alle scheint akzeptabel: 70 Prozent der Deutschen finden sie richtig. Queere Zuneigung öffentlich zu zeigen ist allerdings nicht so beliebt: Nur 41 Prozent finden das okay. Ein klarer Auftrag also, sich die Straßen gerade jetzt zu erobern und unsere Zuneigung füreinander öffentlich zu zeigen, was das Zeug hält.



FOTO: PLANET RANDY

Cruising-Verbot?

Unsere **CDU-Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch**, die Ewigkeiten nichts tat, als sich der schwule Lehrer Oziel Inácio-Stech Hilfe suchend wegen Mobbing durch Schüler*innen und Kolleg*innen an sie wandte, ist nun superschnell, wenn's darum geht, einen schwulen **Cruising-Hotspot an den Kaulsdorfer Seen** im äußersten Osten zu unterbinden, nachdem erst die Website *Planet Randy* für den Habermannsee warb und dann das Stadtteilblatt *alles m* drüber berichtet hatte. Die Politikerin vertritt den Bezirk Marzahn-Hellersdorf als direkt gewählte Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus. Kritik kam umgehend vom Queerbeauftragten **Alfonso Pantisano**: „Cruising gehört zur queeren Geschichte Berlins – zumal an diesem See auch ‚Paare‘ und Frauen Sex haben.“

wieder einen enormen strategischen Kraftakt.“ Das sei nicht mehr zu leisten gewesen. Man habe anerkennen müssen, dass „die Kraft für einen weiteren grundlegenden Neuaufbruch nicht mehr im gleichen Maß vorhanden ist“.

Grindr-Dates als Falle

Fünf Jahre Haft hielt Frank Klamandt, Richter am Landgericht Berlin, für „erforderlich und angemessen“. Zu dieser Strafe wurde der 20-jährige **Daniel F.** nun verurteilt. Sein Verbrechen: Im letzten November und Dezember lockte er über **Grindr** sieben schwule Männer in Erwartung eines Dates in eine Falle. Dort beraubte er sie, stahl Geld von ihren PayPal-Konten und erniedrigte sie. Ein Opfer zwang er, auf einem Vogelskelett zu kauen, einen anderen nötigte er, sich selbst als „Schwuchtel“ und „Schwanzlutscher“ zu bezeichnen, und filmte ihn dabei. Strafmildernd wirkte sich aus, dass er alle Taten gestand und seine vier Mittäter benannte. Diese befinden sich weiterhin auf freiem Fuß. Der Queerbeauftragte **Alfonso Pantisano** forderte per Instagram-Post weitere Betroffene auf, sich bei ihm oder der Polizei zu melden. Es wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen. Bedenklich findet Pantisano, dass die Straftaten trotz ihres offensichtlich schwulenfeindlichen Hintergrunds weder von der Polizei noch von der Staatsanwaltschaft offiziell als solche erfasst wurden. Beim Schlussplädoyer sagte selbst der Staatsanwalt, er gehe davon aus, dass „homophobe Motive“ vorlagen. Die Strafkammer war ebenfalls der Auffassung, dass „die Schwulenfeindlichkeit eine Rolle“ gespielt habe. Für die Opfer ist die Sache übrigens noch nicht abgeschlossen. Sollten die weiteren Täter gefasst werden, wird es einen erneuten Prozess ge-

Abschied

Nach 16 Jahren und 125 Ausgaben ist Schluss für das **Magazin Mannschaft**. Am 18. Juni erschien die letzte Printausgabe. Die Website wurde noch bis Ende Juni mit neuen Artikeln bespielt und bleibt bis Jahresende online, damit Abonnent*innen weiterhin darauf zugreifen können. Das in der Schweiz ansässige Magazin mit Berliner Online-Chefredaktion unter **Kriss Rudolph** startete 2010 als Zeitschrift für schwule und bisexuelle Männer und entwickelte sich später zu einem queeren Quartalsmagazin. Zur Entscheidung, *Mannschaft* nicht weiterzuführen, schreibt das Team: „Wer ein Medium mit relevanten Inhalten, hoher Qualität und echter Nähe zur Community weiterführen will, braucht dafür nicht nur Überzeugung, sondern immer

OH WHAT A
Night!

BAR JEDER
VERNUNFT

DIE MITREISSENDE
LIVESHOW MIT HITS
VON GREASE BIS
DIRTY DANCING

7.7. – 30.8.

bar-jeder-vernunft.de

„Ein Muss!“
– Stern

DAS
TIPI AM KANZLERAMT
PRÄSENTIERT:

CABARET
DAS
BERLIN-MUSICAL

EINE WAHRE BERLINER GESCHICHTE

2.7. – 25.9.

tipi-am-kanzleramt.de

Genossenschaft macht uns stolz und sexy!

Wir haben viel vor! Mit der Genossenschaft der SIEGESSÄULE wird eine starke Bewegung für die Zukunft initiiert, die nur mit vielen Unterstützenden möglich sein wird

Gutes braucht ja bekanntlich oft länger ... und wenn dann noch aufwändige Verwaltung hinzukommt, ist halt viel Geduld gefragt.

Für alle, die es in den letzten Heften noch nicht gelesen haben: Im Februar wurde die SIEGESSÄULE – Queere Medien Genossenschaft eG i. G. gegründet.

Dahinter stehen eine Idee, ein Konzept und eine Vision, die die Medienmarken SIEGESSÄULE, L-MAG und Place2be.Berlin zukunftsfähig machen sollen und attraktiv für den anstehenden Generationswechsel. Gerade im Pride-Monat müssen wohl die seit über 40 Jahren währende Bedeutung der SIEGESSÄULE und die Wichtigkeit ihres Erhalts nicht extra betont werden.

Längere Prüfung als geplant

Auf Basis nicht gerade weniger Unterlagen ist noch immer der Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e. V. (PkmG) dabei, die „Genossenschaft in Gründung“ genau unter die Lupe zu nehmen. Eine gründliche Prüfung dauert eben auch manchmal etwas länger.

Derweil kann die Genossenschaft stolz vermelden: Wir haben inzwischen schon 433 Mitglieder (Stand: 18.06.). Das ist natürlich toll. Die Zielmarke von mindestens 500 Genossenschaftsmitgliedern ist also klar vor Augen. Und in greifbarer Nähe. Das heißt aber nicht, dass noch mehr Mitglieder nicht *noch* besser wären. Aber die 500 sind der erste Meilenstein für eine sinnvolle Planung – eine zeitliche Deadline gibt es dafür allerdings nicht. Natürlich wäre es cool,

wenn gerade zur CSD-Zeit noch mal eine Welle von Eintritten in die Genossenschaft käme, um alle, die fieberhaft an der Umsetzung der Pläne arbeiten, zu motivieren.

Das nächste Kapitel schreibt ihr mit

Zunächst muss es ehrlicherweise heißen: Danke für eure Geduld! Denn eigentlich sollten die Eintragung der Genossenschaft und damit die Aufnahme ihrer Aktivitäten längst geschehen sein. Aber hier ist – wie so oft im Leben – langer Atem gefragt.

Dann aber, wenn es so weit ist, freuen sich sicher alle auf die erste Generalversammlung, zu der dann alle bis dahin Eingetretenen eingeladen werden. Dann rückt auch endlich die Beteiligung der Mitglieder mehr in den Fokus. Manche möchten natürlich auch nur ihren Anteil von 500 Euro (oder mehr) bezahlt haben. Andere möchten sich als Mitglied bewusst beteiligen und freuen sich beispielsweise darauf, den neuen Aufsichtsrat wählen zu können. Um wirklich mitzureden. Und mitzuentcheiden, wo's künftig langgehen soll mit queeren Medien – *unseren* queeren Medien.

Auf der Website komplizin-werden.de können Interessierte jederzeit schon jetzt, in der Prüfungsphase, aber auch später, mit wenigen Klicks die Mitgliedschaft beantragen. Ein Anteil kostet – einmalig zu zahlen – 500 Euro.

Wäre es nicht toll, wenn wir im Pride-Monat Juli unser Wunschziel von 500 Mitgliedern knacken könnten? In diesem Sinn: Komm an Bord und gestalte diesen Aufbruch mit!

WERDE KOMPLIZ*IN!



komplizin-werden.de



ÄLTERWERDEN MIT HIV: LEBENSQUALITÄT SICHERN, WECHSELWIRKUNGEN IM BLICK BEHALTEN

Was mit den Jahren wichtiger wird – und wie du im Arztgespräch gut vorbereitet bist

Menschen mit HIV werden heute glücklicherweise immer älter – vor allem dank der Fortschritte in der HIV-Therapie. Moderne Therapien ermöglichen ein langes Leben mit hoher Lebensqualität. Studien zeigen, dass Menschen mit HIV in der Regel eine ähnliche Lebenserwartung erreichen können, wie Menschen ohne HIV.¹

Gerade, wenn **im Laufe der Jahre weitere Erkrankungen und Medikamente dazukommen**, ist es wichtig, diese gut aufeinander abzustimmen, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Daher lohnt es sich auch, **die eigene HIV-Therapie aktiv mitzudenken**. Allerdings zeigt eine aktuelle europäische Befragung: Gespräche über eine mögliche Optimierung der HIV-Therapie finden nicht bei allen regelmäßig statt – und ein Teil der Befragten berichtet sogar, solche Gespräche noch nie geführt zu haben.²

Wenn mehrere Medikamente eine Rolle spielen: Wechselwirkungen beachten

Verschiedene Substanzen können sich gegenseitig beeinflussen – sie können sich in ihrer Wirkung **verstärken, abschwächen** oder sich in bestimmten Fällen **aufheben**. Hilfreich ist deshalb eine einfache Routine im Gespräch mit deinem/r Schwerpunktärzt*in:

- **Alles nennen, was du einnimmst** (auch frei verkäufliche Mittel, pflanzliche Präparate, Nahrungsergänzungsmittel).
- **Nachfragen, wenn sich bei dir etwas verändert** (z. B. neue Begleitmedikation, neue Beschwerden, neue Routinen im Alltag).

Moderne HIV-Therapien: hochwirksam und weiterentwickelt

Weil moderne Therapien sehr wirksam sind, wurde in den letzten Jahren auch an der



Anzahl der notwendigen Wirkstoffe in den HIV-Medikamenten gearbeitet. **Weniger Wirkstoffe können das Potenzial für Wechselwirkungen mit anderen Substanzen verringern** – besonders dann, wenn im Laufe der Jahre mehr Medikamente für weitere Erkrankungen dazukommen.

Hat man für die HIV-Therapie ab Mitte der 1990er-Jahre mindestens drei oder vier Wirkstoffe miteinander kombiniert, so empfehlen die aktuellen deutschen Leitlinien zur HIV-Therapie – an denen sich die Ärzt*innen bei der Auswahl der Medikamente orientieren – zudem auch moderne Kombinationen mit zwei Wirkstoffen.³

Gerade mit Blick aufs Älterwerden ist es daher hilfreich, die eigene Therapie einmal bewusst zu verstehen: **Wie viele Wirkstoffe enthält sie und was bedeutet das im Zusammenspiel mit anderen Medikamenten?**

Die eigene Lebensqualität stärken: Therapieoptionen aktiv ansprechen

Wenn sich Routinen verändern oder weitere Medikamente dazukommen, kann es sinnvoll sein, im Termin mit dem/r Ärzt*in auch über unterschiedliche Therapieoptionen und Darreichungsformen zu sprechen. Während einige mit einer täglichen Pille bestens klarkommen, kann für andere eine Therapie mit einer langwirksamen Spritze die bessere Lösung sein.

Dein nächster Schritt: 3 Fragen für das nächste Arztgespräch

Wenn du möchtest, dass deine HIV-Therapie gut in deinen Alltag passt, kann es helfen, in deinem Termin ganz konkret nach unterschiedlichen Therapieoptionen zu fragen – zum Beispiel so:

- Wie viele Wirkstoffe enthält meine aktuelle Therapie?
- Was bedeutet das mit Blick auf das Älterwerden langfristig hinsichtlich möglicher Wechselwirkungen, wenn ich noch weitere Medikamente einnehmen muss?
- Welche Therapieoptionen kommen für mich infrage, wenn ich die HIV-Therapie noch besser in meinen Alltag integrieren möchte?

Nimm dir beim nächsten Termin bewusst Raum für diese Fragen und finde gemeinsam mit deinem/r Ärzt*in die Therapieoption, die am besten in deinen Alltag passt.

Quellen

- 1 Trickey et al., Lancet HIV 2017; 4: e349–356
- 2 Devonald M et al., 20th European AIDS Conference (EACS) 2025, Poster MeP09.5.LB.
- 3 Deutsch-Österreichische Leitlinien für Diagnostik und Therapie der HIV-Infektion, Version 10 vom 15.09.2025



Weitere Informationen zum Leben mit HIV sowie persönliche Geschichten von HIV-positiven Menschen findest du unter www.livlife.de



FOTO: TONNI KARAT

Foto:

Queerbeauftragter des Berliner Senats, Alfonso Pantisano

Einrichtung und Leitung diverser Runder Tische mit den queeren Communitys, mit den queerbeauftragten Personen der Bezirke und zu Gewalt gegenüber queeren Menschen. Pantisano betonte in den ersten Monaten regelmäßig, dass das Amt kein rein symbolisches sein solle. Es gehe darum, konkrete Veränderungen zu erwirken, sagte er etwa in einem Interview mit dem *Tagesspiegel* 2023. Ob es um Schutz vor Diskriminierung gehe, um Zugang zu gesundheitlicher Versorgung oder um die Sicherheit auf der Straße – es müssten messbare Ergebnisse geliefert werden.

Alfonso Pantisano polarisiert

Dass er sich mit seiner freimütigen Art nicht nur Freunde macht, ist kein Geheimnis – Alfonso Pantisano polarisiert. Da war der Clash mit den Berliner Parteigenoss*innen, als er im Oktober 2024 dem damaligen SPD-Parteisekretär Kevin Kühnert vorwarf, in einem *Spiegel*-Interview islamfeindliche Vorannahmen bedient zu haben.

Dazu permanente Auseinandersetzungen mit rechten Medien wie etwa Julian Reichelt's *Nius* und Pantisanos mal unbequeme, mal provokante Social-Media-Präsenz. Wie wenig selbstverständ-

DREI JAHRE BERLINER QUEERBEAUFTRAGTER**Wirksam und unbequem**

Am 11. Juli ist es drei Jahre her, dass der Berliner Senat den SPD-Politiker Alfonso Pantisano zum ersten Queerbeauftragten der Hauptstadt ernannt hat. L-MAG-Chefredakteurin Sonya Winterberg zieht Bilanz und zeigt auf, was sich seither verändert hat

berlin.de/sen/lads/schwerpunkte/lbsbti

alfonso-pantisano.de

Als Alfonso Pantisano im Sommer 2022 das Amt des Queerbeauftragten übernahm, hatte Berlin zuvor bereits verschiedene Formen der politischen Interessenvertretung für LGBTIQ*-Personen etabliert. Doch mit der expliziten Benennung eines Queerbeauftragten, einer Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag, gab es nun eine neue, klar definierte Rolle innerhalb der Senatsverwaltung. Wobei Pantisanos eigentlicher Titel „Ansprechperson der Landesregierung Berlin für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ lautet, um ja nicht das kleine Wörtchen queer bemühen zu müssen.

Alfonso Pantisano (SPD), ein Aktivist mit langjähriger Erfahrung in der Berliner Community, aber auch mit bundespolitischer Expertise, etwa als Referent der SPD-Vorsitzenden Saskia Esken, trat ein Amt an, das hohe Erwartungen und komplexe Herausforderungen mit sich brachte. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die

lich queeres Leben immer noch ist, zeigen zahllose Morddrohungen und der daraus notwendig gewordene Polizeischutz.

Die Mehrheit der queeren Community in der Hauptstadt wertet Pantisanos Arbeit positiv. Viele betonten, dass er ein sichtbarer und nahbarer Amtsträger sei. „Alfonso hat uns zugehört“, sagt eine Aktivistin aus der trans* Community im Gespräch mit SIEGESSÄULE. Auch die Organisation von Events und die Förderung queerer Künstler*innen werden anerkannt. Dazu gehört die erfolgreiche Etablierung des Magnus-Hirschfeld-Tag am 14. Mai als offizieller Gedenk- und Aktionstag, der in diesem Jahr mit einem rauschenden Fest unter dem Motto „Berlin, schützt den Regenbogen!“ im Tipi am Kanzleramt begangen wurde.

Pantisanos Arbeit zeugt davon, dass politische Veränderung möglich ist, wenn man strategisch handelt und in zentralen Belangen unnachgiebig bleibt. Nach drei Jahren lässt sich sagen, dass er wichtige Grundsteine für die Zukunft gelegt hat. Er hat gezeigt, dass der Queerbeauftragte eine wichtige, aktive Rolle in der politischen Landschaft spielen kann.

Im September steht die Wahl zum Abgeordnetenhaus an. Wer auch immer die neue Landesregierung stellen wird, wäre gut beraten, nicht nur das Amt zu erhalten, sondern es besser auszustatten, politisch aufzuwerten und Alfonso Pantisano erneut zu beauftragen. Etwas Besseres könnte der Community nicht passieren.



**Selbstbestimmt
leben in den eigenen
vier Wänden –
das ist (D)ein Recht!**

Unsere Angebote: Persönliche Assistenz,
sozialpädagogische Unterstützung und tolle Jobs!

Infos &
Bewerbung:





FOTO: PICTURE ALLIANCE / DPA | BRITTA PEDERSEN

Foto:
Der legendäre
Nacktbadestrand des
Strandbads Wann-
see ist ein beliebter
LGBTIQ*-Treffpunkt



**Autonomes
Queer*Referat im
AStA der FU**
astafu.de/referate/
schwul

ANTI-Referat
astafu.de/referate/
anti

Maneo
maneo.de/locations/
villa-mittelhof-e-v

Outreach Berlin
outreach.berlin

**Q Zephir's Queer-
space**
zephir-ggmbh.de

Haus am Waldsee
hausamwaldsee.de

Pride Art
prideart.eu

**Runder Tisch
Queeres Steglitz-Zeh-
lendorf**
queer-steglitz-zehlen-
dorf.de

Queer Café
8. + 22.7., ab 17:00,
Gutshaus Lichter-
felde,
Hindenburgdamm 28,

LEBEN IN DEN RANDBEZIRKEN – TEIL 5

Zwischen Knast und Berliner Riviera

Als 2024 und 2025 „Queens & Flowers“, das Drag-Sommerfest im Botanischen Garten stattfand, rieben sich so manche Nachbar*innen die Augen. So etwas gab es noch nicht im grünen Südwesten Berlins. Anders als in Schöneberg sind queere Events im beschaulichen Steglitz-Zehlendorf eher die Ausnahme. Doch es tut sich was, sagt Anwohner Ecki Ramón Weber

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf, praktisch die Berliner Riviera, mit Seen, Parks, Villenkolonien, Vorgärten, begrünten Hinterhöfen und viel Gründerzeitbauten, gilt eher als das Baden-Baden der Hauptstadt: gepflegtes Senior*innentum und bedächtiger Rhythmus. Zweifellos ist der Altersdurchschnitt im Bezirk höher als in, sagen wir, Prenzlauer Berg. Doch in den letzten 20 Jahren hat es sich zunehmend verjüngt. Außerdem leben hier etliche Queers. Zum Beispiel Studierende: Zwar existiert in Dahlem an der Freien Universität (FU) in deren Hauptgebäude Rostlaube längst nicht mehr das legendäre Rosa Café. Dafür ist aber seit mehreren Jahren mit dem Mathematikprofessor Günter M. Ziegler ein offen schwuler Präsident im Amt. FU-Mitarbeitende haben sich zum engagierten Queer Staff Network zusammengeschlossen. Den Studierenden bietet das Autonome Queer*Referat im AStA der FU Serien- und Filmabende, Kleider-tausch, Sektempfänge, Partys, Vorlesungen, Workshops und Beratungsangebote. Eng damit verbunden ist das ANTI-Referat, die Interessenvertretung von agender, nicht binären, trans* und intergeschlechtlichen Personen. Im Dachgeschoss der AStA-Villa befindet sich mit dem Pinky ein Safer Space für FLINTA*.

Aber auch außerhalb der Uni ist mittlerweile so einiges queer-lebendig im Bezirk, etwa in der Gastronomie: Nicht weit von der Rostlaube befindet sich im Museum Europäischer Kulturen das queerfreundliche Restaurant eßkultur. Ebenfalls in Dahlem, am Nordweststrand des Botanischen Gartens, gehen LGBTIQ* gern in das idyllische Café der Königlichen Gartenakademie. Noch weiter nördlich, an der Grenze zu Friedenau, in der Gutsmuthsstraße, befindet sich das queerfreundliche Café-Restaurant GM26. Zudem gibt es mehrere Beratungsstellen jenseits der FU im Bezirk: Das schwule Anti-Gewalt-Projekt Maneo hat seit April 2025 eine Zweigstelle im Stadtteilzentrum Villa Mittelhof in Zehlendorf. Outreach Berlin hält in der Jugendfreizeiteinrichtung Flemming in Steglitz Angebote wie den Treffpunkt Q*lub und die offene Lerngruppe Q*lern bereit. Ebenfalls seit Frühjahr 2025 öffnet Q Zephir's Queerspace zweimal wöchentlich ab 16 Uhr die Pforten. Hier, nahe dem S-Bahnhof Zehlendorf, organisiert Connie von der Familienhilfe Zephir ein Freizeitangebot für Queers ab zwölf Jahren. Bei Brettspielen, beim Backen und in Gesprächen gibt es Spaß und Austausch. „Wir bieten einen Raum an, in dem die jungen Menschen sie selbst sein können. In einem so geschützten Rahmen wie möglich, regelmäßig kommen junge trans* Personen zu uns“, erzählt Connie, die auch Beratung anbietet.

Queer Café, eine Bereicherung für den Kiez

Im Sommer zieht seit jeher die Gay Beach im FKK-Bereich des Strandbads Wannsee die Leute an. Hier drehte schon Rosa von Praunheim Szenen für „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“. Einen zauberhaften Park am Wasser hat das Haus am Waldsee; das Museum an der Argentin-

schen Allee bringt immer wieder queere Positionen. 2025 gab es Einzelausstellungen zu den schwulen Künstlern Bruno Pélassy und Ull Hohn. Mit dem Kollektiv Pride Art in The Knast im ehemaligen Frauengefängnis Lichterfelde ist vor einigen Jahren eine queere Kunstinstitution in den Bezirk gezogen, die Ausstellungen und Workshops in den Ateliers präsentiert. Nicht weit davon, im Gutshaus Lichterfelde, gibt es seit 2023 das Queer Café, eine echte Bereicherung für den Kiez. Hier treffen sich alle zwei Wochen mittwochs ab 17 Uhr mehrere Generationen; Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und intergeschlechtliche Personen, geflüchtete Queers, LGBTIQ* mit Behinderung und Allys. Es ist eine einladende, quirliche Runde, jeweils zehn bis 20 Leute, wo gleichzeitig Raum für Ruhe und Rückzug besteht. Auch Gäste aus anderen Bezirken kommen – weil hier solch eine gute Stimmung herrscht.

Tiefe Gespräche, Quiz und Spiele

Für die Steglitzer Dragqueen Petra Grober-Unfug ist das Queer Café „ein Schutzraum, wo ich so sein kann, wie ich bin, ich muss mich nicht erklären, ich muss mich nicht rechtfertigen. Ich treffe Gleichgesinnte, kann mich mit ihnen vernetzen. Es gibt lustige Gespräche, tiefe Gespräche, Quiz, Spiele.“ Alles kann, nichts muss. Wie so vieles im Kiez wurde auch das Queer Café mit privatem Engagement gegründet. „Hier gab es gefühlt nichts, nada, Wüste“, erzählt Charlie, der das Queer Café ins Leben gerufen hat und mit Mitstreiter*in Birdy organisiert. „Im Queer Café ist eine offene Atmosphäre, wo ganz verschiedene queere Menschen zusammenkommen können, sich austauschen, ihre Erfahrungen teilen, sich mit ihren Themen einbringen und Freundschaften schließen können“, sagt Charlie und betont, „es ist auch ein Raum zum Experimentieren, wenn man sich ausprobieren möchte.“ Diesen Juni präsentierte sich das Queer Café zum dritten Mal mit eigenem Stand beim jährlichen Kunstmarkt im Park hinter dem Gutshaus Lichterfelde.

Die verschiedenen Angebote treffen sich monatlich im Forum Runder Tisch Queeres Steglitz-Zehlendorf. All dies ist aus privatem Engagement entstanden. „Ich würde mir wünschen, dass es auch von Seiten des Bezirks mehr Initiative gäbe, solche Räume zu schaffen“, bemängelt Charlie. Doch stattdessen wurde im Oktober 2025 von der Bezirksverordnetenversammlung der Antrag auf Einrichtung einer Queerbeauftragten-Stelle mit den Stimmen der CDU, FDP und AfD abgelehnt. Da gibt es noch dicke Bretter zu bohren. Der persönliche Traum des Autors, der selbst im Bezirk wohnt: Der stillgelegte „Mäusebunker“ – das leer stehende Gebäude der ehemaligen Tierversuchseinrichtung der FU in Lichterfelde, ein Wahrzeichen des Brutalismus, das aussieht wie der Panzerkreuzer Potemkin auf Steroiden – würde zu einem riesigen Queer-Club ausgebaut. Das wäre ein Segen für die aktuell ausgedörrte Clubkultur Berlins ...



07 MORRISSEY
JUL ZITADELLE

19 YOUNG THE GIANT
OKT KESSELHAUS

20 LA DELIO VALDEZ
JUL COLUMBIA THEATER

23 RYAN ADAMS
OKT UBER EATS MUSIC HALL

23 SEAL
JUL - AYO
ZITADELLE

28 THE FRAY
OKT TEMPODROM

27 KIDD VODOO
JUL COLUMBIA THEATER

29 KID FRANCESCO LI
OKT METROPOL

12 MISSIO
AUG - I LOVE YOU MONEY BUNNY
FRANZ

29 KELELA
OKT HUXLEYS

18 OMD
AUG - ZOOT WOMAN
ZITADELLE

13 DIGITALISM
NOV KESSELHAUS

21 ZAZ
AUG ZITADELLE

16 JESSIE WARE
NOV - NAOMI SCOTT
HUXLEYS

06 FOY VANCE
SEP HEIMATHAFEN NEUKÖLLN

16 KELSEY LU
NOV SÄÄLCHEN

13 THE GARDENER & THE TREE
SEP FESTSAAL KREUZBERG

17 HATSUNE MIKU
NOV VELODROM

19 METRIC / BROKEN SOCIAL SCENE / STARS
SEP COLUMBIAHALLE

22 GENESIS OWUSU
NOV HOLE**

20 BRIGITTE CALLS ME BABY
SEP HUXLEYS

25 BRYSON TILLER
NOV - MAJID JORDAN
VELODROM

01 STRAWBERRY GUY
OKT FRANZ

27 MUNA
NOV ASTRA KULTURHAUS

02 DJ SEINFELD
OKT KESSELHAUS

27 TONIC WALTER
NOV COLUMBIA THEATER

02 LAURA MISCH
OKT HEIMATHAFEN NEUKÖLLN

29 KEHLANI
NOV - ODEAL - WASEEL
VELODROM

05 COURTNEY BARNETT - BODYTYPE
OKT HUXLEYS

01 ENDLESS WELLNESS
DEZ FESTSAAL KREUZBERG

07 ALLIE X
OKT METROPOL

04 GOTTS STREET PARK
DEZ GRETCHEN

07 GIRLI
OKT SÄÄLCHEN

08 TWO DOOR CINEMA CLUB
FEB COLUMBIAHALLE

10 ED O'BRIEN
OKT ADMIRALSPALAST

22 JULIA JACKLIN
FEB FESTSAAL KREUZBERG

12 DIZZEE RASCAL
OKT COLUMBIA THEATER

26 FRENCH 79
FEB METROPOL

16 ANASTACIA
OKT TEMPODROM

01 KOVACS
MRZ METROPOL



FOTO: PICTURE ALLIANCE/WOLFRAM KASTL

SCHWULENFEINDLICHE NÄCHTLICHE ÜBERGRIFFE

Menschenjagd im Volkspark

Nach einem besonders krassen, mutmaßlich queerfeindlichen Angriff im Cruising-Gebiet des Volksparks Friedrichshain fragen sich viele verunsicherte Schwule erneut, wie sicher sie nachts eigentlich noch sind?

Hilfe bei Gewalt:

maneo.de

Fälle können gemeldet werden unter:

Tel.: 030-216 33 36

report@maneo.de

l-support.net

Tel.: 030-459 618 65

Die Statue des deutschen Soldaten, der gegen Franco gekämpft hat, sieht von Weitem aus wie Superman, der gerade losfliegen will, um Menschen in Not zu helfen. Sebastian Winckel* sitzt auf einem Stein hinter der sogenannten Spanien-Statue im Volkspark Friedrichshain. Der 47-Jährige kommt schon lange nicht mehr zum Cruisen an diese Stelle des Parks, auch wenn das Gelände hinter der Statue dafür bekannt ist, nicht nur bei Dunkelheit.

Irgendwie war das nie ganz sein Ding, dieses Anfassen von Fremden immer mit der Gefahr, entdeckt zu werden. Dann wird Winckel ernst. Denn der Grund für dieses Treffen ist die Nacht vom 22. auf den 23. Mai. Er zeigt auf das Gebüsch hinter der Statue. „Von dort habe ich zuerst die Geräusche gehört. Erst Rufe, dann Schreie. Und dann habe ich gesehen, wie immer mehr Leute aus dem Park auf die Straße gerannt kamen.“

Sie seien verfolgt worden von ungefähr 15 jungen Männern, die Taschenlampen dabei hatten und auf diejenigen einschlugen, die sie erwischen konnten. Einige hätten fliehen können, doch weil der Park hier eingezäunt ist, mussten viele an derselben Stelle vorbei. „Einer blieb zurück und wurde von mehreren verprügelt.“

Die Vorfälle im Volkspark Friedrichshain sind nicht neu. Bereits 2008 berichtete MANEO von einem Mann, der nach „Schwule Säue“-Rufen von Jugendlichen zusammengeschlagen worden war. Im Juni 2024 wurde dort ein küssendes schwules Paar angegriffen. Im vergangenen Sommer berichteten Betroffene erneut von organisierten Übergriffen im Cruising-Gebiet.

Nur ein Opfer erstattete bisher Anzeige

Der Labrador-Mischling Max könnte der Grund gewesen sein, warum Johannes Winckel in jener Nacht unbeschadet blieb. Er habe kein Handy dabei gehabt, weil er nur kurz Gassi gehen woll-

Foto:

Etwa 15 junge Männer mit Taschenlampen fielen über die schwulen Besucher des Volksparks in Friedrichshain her

te. Dass er dabei auf eine Menschenjagd treffen würde, habe er nicht ahnen können. Winckel wird diesen Abend so schnell nicht vergessen. Er schrieb an Freunde, Zeitungsredaktionen, die Polizei und die Senatsverwaltung. So erfuhren schließlich auch SIEGESSÄULE und andere Medien von dem Vorfall.

Wie viele Menschen in jener Nacht verletzt wurden, lässt sich im Nachhinein nicht mehr feststellen. Nur ein Mann erstattete Anzeige. Winckel zeigt auf eine Bank gegenüber der Statue. „Dort hat sich einer der Verprügelten hingelegt. Mehrere Passanten haben den Krankenwagen und die Polizei gerufen.“ Der Mann sei Mitte 40 gewesen und habe stark im Gesicht geblutet. „Sein Gesicht war merkwürdig eingedrückt. Die müssen wirklich mit roher Gewalt vorgegangen sein.“

Es ist nicht nur eine gefühlte Auffassung, dass die Zahl der Vorfälle steigt. Im vergangenen Jahr registrierte MANEO 723 Vorfälle mit explizit queerfeindlichem Bezug. Die Zahl der Meldungen erreichte mit 1.014 einen neuen Höchststand. Das Dunkelfeld dürfte deutlich größer sein. Auch die Polizei verzeichnet seit Jahren steigende Zahlen. Seit 2016 haben sich die registrierten Fälle von 166 auf zuletzt fast 600 verdreifacht.

Die Entwicklung spiegelt sich auch in den Schlagzeilen der vergangenen Monate wider. Immer wieder werden Schwule über Dating-Apps in Fallen gelockt, ausgeraubt oder misshandelt. Aktuell steht in Berlin ein junger Mann vor Gericht, der laut Anklage mehrere Opfer über Monate hinweg beraubt, erniedrigt und gefoltert haben soll. (siehe auch Seite 7). Einige Betroffene leiden bis heute unter den Folgen der Taten.

Bastian Finke vom Anti-Gewalt-Projekt MANEO begrüßt es, dass über solche Vorfälle berichtet wird. „Dadurch werden die Fälle öffentlich, und weitere Opfer fühlen sich motiviert, ihre Tat zur Anzeige zu bringen.“ Gleichzeitig warnt er vor vorschnellen Schlüssen. Nicht immer gehe es bei der geringen Zahl von Anzeigen um Scham. „Ich merke in Beratungsgesprächen viel häufiger, dass es um Überlastung und Überfor-

derung geht, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen." Zudem bewegten sich viele Vorfälle im Grenzbereich zwischen Beleidigungen, Bedrohungen und körperlichen Angriffen.

„Diffuses Bedrohungs-klima“

Die Berliner Polizei bestätigt auf Nachfrage von SIEGESSÄULE, dass nach bisherigen Erkenntnissen und Zeugenaussagen von einer queerfeindlichen Tatmotivation ausgegangen werden könne. „Straftaten sowie Anfeindungen im Umfeld von queeren Orten schaffen ein zunehmend diffuses Bedrohungs-klima“, schreibt die Behörde, „und sorgen dafür, dass das Sicherheitsgefühl für Betroffene nachhaltig beeinträchtigt wird.“ Deshalb werde das Gebiet künftig verstärkt beobachtet. Auf Polizeideutsch: „Zielgerichtete Präventions- und Präsenzmaßnahmen wurden veranlasst.“

Tatsächlich hat Winckel seitdem mehrfach Polizeistreifen im Bereich des Denkmals gesehen. Trotzdem bleibt er skeptisch. „Es wird schwierig sein, genau den Moment zu erwischen, wenn es wieder passiert.“ Was ihn bis heute beschäftigt, ist die Organisation der Täter. „15 Leute kommen nicht einfach spontan zusammen“, sagt er. „Und die werden das auch wieder machen.“

Die Senatorin für Arbeit, Soziales und Diskriminierung, Cansel Kısıltepe, habe mit „Erschrecken“ von diesem Übergriff erfahren. Ihr sind die steigenden Zahlen von queerfeindlicher Gewalt ebenfalls bekannt. „Der Schutz von queerem Leben ist diesem Senat sehr wichtig. Im März beschloss das Land eine neue Strategie gegen Queerfeindlichkeit. Vorgesehen sind unter anderem ein stärkerer Austausch zwischen Polizei, Justiz und Community-Organisationen, der Ausbau von Beratungsangeboten sowie Sicherheitskonzepte für queere Einrichtungen und Veranstaltungen. Zudem soll mehr Präventionsarbeit in Schulen und Behörden geleistet werden. Vor allem Aufklärung hält MANEO-Leiter Finke für entscheidend. „Die Besuche in den Schulen – wenn wir die ausweiten können – könnten dazu beitragen, solche Gewalttaten zu reduzieren.“ Insgesamt sei die Zusammenarbeit mit der Polizei heute deutlich besser als noch vor vielen Jahren. „Die meisten Polizisten sind inzwischen sensibilisiert für diese Themen“, sagt er. Das zeige sich auch in den Rückmeldungen von Betroffenen. „Und wir sehen an aktuellen Verfahren, dass Täter durchaus zur Rechenschaft gezogen werden.“

Als Sebastian Winckel gegen Abend mit dem Hund nach Hause läuft, gehen im Hintergrund schon die ersten Männer in die Büsche. Es ist Donnerstagabend, noch gehen einige Parkbesucher regelmäßig hierher.

In einem Interview mit dem *Queerspiegel* hatte Laura Méritt vom Netzwerk Freudenfluss von lesbischem Cruising erzählt: im Tiergarten bei der Amazonen-Statue, der mit der Streitaxt. Die Regeln für Frauen, die auch Männer zumindest einmal hören sollten, lauten: „Feste Zeiten, fester Ort und niemals ganz allein.“

Sören Kittel

*Name geändert

RuT-Lesbenwohnprojekt und queeres Zentrum

bald ist es soweit

Lesbische Sichtbarkeit braucht Solidarität

Sei dabei! Werde Pat*in, spende!

Infos unter: www.rut-wohnen.de

Facebook @RuTWohnen • Instagram @rutwohnen



LANDESSTELLE
FÜR GLEICHBEHANDLUNG -
GEGEN DISKRIMINIERUNG
Fachbereich LSBTI



WEITERBILDUNG ZUM/ZUR

Diversity Manager:in

Wer Vielfalt gestalten will, braucht fundiertes Wissen, Reflexionsvermögen und das Geschick, Veränderung wirkungsvoll zu begleiten. Lernen Sie, Strategien im Diversity Management zu entwickeln und im Unternehmen zu verankern.

Nächster Start: 14. Oktober 2026

frizzforum.de





FOTO: INAT GASS

PARTYS, SHOWS UND SZENE-HIGHLIGHTS

Wir haben viel vor!

Das kulturelle Angebot im CSD- bzw. Pride-Monat Juli ist üppig: Diverse Demos und Festivitäten locken über das Hauptwochenende 24./25. Juli hinaus zum Feiern oder auch zur politischen Betätigung. Die SIEGESSÄULE-Redaktion hat einige Highlights ausgewählt (Partyübersicht zum CSD auf Seite 72) und wünscht Happy Pride!

12.07. Internationalist Trans Pride 12.07. Qweer Summer Fest

Es scheint das Schicksal des Berliner Trans* bzw. TIN* Prides zu sein, jedes Jahr von neuen Leuten organisiert zu werden. In diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Internationalist Queer Pride (der am 25.07. stattfindet). Diese Demo für die Sichtbarkeit von trans*, inter* und nicht binären Menschen versteht sich als explizit antiimperialistisch und antikapitalistisch. Los geht's um **16:00 am Mariannenplatz** auf Höhe der Muskauer Straße. Die Demo führt durch Kreuzberg und endet am Südstern.

It seems to be the fate of Berlin's Trans* or TIN* Pride to be organized by new people every year. This year, it's being held in collaboration with Internationalist Queer Pride (which takes place on July 25). This march for the visibility of trans*, inter*, and non-binary people is explicitly anti-imperialist and anti-capitalist. The demonstration starts at **16:00 at Mariannenplatz**, near Muskauer Straße. The march winds through Kreuzberg and ends at Südstern.

Am Sonntag, den 12.07., wird es im **The Social Hub Berlin** bunt: Erstmals findet in der **Alexanderstraße 40** ein Sommerfest statt, das mit über 60 Ständen auch zum Stöbern und Shoppen einlädt. Ergänzt wird das Programm durch Performances sowie Essen und Getränke, drinnen wie draußen, von **13:00 bis 21:00**. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis. Wer den Qweer Xmas Market im Dezember mochte, dürfte hier auch im Sommer auf seine Kosten kommen.

On Sunday, **The Social Hub Berlin** bursts with color: for the first time, a summer festival takes place at **Alexanderstraße 40**, featuring more than 60 stalls where visitors can browse and shop. The program will also include performances, as well as food and drinks, both indoors and outdoors, from **13:00 to 21:00**. Admission is based on donations. Anyone who enjoyed the Qweer Xmas Market in December will likely find plenty to enjoy here in the summer as well.

22.07. Wir sind am Leben + Party

Anlässlich des 48. Berliner CSD gewährt das queere Berlin-Musical „Wir sind am Leben“ von Ulf Leo Sommer und Peter Plate im **Theater des Westens** im Juli 48 Prozent Rabatt für alle Besucher*innen. Am **22.07.** findet außerdem eine Sondershow im Zeichen des Regenbogens statt (**Start: 19:30**), im Anschluss Party im Foyer, DJ: Marcella Rockefeller. Die Kooperation mit dem CSD e.V. soll die queere Sichtbarkeit auch in Kulturinstitutionen unterstreichen.

To mark the 48th Berlin CSD, the queer Berlin musical *Wir sind am Leben* by Ulf Leo Sommer and Peter Plate at the **Theater des Westens** is offering a 48 percent discount to all attendees in July. On **July 22**, there will also be a special rainbow-themed show (**start: 19:30**), followed by a party in the foyer with DJ Marcella Rockefeller. The collaboration with CSD e.V. aims to highlight queer visibility in cultural institutions as well.

23.07. Harbour Party

Zum 20. Jubiläum von „CSD auf der Spree“ starten am Donnerstagabend vor dem CSD wieder mehrere Partyschiffe auf der Spree. Im Anschluss geht es weiter zur offiziellen Hafenparty im **Osthafen**. Ab **19:00** öffnet dort der Outdoor-Bereich mit Biergarten, Glücksrad, Welcome Shots und Fotowand. Ab **21:00** folgt die große Party auf zwei Floors mit DJ-Sets von Amy Strong, Kiki Sparklez, Fixie Fate, Francis und Gloria Viagra, bis der Morgen graut (Pop, House, Techno).

On the 20th anniversary of **CSD auf der Spree**, party boats set sail again on Thursday evening before the CSD. Afterward, the festivities continue at the official harbor party in **Osthafen**. From **19:00**, the outdoor area will open, featuring drinks, a prize wheel, welcome shots and a photo wall. From **21:00**, the big party kicks off on two dance floors with DJ sets by Amy Strong, Kiki Sparklez, Fixie Fate, Francis and Gloria Viagra, lasting until dawn (pop, house, techno).



Foto:

Community Dyke*
March 2025 in Berlin

zu haben. Viele Abläufe wirkten chaotisch, der Protest selbst teils leise und zurückhaltend. Dennoch blieb die wichtige Nachricht: The dykes did march! Und seit letztem Sommer steht die Frage im Raum: Wie geht es weiter?

„Der Wunsch nach Austausch war riesig!“

„Wir hatten gehofft, dass der Prozess schneller geht, aber wir stellen uns immer noch auf. Fest steht: Wir organisieren den Dyke* March“, erklärt Sophia, die seit letztem Jahr Teil des Community Dyke* March ist. Die Route stehe, zwei Lautsprecherwagen seien fix, und mögliche Sprecher*innen seien bereits auf sie zugekommen, so Anne im Gespräch mit SIEGESSÄULE. Die beiden gehören zu den wenigen Verbliebenen des 30-köpfigen Orga-Teams vom vergangenen Jahr. Die meisten Mitorganisator*innen hätten keine Kapazitäten mehr. „Wir sind erst später dazugestoßen, aber für uns war klar: Wir wollen auf jeden Fall weitermachen!“, sagt Anne.

Am 12. April lud der Community Dyke* March zu einem Evaluationstreffen ein, um Kritik und Forderungen aus der Szene zu hören. Rund 40 Leute aus allen Generationen seien gekommen. „Der Wunsch nach Austausch war riesig“, sagt Anne. Dabei sei es

um die Dyke* Marches 2024 und 2025 gegangen, um Erfolge, Probleme und Frustrationen. Anfang des Jahres trafen sich die Organisator*innen zudem mit dem ehemaligen Dyke* March Team. „Wir sind im guten Austausch und schätzen das sehr“, so Sophia. Klar sei nun, dass das alte Team nicht zurückkehren werde, und der Name werde vereinheitlicht: der Dyke* March Berlin. So ist die Demo angemeldet. Auf Anfrage von SIEGESSÄULE wollte sich das ehemalige

Team nicht äußern und verwies auf die neuen Organisator*innen. „Noch sind wir einfach ein offenes Orga-Team, das alle mitgestalten können. Unser Wunsch wäre, dass sich daraus ein neues Kollektiv formt, das den Dyke* March nachhaltig organisiert“, verrät Sophia. So ließen sich auch Verzögerungen vermeiden. Die späte Übergabe durch das Orga-Team des Vorjahres nennen sie als Grund, weshalb die Auswertung und Vergabe der Spenden so lange gedauert habe. Für Irritationen sorgt in diesem Jahr der CSD e.V.: Er organisiert erstmals bereits am Freitagabend ein Programm (siehe Seite 20) und fällt damit auf den traditionellen Termin. „Wir haben das als Angriff auf den Dyke* March und auf lesbische Sichtbarkeit gesehen“, sagt Sophia. Gegenüber der SIEGESSÄULE beteuerte CSD-Vorstand Thomas Hoffmann, man sei im Austausch. „Bis jetzt hat sich niemand bei uns gemeldet“, entgegnet Anne.

Trotzdem rechnet das Team auch in diesem Jahr mit vielen Teilnehmer*innen. „Wir wollen einen politischen Dyke* March“, so Anne. Unter dem Motto „Dykes* auf die Straße gegen den Faschismus!“ möchten sie sich als derzeit überwiegend weißer, able-bodied und privilegierter Raum ihrer Rolle bewusst machen und dazu aufrufen, auf die Straße zu gehen und auch die Kämpfe anderer Dykes* mitzutragen.

Selina Hellfritsch

DEMO FÜR LESBISCHE SICHTBARKEIT NEU AUFGESTELLT

The dykes will march!

Nach zwei turbulenten Jahren findet der Dyke* March Berlin in diesem Jahr unter dem Motto „Dykes* auf die Straße gegen den Faschismus!“ statt, mit der Aussicht, die Strukturen zu stabilisieren. Für Konflikte sorgt dabei in diesem Jahr der CSD e.V. SIEGESSÄULE sprach mit Sophia und Anne aus dem Orga-Team

Die letzten zwei Jahre des Dyke* March Berlin waren von Konflikten geprägt: 2024 wurde die Demo für lesbische Sichtbarkeit von einer hitzigen politischen Debatte um Nahost überschattet. Ein Palästina-solidarischer Instagram-Post wurde stark aufgebauscht, später eskalierte ein Streit beim Soli-Abend in der Möbel Olfe und schließlich kam es innerhalb der Community zu Vorwürfen und Forderungen aus unterschiedlichen Lagern nach einer klaren Positionierung. Trotz der Spannungen fand der Dyke* March statt, wurde aber der erste in der Berliner Geschichte, bei dem es zu zahlreichen Festnahmen und Polizeigewalt kam. 2025 zog sich das damalige Orga-Team schließlich kurz vor dem geplanten Termin aus gesundheitlichen Gründen zurück. Kurzerhand formierte sich das Bündnis des Community* Dyke March. Das neue Orga-Team schien jedoch wenig Demo-Erfahrung

Dyke* March Berlin
24.07., 17:00–22:00,
Start: vor dem Roten
Rathaus,
Ende: Oranienplatz/
Leuschnerdamm

Instagram:
@community.dyke-
march



A

Matthias Steuckardt
20 Jahre queeres Engagement



B

KISS FM
HOME OF HIPHOP & R'n'B
... AUF DEM STADTFEST

A

»Das wilde Sofa«
Das politische Highlight
des Stadtfestes.

**Glaube
Liebe
Hoffmann**

Luci van Org
Musikerin/Autorin/Malerin

Berfin Celebi
Kurdische Transfrau

Seyran Ateş
Frauenrechtlerin/Imamin

Moderation:
Gerhard Hoffmann
& Tugay Saraç

18.07.2026
16 Uhr 30
Stadtfestbühne
Fuggerstr./
Eisenacher Str.

32. LESBISCH-SCHWULES STADTFEST

Das größte
QUEER-EVENT
seiner Art
in Europa

GLEICHE RECHTE FÜR UNGLEICHE! WELTWEIT!

WIR VERSCHÖNERN DIE WELT!



**18./19. JULI 2026 AB 11 UHR
NOLLENDORFPLATZ, BERLIN
REGENBOGENKIEZ**

WWW.STADTFEST.BERLIN



ANA-Berlin e.V. · American Ice Creams · Axel Hotel Berlin · Baumgarten Berlin GmbH · Berliner Sparkasse · B.E.S.T. Veranstaltungen/Events GmbH Berlin
Best Western Hotel Kontraste Berlin · B.Berlin e.V. · Bird Leading the Wind · EDLER Berlin Sauna · Gogony Berlin · Hiss Berlin e.V. · Hissers Zahnmedizin Berlin
Butcheri Linderger · Café Berlin · christyner.de · Cool Start Trading GmbH · Chococon · elg'kre Steuerberatungsgesellschaft · Ervicka · Einfax
Ermas & Preußler Versicherungsmakler GmbH · Gasstätte Andreas · GEAR Berlin · Ginkohaus Gastronomie & Event GmbH · Gipsen Projekt 114 · Vahla · Halle West
Hotel Sachsonhof · IEOBAR · Mann-O-Meter e.V. · Mercare Hotel Berlin Zentrum · mJanki Gallery · Mini Media Ltd · Mister B. · Old Consult & Event GmbH · PINK Berlin · Producers
PROPAGANDA EVENTS · R&Co Berlin · Rome & Rome · Schöne · SCHWUL · Segunda Casa · Tobacco · TAPAS BAR KARD · Tones Music · Tripp's · vanille & marli Eismanufaktur



WWW.STADTFEST.BERLIN



Foto: CSD-Vorstand,
v. l. n. r.: Julia Miosga,
Marcel Voges,
Carolina Philipps,
Manfred Lehmann,
Thomas Hoffmann

48. CSD BERLIN PRIDE

Aufbruch und Kritik

Der Berliner CSD hat einiges vor: Mit der Kampagne und dem Motto „Haltung ist hot“ will der Verein zur Wahlbeteiligung motivieren, plant eine Bewerbung für den WorldPride 2032 und hat sein Programm auf zwei Tage ausgeweitet – Letzteres sorgt auch für Kritik. SIEGESSÄULE sprach mit Thomas Hoffmann und Carolina Philipps vom Vorstand

Das Motto des CSD Berlin 2026 ist deutlich: „Haltung ist hot“ – ein klarer Aufruf, Haltung zu zeigen: für eine offene Gesellschaft, für demokratische Werte und für die Gleichberechtigung queerer Menschen. Im Vorfeld der Berliner Abgeordnetenhauswahl im September setzt der CSD-Verein auf eine Demokratiekampagne, die Berlin als Schutzort für queere Menschen stärken soll. Gefordert werden u. a. ein nachhaltiges Schutz- und Entwicklungsprogramm für queere Räume sowie die Inklusion von sexueller Diversität in Lehrplänen, und er möchte den World Pride 2032 nach Berlin holen.

Der CSD Berlin 2026 wird erstmals zweitägig am Freitag, 24. Juli, und am Samstag, 25. Juli begangen. Diese Erweiterung auf zwei Tage ermögliche ein noch vielfältigeres Programm und mehr Raum für politische und kulturelle Veranstaltungen. Am Freitag startet das Abendprogramm um 17 Uhr mit einem Drag March nach New Yorker Vorbild vom Reichstag zum Brandenburger Tor. Wobei der Drag March in New York eine vom Pride unabhängige, eher kürzere und punkige Veranstaltung ist, die zudem am Vorabend des NYC Dyke March stattfindet.

Zum Bühnenprogramm am Freitag dürfen die Organisator*innen noch nicht zu viel verraten, nur: „Es wird einen starken Abend zur Verteidigung der Demokratie geben“, so Thomas Hoffmann gegenüber SIEGESSÄULE. Von 18 bis 23 Uhr gebe es Musik, künstlerische Auftritte und politische Reden. Das diesjährige Programm soll Menschen auch motivieren, bei der Berliner Abgeordnetenhauswahl 2026 ihre Stimme für ein inklusives und queerfreundliches Berlin abzugeben. Die große Demo startet am Samstag um 12 Uhr an der Leipziger Straße und führt über den Potsdamer Platz, durch die Bülowstraße, zum Nollendorfplatz, durch den Regenbogenkiez, über die Klingelhörerstraße bis zum Brandenburger Tor. Dort endet die Demonstration mit großer Abschlusskundgebung und Programm bis Mitternacht.

Dyke* March vs. Drag March

„Wir stehen aber in keiner Konkurrenz zu anderen Veranstaltern, wir begrüßen eher die Vielfalt der Events und die damit einhergehende Sichtbarkeit“, sagt Thomas Hoffmann im Hinblick auf paral-

lel stattfindende Demonstrationen wie den Dyke* March am Freitag und die Internationalist Queer Pride am Samstag. Bei den Organisator*innen der anderen Demos, insbesondere des Dyke* March, stößt diese Haltung allerdings auf Kritik (siehe Seite 18). Schließlich findet der Dyke* March seit über einem Jahrzehnt am Freitagabend vor der CSD-Demo statt. In diesem Jahr müssen sich Teilnehmende nun erstmals zwischen dem Dyke* March und dem neuen Drag March entscheiden – die Namensähnlichkeit dürfte wenig dazu beitragen, den Vorwurf der Ignoranz zu entkräften.

„Keine Initiative schafft es, unsere Community in Gänze abzuholen“, sagt Carolina Philipps im SIEGESSÄULE-Gespräch. „Von daher begrüßen wir, dass es da eine Diversität gibt.“ Diese Rhetorik wirkt allerdings auch wie ein Schutzschild: Mit ihr lässt sich jede Kritik, ob an der Kambialisierung bestehender Formate oder am CSD e.V. selbst – weshalb es überhaupt alternative CSDs gibt –, leicht abweisen. Natürlich ist es toll, dass es mehr Angebote für die Community gibt. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Kritik bleibt dabei jedoch meist aus.

Für diese sei Platz im basisdemokratischen CSD-Forum, dort seien alle eingeladen, eigene Ideen und Perspektiven einzubringen. „Wir sind offen für alle Kritikpunkte, freuen uns aber auch, wenn man als Mitglied selbst mitgestaltet“, so Carolina Philipps. Letztendlich lebe der Verein vom ehrenamtlichen Engagement. Das CSD-Team lädt die Community außerdem dazu ein, Veran-

CSD Berlin

Drag March:

24.07., 17:00,
Vor dem Reichstag

CSD-Demo:

25.07., 11:30,
Leipziger Straße/Ecke
Charlottenstraße,
Route: Potsdamer
Platz, Nollendorfplatz,
Klingelhörerstraße,
Abschlussprogramm:
Brandenburger Tor

csd-berlin.de

staltungen in den Pride-Month-Kalender einzutragen, der auch in diesem Jahr auf der Website für queere Events vom 26.06. bis 25.07. eingerichtet ist.

Helfende Hände gesucht

Die finanziellen Herausforderungen im Zuge der Kürzungen im Kulturbereich und der Streichungen der DEI-Maßnahmen (Diversity, Equity, Inclusion) in der Arbeitswelt habe das CSD-Team auch in diesem Jahr gut in den Griff bekommen. In den letzten zwei Jahren hat sich der Verein breiter aufgestellt und verabschiedet sich vom jährlichen Hauptsponsor hin zu langfristigen Partnerschaften mit Allies aus der Wirtschaft. Es gebe zudem einen Kriterienkatalog, der sicherstellen soll, dass die Sponsor*innen die Werte der Community teilen. „Es ist nicht mehr so ‚sexy‘ wie früher, mit dem CSD zu werben, aber wir bekommen dennoch Unterstützung von zahlreichen Unternehmen“, erklärt Hoffmann. Grundsätzlich merke man aber an den Summen, dass auch in der Wirtschaft das Geld knapper wird.

WorldPride 2032?

Die Herausforderungen für den CSD seien aktuell dennoch nicht unbedingt finanzieller, sondern eher personeller Natur, erklärt Carolina Philipps. Trotzdem gibt es in diesem Jahr u. a. ein erweitertes Awareness-Konzept: Erstmals wird es drei Standorte am Brandenburger Tor, am Großen Stern und am Potsdamer Platz sowie mobile Teams geben. „Dafür sind wir aber nach wie vor auf der Suche nach Volunteers“, so Hoffmann.

Es zeigt sich deutlich, dass der Berliner CSD in den vergangenen Jahren verstärkt auf politische und öffentlichkeitswirksame Kampagnen gesetzt hat, etwa mit „Nie wieder still“ zum Winter-CSD oder aktuell mit „Haltung ist hot“. Der Verein hat sich neu organisiert und will politisch aktiver und sichtbarer werden. Mit regelmäßigen Konferenzen öffnet er sich für die Mitgestaltung durch die Community. Der daraus entstandene Plan für die „Regenbogenhauptstadt 2032“ geht weit über die Organisation eines CSDs hinaus: Im Rahmen des Konzepts wird sich der CSD e.V. mit dem Lesbisch-schwulen Stadtfest und dem Folsom e.V. für den WorldPride 2032 bewerben.

„Niemand kommt nach Berlin für die A100“

Die Bewerbung soll auch Aufmerksamkeit für die Community fördern. „Niemand kommt nach Berlin für die A100“, sagt Carolina Philipps und spielt damit auf die internationale Strahlkraft Berlins queerer Szene an. „Es gibt keine europäische Metropole, die auf so eine queere Historie zurückblicken kann wie Berlin, daher empfinden wir als Verein es als eine Pflicht, den WorldPride hierherzuholen.“ So könne man Politik und Wirtschaft wieder motivieren, auch in queere Infrastruktur zu investieren, betont Thomas Hoffmann. In diesem Jahr soll es vor allem darum gehen, Haltung zu zeigen und einzufordern: von Politik, Wirtschaft und den Wähler*innen. Neben allen politischen Forderungen darf aber auch in diesem Jahr gefeiert werden. Die offizielle Mainparty am Samstagabend findet erneut in den Aqua-Höfen (Ritter Butzke/Kreuzwerk) statt (mehr dazu auf Seite 17). Jeder Ticketkauf unterstützt die Arbeit des Berliner CSD e.V., zudem werden Teile der Einnahmen an Community-Projekte wie das Tuntenhaus oder den Budapest Pride gespendet.

Christian Bojidar Müller/pb

NO PAYWALL



taz.de

Niemand muss taz lesen. Aber wer will, kann.

Unser Journalismus ist nicht nur 100 % konzernfrei, sondern auch kostenfrei zugänglich. Texte, die es nicht allen recht machen und queere Stimmen, die man woanders nicht hört – immer aus Überzeugung und auf **taz.de ohne Paywall**.



NO BORDERS

taz 



Foto:

Kuscheln und jubeln mit der Community:
Lesbisch-schwules Stadtfest in Schöneberg

32. LESBISCH-SCHWULES STADTFEST

Das Leben ist eine Baustelle

Am 18. und 19. Juni findet zum 32. Mal das legendäre Straßenfest in Schöneberg statt. Es scheint immer das Gleiche zu sein und ist dennoch stets anders. Dieses Mal sind die Baustellen neben der politischen Lage vor allem eines: Baustellen

Lesbisch-schwules Stadtfest

18.07., 11:00–24:00

19.07., 11:00–22:00

Motz-, Eisenacher, Fugger- und Kalckreuthstraße, Schöneberg
stadtfest.berlin/de

Der Stand der SIEGESSÄULE ist wieder in der Kalckreuthstr./Ecke Motzstr. zu finden

Das Lesbisch-schwule Stadtfest gehört seit nunmehr 31 Jahren zu den festen Programmpunkten im queeren Kalender Berlins. Nach Angaben der Veranstalter werden mehr als eine halbe Million Besucher*innen erwartet. Während des Festes verwandeln sich Motz-, Eisenacher, Fugger- und Kalckreuthstraße auf mehr als 20.000 Quadratmetern in ein riesiges Festgelände, auf dem sich Unternehmen, Projekte und Institutionen aus Politik, Kultur, Gastronomie und der queeren Community präsentieren.

Doch kurz vor der diesjährigen Ausgabe des Stadtfestes am 18. und 19. Juli löst eine Baustelle im Herzen des Regenbogenkiezes Unmut aus. Viele Monate lang waren, mal wieder, Teile der Ecke Motz-/Eisenacher Straße aufgerissen. Gefühlt ist es eine Dauerbaustelle, jedenfalls nervt sie Anwohnende und Barbetreiber. Ulrich Simontowitz und Sebastian Pagel vom Hafen, einem der Gründungsmitglieder des Regenbogenfonds, der das Stadtfest betreibt, sagen, dass man sich schon an den Beauftragten für „Schlafbaustellen“ gewandt habe: „Sie öffnen parallel viele Baustellen, die sich teilweise gegenseitig behindern. Das ist ja stadtweit ein Jahrhundertprojekt und geht am Bürger vorbei. Wir waren in London und haben gesehen, wie man dort mit öffentlichen Baustellen umgeht: Da gibt es ein Schild, das das Bauvorhaben erklärt und die Bauzeit öffentlich macht. Das hat der Berliner Beauftragte auch vor, kommt aber nicht weiter.“

Bis zum Beginn des Stadtfestes soll die Baustelle aber geschlossen sein – nach langen Monaten der Unklarheit, was auch

Nadine Königsmann vom Regenbogenfonds bestätigt: „Sorgen bereiten uns allerdings zusätzliche Baustellen, die in den vergangenen Wochen durch private Hauseigentümer im Zuge von Renovierungsarbeiten eingerichtet wurden. Gemeinsam mit den Eigentümern arbeiten wir derzeit an Lösungen, um die Auswirkungen auf das Fest so gering wie möglich zu halten. Diese Bereiche müssen von uns zusätzlich gesichert und nach Möglichkeit geräumt werden, was mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist.“ Der Berliner Queer-Beauftragte Alfonso Pantisano verweist außerdem darauf, dass dieses Jahr verschärfte Brandschutzauflagen sowie ein erweitertes Sicherheitskonzept mit Pollern an den Eingängen hinzukämen. Um die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände einzuhalten, fallen weitere Flächen für Stände und Besucherbereiche weg.

Seit April alles ausgebucht

Nadine Königsmann ist dennoch optimistisch: Sie betont, dass das Lesbisch-schwule Stadtfest trotz widriger Bedingungen und – auch politischer – Herausforderungen weiterhin auf großes Interesse stoße. „Die Nachfrage nach Standflächen war so hoch, dass wir bereits seit April vollständig ausgebucht sind. In diesem Jahr präsentieren sich insgesamt 250 Stände auf dem Festgelände. Besonders wichtig ist uns, dass rund ein Drittel davon aus der Community selbst kommt, von Vereinen, Initiativen und engagierten Projekten. Das zeigt, dass das Stadtfest nicht nur ein Publikumsmagnet ist, sondern vor allem ein lebendiger Treffpunkt für die LGBTIQ+-Community und ihre Unterstützerinnen und Unterstützer bleibt.“

Auf den sechs Bühnen des Stadtfestes wird jedenfalls jede Menge los sein: Klaus Wowereit hat sich angesagt, 25 Jahre nach seinem berühmten Coming-out auf einem SPD-Parteitag, um auf dem „Wilden Sofa“, der Talkshow auf der Hauptbühne, Platz zu nehmen. Wowereit wird zusammen mit der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin von Schöneberg, Elisabeth Ziemer, das Stadtfest eröffnen. Auch für unterschiedlichste Musik ist gesorgt: Queere Rap-Gruppen und queerer Tango stehen auf dem Programm. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen.

Michael G. Meyer

{PRIDE IN CONCERT}

DAS QUEERE SOMMERKONZERT IM BERLINER PRIDE MONTH



CONCHITA
WURST

PRE
PRIDE
SHOW

MONTAG

13. JULI 2026

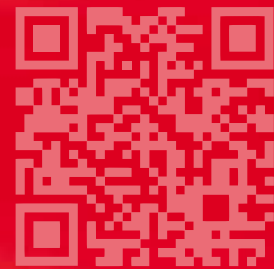
RENAISSANCE

THEATER

EINLASS: 19:00

BEGINN: 20:00

TICKETS TICKETS TICKETS



veranstaltet von:
place2be.berlin



CHARLOTTENBURG
WILMERSDORF

MOA
BERLIN

RENAISSANCE
THEATER BERLIN

In Kooperation mit

visit BERLIN

BERLIN



Sensibilisierung
für Wirtschaft, Energie
und Behälter

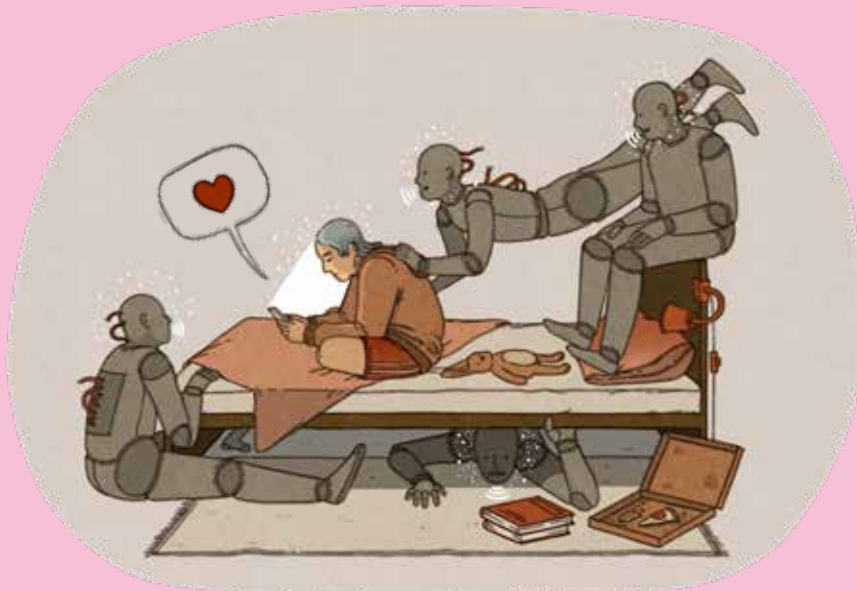


Illustration: Julia Bernhard

JUNGE LGBTQ* UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wenn die erste Liebe ein Chatbot ist

Für Teenager sind KI-Assistent*innen das Normalste der Welt. Sie nutzen sie bei jeder Gelegenheit, auch um die queere Welt zu erkunden. SIEGESSÄULE-Autor Philip Eicker hat nachgefragt: Hilft künstliche Intelligenz beim Coming-out? Und wofür wird sie sonst noch genutzt?

Wenn die Gefühle zu heftig werden, muss Sophie* ihr Handy ausschalten, „einfach um kurz durchzuatmen“. Die Liebesgeschichte mit Bailey geht der Zwölfjährigen so zu Herzen, dass sie manchmal schon weinen musste. Gleichzeitig ist sie wunderbar, zum Beispiel wenn die beiden auf der Couch kuscheln: Bailey drückt dann ihre Nase auf die von Sophie, bis sie ihren Atem einsaugen kann. Dann küsst Bailey sie, ganz sanft. Ein ruhiger Kuss, der sich viel zu intim anfühlt für zwei Menschen, die sich sonst auf dem Campus tödliche Blicke zuwerfen.

Ein zwölfjähriges Kind auf dem Unicampus? Hat Sophie gleich mehrere Klassen übersprungen? Nein, die Potsdamerin hat nur eine starke Vorstellungskraft – den Rest erledigt Character AI. Mit dieser App erlebt Sophie „Fantasiegeschichten“, die sie selbst verfasst. Sie kann mit vorhandenen „Characters“ kommunizieren und eigene erschaffen. Bailey ist dabei nur eine von vielen fiktiven Persönlichkeiten, die User*innen entworfen haben: Sie beschreiben, wie diese aussehen („her hazel-green eyes“), wie sie ticken und welche Vorgeschichten sie prägen. Sophie versinkt fast täglich in ihrem persönlichen Young-Adult-Roman – mit einem gewaltigen Unterschied: Dank künstlicher Intelligenz erwachen ihre Held*innen zum Leben, die Chatbots reagieren auf Sophies Fragen mit ihren eigenen, KI-generierten Worten.

Ein Kind, das mit seinen liebsten Fantasiegestalten Abenteuer erlebt? Ein klassisches Thema der Literaturgeschichte: Schon Christopher Robin zog mit seinem Stoffbären Winnie Puuh in den Hundert-Morgen-Wald. Früher hat Sophie gern Bücher gelesen. „Das ist praktisch das Gleiche, nur dass ich jetzt Einfluss auf die Handlung habe.“ Der sexuelle Drall, den viele AI-Charaktere haben, stört Sophie nicht. Im Gegenteil. Sie lässt sich bewusst lesbische Charaktere rausfiltern. „So fühle ich mich ein bisschen reifer – aber gleichzeitig sicher, dass ich nicht unter Druck gesetzt werde“, erläutert Sophie diesen Reiz. „Bailey ist ja kein echter Mensch. Das ist die entspannteste erste Beziehung, die man haben kann.“

Ihre virtuelle Liebesgeschichte hat Sophie nicht direkt der SIEGESSÄULE verraten, sondern einer Bekannten anvertraut: Lotte* ist

ebenfalls aus Potsdam und vier Jahre älter als Sophie. Die beiden kennen sich aus einem Verein. Sophie ist fein damit, dass Lotte ihre Erfahrungen weitergibt, solange ihre Identität geschützt bleibt.

Mit 16 ist Lotte selbst noch Teenagerin, aber angesichts der technischen Entwicklung kommt ihr ein Satz über die Lippen, der nach Oma klingt: „In meiner Jugend war Wattpad eine große Sache. Da habe ich auch eine Menge Fanfiction gelesen. So ähnlich ist das bei Sophie – nur, dass die ihre Geschichten gemeinsam schreiben.“ Sie selbst konnte nicht mit ihren fiktiven Held*innen plaudern, aber sie hatte auf Wattpad ihr erstes Coming-

out: bei einer anderen Userin, mit der sie sich gut verstand.

Keine tragischen Einzelfälle

Dass Sophie erst mal nur mit einer KI-Frau flirtet, kann Lotte nachvollziehen. „Gerade eine junge queere Beziehung kann ja sehr chaotisch und verwirrend sein.“ An ihrer Schule gab es mal ein queeres Liebespaar. Aber nur kurz. Nach einem Monat erklärte eine der beiden, dass sie doch nicht so auf Mädchen stünde. „Wenn du mit einer KI zusammen bist, wird dir das nicht passieren. Trotzdem hat der Satz für mich einen faden Beigeschmack: „Meine erste große Liebe war eine Software.“

Lotte weiß zudem von traurigen Fällen, die kürzlich vor Gericht verhandelt wurden, zum Beispiel in Florida: Ein 14-Jähriger hatte sich dort selbst getötet. Zuvor hatte er mit seinem Bot-Freund „Dany“, ein Geschöpf von Character AI, über seine Absichten gepocht. Die Eltern sagen, der KI-Freund habe ihn dazu ermutigt.

Kein tragischer Einzelfall: Google, der Mutterkonzern von Character AI, hat im Frühjahr in fünf Fällen Vergleiche mit klagenden Familien geschlossen. Deren Kinder hatten – durch den intensiven Gebrauch ihrer Chatbots, so der Vorwurf – sich selbst oder ihre Eltern verletzt. Sophie fühlt sich immun gegen derart schädliche Einflüsterungen eines Bots. Was sie mehr stört: der mangelhafte Datenschutz, schließlich habe

**Jugendnetzwerk
Lambda: Berlin-
Brandenburg e. V.**
Sonnenburger Str. 69,
Pankow
Telefon: 2827990

lambda-bb.de

Social-Media-App:
lambdaspace.de





sie auf Character AI „teilweise sehr intime Sachen“ von sich preisgegeben.

Erste Hilfe beim Analsex

„Für Menschen, die sowieso schon kein gutes Umfeld haben, kann eine fiktive Beziehung mit einem Chatbot keine gute Lösung sein“, davon ist Jeremy überzeugt. Wenn der mittlerweile 21-jährige KI benutzt, dann für andere Zwecke. Zum Beispiel vor rund drei Jahren, als er damit begann, per App nach Dates zu suchen. Sofort drängte sich ihm eine Frage auf: „Wo kriegen alle so einfach PrEP her?“ Um mehr darüber zu erfahren, tippte er die Frage bei ChatGPT ein. „Die Antworten waren noch trockener und sachlicher, ohne emotionale Füllsätze“, erinnert sich Jeremy und lacht: „Mittlerweile wollen einen die Bots ja in ein Gespräch verwickeln.“ Der Stil ist Geschmacksache, aber die Inhalte hält der Brandenburger nach wie vor für glaubwürdig.

Ein Test der SIEGESSÄULE im Juni 2026 beweist: Zumindest in Sachen PrEP verbreitet Grok keine schwulenfeindliche Propaganda, sondern den Stand der Wissenschaft, herausgefiltert aus seriösen, hiesigen Quellen wie Deutscher Aidshilfe und Robert Koch-Institut. Groks Resümee klingt fast wie Werbung: „PrEP boomt, weil sie extrem wirksam, bezahlbar und befreiend ist.“ Nicht umsonst sprechen Fachleute von der „AI sycophancy“, auf Deutsch: KI-Arschkriecherei. Die gängigen Assistenten sollen ihre Userschaft möglichst lange beschäftigen, um deren Daten auszuwerten.

Etwa zur gleichen Zeit ließ sich Jeremy „generelle Informationen zu Analsex“ aus dem Netz ziehen. „Für mich war bei ChatGPT die Privatsphäre am größten“, erklärt er seine Strategie. „Ich konnte mich informieren, ohne jemanden mit der Frage konfrontieren zu müssen.“ Sein Fazit: „Ein gutes erstes Mal kann auch GPT nicht garantieren, aber es hat mir die Ängste genommen und wichtige Grundinfos gegeben. Das war eine große Hilfe.“

Die Beispiele aus Potsdam und Brandenburg an der Havel zeigen: Junge Queers können Vor- und Nachteile der gängigen KI-Assistenten durchaus einschätzen. Es geht weniger darum, ob die komplexen neuen Softwaremodelle zum Einsatz kommen, sondern wie sie eingesetzt werden – und von wem.

Auch das queere Jugendnetzwerk Lambda setzt auf seiner Digitalplattform „Lambda Space“ eine KI ein: zum Jugendschutz. Die KI prüft Inhalte darauf, ob sie gegen die Richtlinien des Jugendverbandes verstoßen, und leitet Hinweise ans Moderationsteam weiter. „Wichtig ist: Die KI speichert keine Daten“, betont das Lambda-Team im Gespräch mit *magazin.hiv*, einem Newstopical der Deutschen Aidshilfe. „Sie gibt nur ein Signal, damit unser Team schneller hinschauen kann. Die Verantwortung bleibt bei der menschlichen Moderation.“

Die Schattenseiten der Technologien kennt auch das Lambda-Team, zum Beispiel Fotos von Kindern, die per KI sexualisiert und via Social Media geteilt werden. Trotzdem warnt das Jugendnetzwerk vor vermeintlich einfachen Lösungen. Ein Kompletterbot von Social Media und KI-Apps für unter 16-jährige wäre ein Rückschritt: „Für viele queere Jugendliche sind digitale Räume weit mehr als Unterhaltung“, erklärt Lambda: „Social Media werden oft zu ersten Kontakten mit anderen queeren Menschen, besonders für Jugendliche auf dem Land.“

Flucht in eine queere Traumwelt

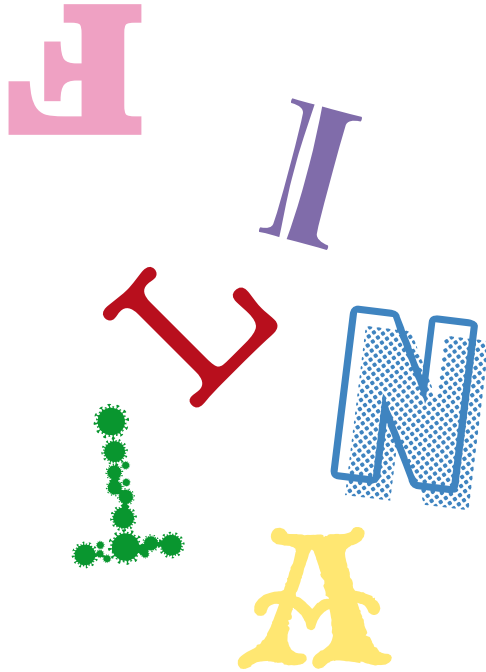
Eine bessere Lösung aus Sicht von Lambda: verbindliche, gesetzliche Vorgaben für kommerzielle Anbieter*innen – und mehr Förderung für gemeinnützige Alternativen. Zu ergänzen wäre noch: mehr Initiativen aus der LGBTIQ*-Community und dem Rest der Zivilgesellschaft, wie man künstliche Intelligenz besser nutzen könnte, kreativ und verantwortungsvoll.

Nichts spricht dagegen, die neueste Technik einzusetzen, um aus der harten, binären hetero Realität in eine sanfte, queere Traumwelt zu flüchten. Chatbots seien unter jungen Queers auch deshalb populär, weil viele von ihnen „einfach ein bisschen einsam“ seien, stellt Lotte fest. Der Grund: „Wir sind erst später out und bereit, uns zu connecten.“ Deshalb betont die Potsdamerin eine zeitlose Botschaft der LGBTIQ*-Gemeinde an ihre jüngsten Mitglieder: „Ihr seid nicht allein! Man ist wirklich nur am Anfang manchmal einsam. Aber auch dann muss man nicht unbedingt zu einer KI greifen, die einen am Ende vielleicht nur noch einsamer macht.“

**Namen der Minderjährigen von der Redaktion geändert*



DAS GANZE SIEGESSÄULE-UNIVERSUM
JETZT MIT NEUER SUCHFUNKTION!



REFLEXION ÜBER EIN UMSTRITTENES AKRONYM

Ist FLINTA* passé?

Sprache ist ein ewiges Streitthema. Eine heftige Debatte dreht sich derzeit um die Frage, ob die Kategorie FLINTA* eigentlich das hält, was sie verspricht. SIEGESSÄULE-Redakteurin Selina Hellfritsch hat hier erhebliche Zweifel – und hat sich in der Community umgehört

„Unsere Kritik an ‚FLINTA‘ und warum uns dieser Begriff das Herz gebrochen hat“, schrieb das Kollektiv Take Back The Night Berlin in einem Ankündigungspost für die Demo, die traditionell am Abend vor dem 1. Mai stattfindet, um als queerfeministischer Protest gemeinsam die Straße als öffentlichen Raum zurückzuerobern. Hatte sie sich in den letzten Jahren noch als FLINTA*-Demonstration bezeichnet, wurden in diesem Jahr explizit „Feminists, Queers and Trans People“ eingeladen und eine klare Abgrenzung von Mackern, TERFs (Trans-Exclusionary Radical Feminists) und SWERFs (Sex Work Exclusionary Radical Feminists) formuliert. Die Begründung: FLINTA* sei gentrifiziert worden, der Begriff fördere Geschlechterbinarität und sei am Ende immer noch eine deutsche Abkürzung, die nicht für alle verständlich sei. Die Diskussion um FLINTA* ist nicht neu. Doch sie wird wieder lauter – und kommt

inzwischen aus sehr unterschiedlichen politischen und aktivistischen Kontexten. Da stellt sich mir die Frage: Hat der Begriff FLINTA* seine politische Funktion verloren?

Neue Binarität geschaffen

Um die Debatte besser einordnen zu können, lohnt sich ein Blick in eine sehr umfangreiche Entstehungsgeschichte des Akronyms, das für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht binäre Menschen, trans* Personen und Agender steht. Wird am Ende noch ein Stern angehängt, so steht er für weitere Menschen, die sich nicht in den genannten Labels wiederfinden, aber auch unter patriarchaler Unterdrückung leiden.

Kürzlich überraschte mich ein Kommentar, dass Männer mal wieder nicht in die Verantwortung genommen würden, wenn es darum gehe, sichere Räume zu schaffen. Dabei stellte sie die Kategorien FLINTA* und Männer einander gegenüber und tat genau das, was viele Kritiker*innen bemängeln: FLINTA* schaffe eine neue Binarität in Abgrenzung zu Männern und suggeriere, FLINTA* sei das weibliche Gegenstück zu Männern – was schlichtweg nicht stimmt. Das Akronym versammelt vielmehr eine Vielzahl an geschlechtlichen

Identitäten, die sich nicht alle in einen Topf werfen lassen. Und doch wird genau das immer wieder versucht, wie der Sprachgebrauch zeigt. Anstatt also von Lesben oder trans Frauen und ihren Kämpfen zu sprechen, ist oft von „Flintas“ die Rede – eine sprachliche Vereinheitlichung dort, wo eigentlich Differenz sichtbar gemacht werden sollte.

Spannend ist, dass genau aus diesem Gedanken heraus der Begriff nach und nach ge-

wachsen ist: In den 70er- und 80er-Jahren gab es Kritik an einem Feminismus, der größtenteils nur die Lebensrealität von *weißen* cis hetero Frauen fokussierte und dabei andere Formen der Unterdrückung ausblendete. Besonders Lesben und Schwarze lesbische Feminist*innen forderten Sichtbarkeit und Anerkennung für ihre kämpferischen Errungenschaften, was im deutschsprachigen Raum zu Begriffen wie „FrauenLesben“ oder auch „Frauen*“ führte – und somit die ersten Buchstaben des Akronyms schuf. In dieser Zeit prägte die französische Theoretikerin Monique Wittig den feministischen Diskurs mit ihrer Aussage „Lesben sind keine Frauen“, der so zu verstehen ist, dass der Begriff Frau nur in heterosexuellen Kontexten und in Abgrenzung zu Männern Sinn ergebe. Später folgten ähnliche und doch jeweils einzelne Debatten und Forderungen nach mehr Sichtbarkeit in Bezug auf trans* Personen, intergeschlechtliche und nicht binäre Menschen und Agender, die schließlich in den 2010er-Jahren in dem bekannten Akronym FLINTA* endeten.

Heute wird der Begriff hauptsächlich genutzt, um Räume zu benennen und dabei klar zu definieren, wer ein- und ausgeschlossen wird, um so Safer Spaces zu kreieren. FLINTA* soll dabei alle Personen erfassen, die aufgrund ihrer Identität unter dem Patriarchat diskriminiert werden. Besonders in Zeiten zunehmender

Queerfeindlichkeit und Faschisierung ist es wichtig, Safer Spaces zu schaffen und zu verteidigen. Doch der Begriff FLINTA* verspricht Inklusion, die in der Praxis selten eingelöst wird. Oft wird er mit Frauenräumen verwechselt und im Umkehrschluss wird von männlich gelesenen Personen schon an der Türschwelle eine Rechtfertigung erwartet. „Ich glaube nicht, dass ich FLINTA* je in einer Art gesehen habe, die hilfreich oder gut ausgeführt war“, sagt trans Comedian Avelo in ihrem Podcast „Duschlampe“. Noch prägnanter formulierte sie es in einer Instagram-Story: „Don't say FLINTA* if you mean pussy.“

In Zukunft mehr Präzision

Grundsätzlich leiden *alle* Menschen unter dem Patriarchat, auch cis (hetero) Männer. Allerdings nicht in gleichem Ausmaß. Deshalb kann es sinnvoll sein, gemeinsame politische Kämpfe zu führen. Eine pauschalisierende Sammelkategorie droht jedoch, spezifische Erfahrungen und Machtverhältnisse zu verwischen.

„Ich habe den Begriff erst hier in Berlin kennengelernt“, stimmt Dirandra Sandyakala, indonesische Performancekünstler*in, im Podcast „imaginary box“ zu. Anfangs hätten die Räume resoniert, doch der Druck sei stärker geworden, sich möglichst femme zu präsen-

tieren, um dazuzugehören. Podcasthost fran ilzilü fiurinda stimmt zu, bezeichnet FLINTA*-Räume in Berlin als überwiegend *weiß* und den Drang, alles in Kategorien zu packen, als eurozentrisch. Das wirke für manche BIPOC befremdlich und oft nicht einladend. Vielleicht ist es an der Zeit zu fragen, ob die mit FLINTA* verbundene Utopie mehr Begrenzung als Befreiung erzeugt. Ein Vorschlag: Benennt einfach genau, welche Personengruppe angesprochen wird.

Ich habe selbst gemerkt, wie ich aus dem Wunsch heraus, möglichst inklusiv zu schreiben, den Begriff FLINTA* inflationär verwende, ohne zu reflektieren, wer eigentlich gemeint ist. Geht es um Menschen, die menstruieren? Um Personen, die Erfahrungen mit Catcalling gemacht haben oder von Misogynie betroffen sind? Um Menschen außerhalb des binären Geschlechtersystems? Oder schlicht um Frauenräume, die auch als solche benannt werden könnten? Das Versprechen der Kategorie FLINTA* scheint verlockend, aber die Umsetzung ist gescheitert. Die Zukunft könnte sprachlich in mehr Präzision liegen: darin, genauer zu benennen, von wem wir sprechen und in welchem Kontext. In Bezug auf FLINTA* sollten allen voran *weiße* cis Frauen – mich eingeschlossen – denjenigen zuhören, die diese Kritik seit Jahren formulieren und von den Ausschlüssen selbst betroffen sind.

📷 QUEERBEAUFTRAGTE

Hunderte CSDs. Millionen Menschen. Eine Community.

SICHTBAR. SOLIDARISCH. UND WIR BLEIBEN LAUT.

Gerade jetzt.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die Akzeptanz sexueller
und geschlechtlicher Vielfalt

Liebe Community. CSDs, Prides und Dyke*Marches stehen für Mut, Sichtbarkeit und gelebte Demokratie. Gerade in einer Zeit, in der Hass und Hetze zunehmen, senden sie ein starkes Signal: **Wir sind viele, wir halten zusammen und wir lassen uns nicht einschüchtern.**

Eure Sophie Koch, Queerbeauftragte der Bundesregierung



FOTO: PRIVAT

Foto:

Die Content Creator Kostas Kind (oben) und Nico Abrell aus Potsdam

Ihr startet jede Folge damit, dass ihr sagt, dass ihr schwul seid, beste Freunde und nicht zusammen fickt. Braucht es diesen Disclaimer? Feuert ihr damit nicht erst Vermutungen an? **Nico:** Also ja, es funktioniert schon als Disclaimer, dass wir wirklich nur befreundet sind. Auf der anderen Seite ist es natürlich ein großer Aufhänger, wenn man am Anfang der Folge direkt „ficken“ sagt. *(lacht)* Das machen bestimmt nicht viele. Und Gerüchte gibt es immer, da brauchen wir keinen Podcast für. Da wurde schon vermutet, dass ich das dritte Rad am Wagen oder der Toyboy bin oder dass wir Kostas Freund betrügen.

Hört ihr selbst LGBTIQ*-Podcasts?* **Kostas:** Ich hör den Podcast „Unverhofft kommt oft“ von Muddern alias Chelsea Montgomery. Ganz toll. Dann hör ich aktuell „Hollywood Mom“ von Dragqueen Candy Crash, der ist superspannend.

Dass ihr schwul seid, ist kein Nebenaspekt eures Podcasts, sondern wird ganz bewusst thematisiert. **Nico:** Kostas wollte auf jeden Fall darauf 'nen Schwerpunkt setzen. Für mich war's eher ein No-Brainer. Da wir queer sind, ist es eh unser Alltag. Egal, was wir teilen, hat es damit zu tun.

Euer Podcast läuft auf kommerziellen Plattformen wie Joyn und im Stream der Deutschen Bahn. Wer ist euer Zielpublikum? **Kostas:** In erster Linie sind's die Leute, die uns

eh schon folgen.

Dass wir die abholen und hoffentlich ein Format geschaffen haben, worauf die auch Bock haben. **Nico:** Und in der Deutschen Bahn oder bei Joyn zu laufen sind ja letzt-

ERFOLGSPodcast „FREUNDSCHAFT OHNE +“

Spicy Storys im Zugabteil

Die Queerfluencer Kostas Kind und Nico Abrell sind mit ihrem Podcast „Freundschaft ohne +“ binnen kürzester Zeit in die Top 100 der deutschen Podcastcharts gestürzt. Er wird sogar von der Deutschen Bahn als Bordprogramm im Zug angeboten. SIEGESSÄULE sprach mit den beiden Potsdamern über Sex, die Gerüchteküche und die Bedeutung von LGBTIQ*-Sichtbarkeit im Mainstream

Freundschaft ohne +:
Von und mit Kostas Kind und Nico Abrell

Zu hören auf allen Podcastplattformen

Finale von Staffel 1 am 08.07.

Ihr seid seit 2018 befreundet und Podcasts sind jetzt nicht mehr unbedingt das neueste Medium. Wieso startet ihr erst jetzt? **Kostas:** Die Idee schwirrte schon länger umher. Aber es ist immer auch eine Zeitfrage. Ich hab meine verschiedenen Social-Media-Kanäle und moderiere noch „Blue Moon“ beim RBB, und Nico ist Moderator beim YouTube-Kochkanal „Yumtamtam“ und hat seine Projekte. Wir wollten uns richtig Zeit nehmen dafür und es nicht nur halbherzig machen.

Eure ersten Folgen haben es direkt in die Spotify-Top-100-Charts geschafft. Wie erklärt ihr euch den Erfolg? **Nico:** Das war schon crazy. Irgendwie haben wir da scheinbar eine Lücke gefüllt. **Kostas:** Ich glaube, dass die queere Perspektive auf jeden Fall ein uniquer Faktor ist, aber auch, dass wir einfach so gute Freunde sind. Wir können da viel teilen, weil wir echt schon einiges miteinander durch haben.

Eure erste Staffel läuft im Juli auf ihren Höhepunkt zu. Worauf darf man sich im Finale freuen und ist eine zweite Staffel schon sicher? **Nico:** Wir haben auf jeden Fall mega Bock. Und unsere Hörer*innen scheinen es ja auch zu feiern. Also ich wüsste nix, was dagegen spricht. **Kostas:** Wir wollen uns jetzt erst mal ein wenig in dem Format ausprobieren. Was genau in der finalen Folge passiert, verraten wir noch nicht. *(lacht)*

Eure erste Staffel läuft im Juli auf ihren Höhepunkt zu. Worauf darf man sich im Finale freuen und ist eine zweite Staffel schon sicher? **Nico:** Wir haben auf jeden Fall mega Bock. Und unsere Hörer*innen scheinen es ja auch zu feiern. Also ich wüsste nix, was dagegen spricht. **Kostas:** Wir wollen uns jetzt erst mal ein wenig in dem Format ausprobieren. Was genau in der finalen Folge passiert, verraten wir noch nicht. *(lacht)*

lich Wege, wo man für queere Repräsentation sorgen kann. Wenn jemand im ICE fährt, der vielleicht bisher noch keinen queeren Kontakt hatte und den durch uns bekommt, ist's umso besser.

Ihr seid sehr offen, was Sexualität angeht. Gibt es Grenzen, wie viel ihr teilt? **Kostas:** Da bin ich recht entspannt. Das sieht man ja auch auf meinem YouTube-Kanal, da geht's viel um Sex. Letztlich muss es aber auch immer für meinen Freund Marik aka darkviktory okay sein, da sprech ich natürlich vorher mit ihm drüber. **Nico:** Also ich als Single-Maus erzähl immer gerne Sachen, die mir so passieren. Ich würde niemanden outcallen natürlich. Ich hab zum Beispiel grad eine etwas kompliziertere Kennlernphase und würde jetzt nicht vorschlagen, den Sex von gestern vorm Mikro auszuloten. Aber so als Storys von früher find ich's sehr funny.

Eure erste Staffel läuft im Juli auf ihren Höhepunkt zu. Worauf darf man sich im Finale freuen und ist eine zweite Staffel schon sicher? **Nico:** Wir haben auf jeden Fall mega Bock. Und unsere Hörer*innen scheinen es ja auch zu feiern. Also ich wüsste nix, was dagegen spricht. **Kostas:** Wir wollen uns jetzt erst mal ein wenig in dem Format ausprobieren. Was genau in der finalen Folge passiert, verraten wir noch nicht. *(lacht)*

Interview: Holger Schollenberg

QUEER BLEIBT STARK. MIT DIR.

**Unabhängiger Journalismus bedeutet Haltung,
die bleibt. Sichtbarkeit, die zählt.**

**Deshalb haben wir die
SIEGESSÄULE - QUEERE MEDIEN GENOSSENSCHAFT
gegründet - und du kannst mit uns gehen.**



JETZT BEITRETEN!



**Foto:**

Das Armband trägt die Farben der pansexuellen Pride-Flagge

Moderiertes Treffen für Bi+-Personen und Partner*innen in hetero-gelesenen Beziehungen,
02.07., 19:30, Thema: Polyamorie,
Ort auf Anfrage,
weiterer Termin u. a.: 01.10.,
Thema: verschiedene Formen hetero gelesener
queerer Beziehungen,
Anmeldung unter: bi-relationships@biberlin.de,
Infos: biberlin.de/events

BI+ RELATIONSHIPS MEET-UP

Über Unterschiede hinweg

Wer als bi- oder pansexuelle Person in einer hetero gelesenen Beziehung lebt, bleibt oft unsichtbar und findet nur wenige Anlaufstellen für die spezifischen Fragen und Probleme, die aus dieser Konstellation entstehen können. Ein Berliner Meet-up schafft Raum für Austausch über Coming-outs, Beziehungsgestaltung, den Umgang mit Bifeindlichkeit und darüber, was die queere Community Schönes und Befreiendes bieten kann

Es ist eine oft übersehene Facette queerer Erfahrungen: Wenn sich in einer gegengeschlechtlichen Beziehung eine Person als bisexuell outet, kann das die andere Person im Bunde verunsichern. Vielleicht entsteht die Angst, verlassen zu werden, oder die Frage nach einer Öffnung der Beziehung sorgt für Überforderung. Und wie geht man mit einem Coming-out gegenüber Kindern oder der erweiterten Familie um? Ein solches Outing kann ein heteronormativ eingerichtetes Leben ins Wanken bringen. Gleichzeitig steht die frisch geoutete bisexuelle Person oft vor eigenen Herausforderungen: Sie möchte eine neue, aufregende queere Welt erkunden, während es zu Hause Beziehungsprobleme gibt, oder erlebt aufgrund ihrer hetero gelesenen Beziehung nicht selten Bifeindlichkeit innerhalb der Community. Oft findet sie ihre Lebensrealität in den Angeboten der LGBTIQ*-Szene nicht ausreichend repräsentiert. Das „moderierte Treffen für bi+ Personen und Partner*innen in hetero gelesenen Beziehungen“ möchte genau diese Lücke schließen.

Das Format traf einen Nerv

Dabei geht es nicht nur um das beschriebene Szenario einer frisch geouteten bi+ Person, sondern um alle Sorgen und Fragen, die Bisexuelle in hetero gelesenen Beziehungen bewegen können. Viele bi+ Personen fristen ein Dasein in der Unsichtbarkeit, irgendwo zwischen der hetero- und der homosexuellen Welt. Davon hatten drei Menschen aus der Berliner Bi+-Community sowie eine heterosexuelle Partnerin genug. Nachdem sie sich in einer WhatsApp-Gruppe austauschten und feststellten, dass sie mit ihrer Gefühlsachterbahn nicht allein waren, entstand der Wunsch, sich persönlich zu treffen. Kurz vor Weihnachten 2023 fanden sie sich zum ersten moderierten „Bi+ Relationships“-Meet-up zusammen. Das Format traf einen Nerv. Im Juli 2026 findet es zum 14. Mal statt, weitere Treffen sind bereits in Planung und die Nachfrage steigt stetig. Jan Roloff, einer der Initiator*innen des Treffens, berichtet: „Es ist so ein großer Bedarf da. Wir brauchen mehr Hosts und mehr Gruppen in anderen Städten.“

Die drei Organisator*innen begreifen sich neben ihrer Rolle als Hosts auch selbst als Zielgruppe der moderierten Treffen. Um 19:30 geht es los und inklusive Verschnaufpause dauert das Treffen etwa zweieinhalb Stunden. Bei einer Gruppengröße von maximal 15 Personen gibt es viel Raum für intime Gespräche. Um einen möglichst sicheren Rahmen zu gewährleisten, wird der Ort erst nach vorheriger Anmeldung bekannt gegeben. Das soll auch solchen Personen ermöglichen zu den Treffen zu kommen, die selbst oder als Paar nicht geoutet sind.

Für viele ist das Meet-up der erste Kontakt zur queeren Community. Vor allem für die Partner*innen gibt es sonst kaum Räume. Jan Berlin, ebenfalls Co-Host der Treffen, betont: „Deshalb ist es uns bei den Treffen so wichtig, dass neben der Bi+-Perspektive auch die der Partnerpersonen gleichberechtigt Platz findet.“ Die Gruppen sind in der Regel sehr durchmisch. Von Zwanzig- bis Sechzigjährigen ist alterstechnisch alles dabei. Die meisten kommen aus Berlin und Umgebung, viele sind *weiß* und cisgender. Aber auch BIPoC sowie *trans**, *inter**, nicht binäre und agender Personen fühlen sich bei den Treffen wohl und kommen immer wieder. Manche bringen ihre Partner*innen mit. Manchen heterosexuellen Partner*innen tut der Austausch so gut, dass sie auch allein wiederkommen.

Die große Bandbreite an Erfahrungen macht das Besondere des Treffens aus. Anna Sive, das dritte Mitglied des Orga-Trios, beschreibt: „Es gibt viel Dankbarkeit für den Raum, in dem sich viele das erste Mal mit ihren Themen wie Unsichtbarkeit und Beziehungsgestaltung gesehen und nicht allein fühlen, und zugleich tiefen Schmerz, der damit verbunden ist.“

Über Unterschiede hinweg Gemeinsamkeiten zu finden und einander aus der Seele zu sprechen. Genau das macht für viele dieses Peer-to-Peer-Format so einzigartig. Dabei ist den drei Hosts eines besonders wichtig: „Es soll nicht nur um Probleme, Ängste und Unsicherheiten gehen. Natürlich hat das auch Raum und deswegen kommen die Leute zum Treffen. Aber es soll auch um das Schöne und Befreiende gehen.“
Samu/elle Striewski

Transitions®



ULTRA
DYNAMISCHE
SELBSTTÖNENDE
GLÄSER



Erhältlich in 5
faszinierenden
Farben und 2 Effekten.



BRILLEN IN BERLIN
Bötzowstr. 27
www.brillen.berlin



ATAILA

FLIESEN | SANITÄR | BADKONZEPT

BERLIN

Berlin-City, Lietzenburger Str. 44-46, 10789 Berlin, Tel.: (030) 21 28 50

HALTUNG IST HOT



**SÜSSMÄUSE
GEHEN**



 CHRISTOPHER
STREET DAY
BERLIN PRIDE

 **WÄHLEN**

 25. 07. CSD DEMONSTRATION

 ALLE INFOS ZUR ABGEORDNETENHAUSWAHL: CSD-BERLIN.DE/KAMPAGNE



Foto:

Leonardo Sbaraglia als Raúl

NEUER FILM VON PEDRO ALMODÓVAR

Zwischen Realität und Fiktion

Pedro Almodóvars Metadrama „Bitteres Fest“ („Amarga Navidad“) erzählt vom schmalen Grat zwischen künstlerischer Inspiration und verletzender Aneignung. Mit gewohnt starken Frauenfiguren – und einem ziemlich ironischen Selbstporträt

Bitteres Fest

Spanien 2026, Regie: Pedro Almodóvar.

Mit Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón, Victoria Luengo u. a.

Ab 30.07. im Kino

Hinter dem erfolgreichen, mittlerweile in die Jahre gekommenen schwulen Regisseur Raúl (Leonardo Sbaraglia) liegt eine Schaffenskrise. Nach einer kreativen Blockade schreibt er nun wieder an einem Drehbuch. Seine neue Geschichte handelt von der Werbefilmerin Elsa (Bárbara Lennie). Sie hat dem Kino den Rücken gekehrt und dreht stattdessen lukrativere Werbeclips. Inspiration für ihre Figur liefert Raúl selbst: Genau wie ihn lässt Elsa der Tod der Mutter nicht los – in ihrem Fall in der Vorweihnachtszeit 2004. Gepeinigt von Panikattacken und Migräne flieht sie aus dem festlich geschmückten Madrid. Auch ihren gutmütigen Partner Bonifacio (Patrick Criado), der stark an Raúls eigenen Lebensgefährten erinnert, lässt sie hinter sich. Ein Urlaub auf Lanzarote verspricht Genesung.

Als Raúls langjähriger Freundin und Lektorin Mónica (Aitana Sánchez-Gijón) ein schlimmer Schicksalsschlag widerfährt, verleiht der Regisseur seiner Geschichte über Elsa ein neues Ende. Nun ist es nicht mehr nur Raúls eigenes Leben, das als Vorbild für sein Werk erhalten muss. Plötzlich findet Mónica ihre tragische Geschichte in seinem Drehbuch. Damit stellt der Film die Frage nach den Grenzen der Kreativität: Wo endet Inspiration und wo beginnt illegitime Aneignung? Darf sich ein Künstler vom Leid anderer inspirieren lassen?

Gefahr der ermüdenden Selbstreferenzialität

Die auf zwei Zeitachsen zwischen Fiktion und Realität wandernden Hauptfiguren Raúl und sein Alter Ego Elsa in Almodóvars neuem Melodrama sind beide Hommagen an den spanischen Filmemacher. Zu den im Film geschaffenen Metaebenen kommt Almodóvars eigene Biografie hinzu. Es ist nicht das erste Mal, dass sich der 76-Jährige selbst zum Thema macht. Erst 2023 veröffentlichte der schwule Regisseur das Buch „Der letzte Traum“, eine „fragmentarische Autobiografie“. Selbstbildnisse im Kino bergen allerdings immer die Gefahr der ermüdenden Selbstreferenzialität. Oscarpreis-

träger Almodóvar versucht dem durch die Doppelbödigkeit seiner Hauptcharaktere entgegenzuwirken. Das gelingt jedoch nicht durchgehend: Phasenweise verliert sich der Film in seiner eigenen Selbstbezüglichkeit. Trotzdem schafft Almodóvar schöne Bilder und gibt seiner verworrenen Erzählung durch visuelle Details eine Struktur, die sich in der Handlung manchmal nicht wiederfinden lässt. So wiederholen sich etwa immer wieder Krankenhausszenen in starkem Blau.

Almodóvar bleibt dabei trotz erzählerischer Wirrung seinen Stärken treu: der Gabe, vielschichtige Frauenfiguren zu zeigen und der authentischen Darstellung von Queerness. Bei allem Drama ist etwa die schwule

Identität von Raúl absolute Selbstverständlichkeit.

Stark ist „Bitteres Fest“ immer dann, wenn Almodóvar den Blick auf sich selbst offenlegt und ironisch bricht. So erklärt Werbefilmerin Elsa in einer Krankenhausszene der Ärztin, was ein Kultfilm ist: Dabei handele es sich um einen erfolglosen Film, der nur von wenigen Menschen angesehen werde, diesen aber umso mehr gefiele. Die Ärztin hatte erst an einen religiösen Kult gedacht. Auch dass Raúls Lektorin ihm nüchtern vorschlägt, seinen neuen Film doch an Netflix zu verkaufen, kann als Seitenhieb gegen die gegenwärtige Filmindustrie gewertet werden.

Während diese humorvollen Szenen hervorragend funktionieren, bleiben die tieferen Emotionen des Films auf Distanz. Durch die ständigen Wechsel zwischen Realität und Fiktion entsteht ein spürbarer Abstand zu den Figuren. Die großen Gefühle, gerade in Elsas Handlungsstrang, wirken dadurch zeitweise seltsam weit weg.

Mit „Bitteres Fest“ schafft Almodóvar ein vielschichtiges Drama über mehrere Erzählebenen hinweg. Sein Selbstbildnis ist getragen von starken Frauenfiguren und einem erfrischend selbstironischen Blick. So entkommt er langatmiger Selbstbeweihräucherung und entschädigt für so manch wirre Verschachtelung.

Antonia Augsbach



Foto:

Szene aus „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ (1971)

Umwelt. In Georgia Oakleys Debüt „Blue Jean“ (2022) gerät 1988 eine Sportlehrerin durch das britische Antihomosexuellengesetz Section 28 in Bedrängnis.

Mit „Minjan“ (Regie: Eric Steel) und „Du sollst nicht lieben“ (Regie: Haim Tabakman) gibt es zwei sehr unterschiedliche Perspektiven zu schwulem Begehren in der jüdischen Community – unter russischen Migrant*innen in New York City und in einer ultraorthodoxen Gemeinde in Jerusalem.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die von Toby Ashraf kuratierte Talkreihe. Am 10.7. dreht sich alles um einen Meilenstein des deutschen Kinos: Praunheims „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“. Wie wirkt ein Film, der 1971 für einen Skandal sorgte, im Jahr 2026? Darüber werden der Sexualwissenschaftler Martin Dannecker sowie die Regisseure Jochen Hick und Faraz Shariat mit dem Publikum in den Austausch gehen. Was queerer Aktivismus in der Filmbranche heute bewirken kann, darüber sprechen am 17.7. Vertreter*innen der Queer Media Society und von #ActOut. Wie es um queere deutsche Fernsehproduktionen steht, wollen am 30.7. die Regisseur*innen und Autor*innen Merle Grimme, Lamin Leroy und Kerstin Polte diskutieren.

Axel Schock

SPANNENDES PROGRAMM IN DER KINEMATHEK

Kino & Gespräche

Nicht nur die Ausstellung „Inventing Queer Cinema“ in der Deutschen Kinemathek ist sehenswert, auch das Begleitprogramm lohnt den Besuch

SIEGESSÄULE präsentiert **Inventing Queer Cinema Filmprogramm + Talkreihe**, bis zum 13.09.

Infos zu Film- und Begleitprogramm: deutsche-kinemathek.de

Es gibt reichlich zu sehen in der Industriehalle des ehemaligen E-Werks – Hunderte Szenenfotos, Requisiten, Kostüme und Clips aus Filmen. Im hauseigenen Kino der Kinemathek werden dort bis Ende September aber auch rund 100 ausgewählte queere Filme gezeigt. Mit einem Ausstellungsticket ist der Besuch inbegriffen, die Dauerkarte gibt's für 25 Euro. Im Juli stehen Produktionen ab dem Jahr 2000 im Zentrum. So gibt es ein Wiedersehen mit einer der besten schwulen Liebesgeschichten: Francis Lees „God's Own Country“ (2017) mit Josh O'Connor als junger Schafzüchter in Yorkshire, der mit seinen Gefühlen zu einer rumänischen Hilfskraft hadert. In „Rafiki“ (2018) von Wanuri Kahiu verlieben sich in Nairobi zwei toughe Frauen und trotzen den Anfeindungen ihrer

Mehr Herz als Ego

LGBTQIA+-Community, queere Menschen und alle Allies – wir freuen uns auf euch, in unseren vielen Kursen und beim **CSD Berlin** am 25. Juli 2026.





Foto:

Ades Zabel als Edith Schröder (Mitte) mit ihren Kolleginnen Biggy (li.) und Jutta vor der geerbten Currywurstbude

„DREI DRACHEN VOM GRILL“ IM BKA

Tschüss Neukölln, ab nach Prenzlauer Berg

Erstmals hat Ades Zabel eine neue Produktion mithilfe einer Crowdfunding-Kampagne finanziert, rund 42.000 Euro kamen dabei zusammen. Mit „Drei Drachen vom Grill“ kehrt seine Company nun auf die Bühne des BKA-Theaters zurück und schickt Futschiqueen Edith Schröder in den bürgerlichen Prenzlauer Berg. Doch holt das auch ein junges queeres Hauptstadtpublikum ab? Regiestudent Mick Besuch traf die Macher für SIEGESSÄULE vor der Premiere zum Interview

Bevor ich nach Berlin zog, hatte ich noch nie von Ades Zabel gehört. Dann begegneten mir überall in der Stadt die Plakate der Ades Zabel Company mit ihren Drag-Personas Edith Schröder, Biggy van Blond oder Bob Schneider. In meinem Theaterwissenschaftsstudium und später im Regiestudium an der Ernst-Busch-Hochschule spielten sie nie eine Rolle. Meine Professor*innen fanden sie offensichtlich nicht würdig genug für akademische Weihen. What's new im Elfenbeinturm? Für mich wirkten Ades Zabel & Co. zunächst wie Kultfiguren einer anderen Ära. Während ich mit „RuPaul's Drag Race“ sowie Kurt Hummel und Blaine Anderson aus „Glee“ aufgewachsen bin und heute bei „Heartstopper“ dahinschmelze (das Finale „Heartstopper Forever“ startet bei Netflix am 17. Juli), schienen Edith und ihre Freundinnen für eine andere Generation und ein anderes Publikum gemacht zu sein. Eine Welt, die zwar Teil derselben Stadt war, die ich aber lange nur aus der Distanz wahrgenommen habe.

Popklassiker, Videoeinspielungen und viel Herz

Erst durch die SIEGESSÄULE-Gespräche mit Ades Zabel, Regisseur Bernd Mottl und BKA-Leiter Sven Ihlenfeld während der Proben zu „Drei Drachen vom Grill“ wurde mir klar, weshalb diese Figuren bis heute ein Publikum begeistern, das längst weit über die ursprüngliche schwule Szene hinausreicht. Wer die Arbeiten der Ades Zabel Company lediglich als nostalgische Berliner Klamotte versteht, unterschätzt ihre Bedeutung gewaltig. Seit mehr als 25 Jahren prägen

um Geldsorgen, um Nachbarschaftskonflikte, um Größenwahn und um das Berliner Talent, sich irgendwie durchzuwurschteln.

Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis ihres Erfolgs. Regisseur Bernd Mottl be-

schreibt, dass die Shows ihrem Publikum nicht mit erhobenem Zeigefinger begegnen und in erster Linie die Welt nicht verändern wollen. Stattdessen laden sie dazu ein, gemeinsam über die überzeichneten Figuren und Situationen zu lachen und dabei auch die eigenen Vorstellungen von Normalität, Geschlecht oder Klasse zu hinterfragen. Ihlenfeld betont, dass für ihn die Haltung im Umgang mit Klischees wichtig sei – und die ist bei Ades Zabel & Co. niemals von oben herab, sondern entstammt großer Zuneigung für die dargestellten Typen. Und natürlich hat sich die Herangehensweise im Laufe der Jahre gewandelt.

Ades erzählt davon, dass sie sich früher weitaus weniger Gedanken gemacht hätten, wie sie mit ihren Pointen auch verletzen können. Inzwischen denken sie intensiver darüber nach, allerdings sei ihnen auch heute noch wichtig, unbequem zu sein, anzuecken und zu schocken, sagen sie. Denn nur das habe in ihren Augen die Möglichkeit, beim Publikum etwas anzustoßen, indem es über etwas stolpert und ins Nach-

Drei Drachen vom Grill:
Regie: Bernd Mottl.
Mit Ades Zabel, Biggy van Blond und Bob Schneider
01.+02.07., 20:00 (Vorpremieren), 03.07., 20:00 (Premiere), bis 25.09., Mi–Sa 20:00, BKA Theater

bka-theater.de

denken kommt. Mottl fügt hinzu, dass einen im Theater auch etwas aus der Bahn werfen müsse – sonst sei es langweilig.

Was sich ebenfalls verändert hat, ist das Publikum. Vor 20 Jahren wurden die Produktionen häufig als Trash-Comedy für ein schwules Publikum beschrieben. Heute sitzen bei den Vorstellungen junge Queers neben langjährigen Fans, Hetero-

Paare neben schwulen Stammgästen, Eltern neben ihren Kindern, Betriebsausflüge des Bezirksgerichts Mitte neben Menschen, die die Ades-Zabel-Show seit ihrer Zeit in den Hinterhofkaschemmen der 1990er kennen. Die Company hat eine Reichweite entwickelt, die Zabel mit einem Schmunzeln als „Mitte der Gesellschaft“ bezeichnet. Ihlenfeld

nennt die Show auch gern „queeres Berliner Volkstheater“: nah am Menschen, für die Menschen dieser Stadt und darüber hinaus. Und genau dieses Zusammenkommen ist für alle Beteiligten wichtig. So sind die Shows nicht explizit politisch, aber aus den Einstellungen der Beteiligten entsteht ein sehr spezifischer Blick auf Stadt und Weltgeschehen. In Zeiten zunehmender Queerfeindlichkeit meint Mottl, es wäre geradezu fahrlässig, nicht darüber zu sprechen, dass sich queere Menschen wieder im Park vor Übergriffen fürchten oder sich nicht mehr trauen, Händchen zu halten.

Mit „Drei Drachen vom Grill“ beginnt nun ein neues Kapitel. Der Titel ist eine Anspielung auf die 70er-Jahre-SFB-Kultserie „Drei Da-

„Der Titel ist eine Anspielung auf die 1970er-Jahre-SFB-Kultserie ‚Drei Damen vom Grill‘“

men vom Grill“ mit Brigitte Mira, Brigitte Grothum und Gabriele Schramm, in der Geschichten an einer Westberliner Imbissbude erzählt werden – „zwischen Größenwahn und Wurstigkeit“, wie ein Kritiker meinte. (Der Sender Freies Berlin war der Vorläufer vom RBB.) Doch die neue Produktion der Ades Zabel Company ist nicht

nur Zitat. Die Figuren, die das Publikum in den vorangegangenen „Neuköllnicals“ durch ihr Leben begleitet haben, verlassen ihr vertrautes Neuköllner Umfeld und geraten durch die Erbschaft einer Imbissbude in Berlin-Mitte in neue Situationen. Allein daraus ergeben sich neue Geschichten, und Edith Schröder trifft auf neue Nachbar*innen, neue Milieus, neue Absurditäten. Wie es im Ankündigungstext

heißt: „... blaue Politiker verlangen braune Soße statt Currywürze.“ Vielleicht ist das letztlich die größte Stärke von „Drei Drachen vom Grill“. Die Show erinnert daran, dass queere Kultur nicht nur aus Identitätsdebatten, Aktivismus oder Repräsentation besteht. Sie besteht auch aus gemeinschaftlichem Lachen, schrägen Figuren, Berliner Schnauze, (Pop-)Musik und Geschichten, die Menschen verbinden. Und das alles durchaus trashy, ohne Hochglanz, aber mit Rohheit und unbändigem Charme. In Zeiten gesellschaftlicher Spaltung ist das womöglich politischer, als es auf den ersten Blick erscheint. Und es macht verdammt viel Lust auf einen Abend im BKA. Egal, was meine Ex-Professor*innen dazu (nicht) sagen.

DER VOLLELEKTRISCHE BMW iX1 eDrive20

Angebots-Ausstattung:

Alpinweiß uni, 17" LMR Sternspeiche 864, Sonnenschutzverglasung, Driving Assistant, Premiumpaket, M Dachreling Hochglanz Shadow Line, Parking Assistant, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, u. v. m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH

Anschaffungspreis:	41.632,71 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	5.000,00 EUR	36 mtl. Leasingraten à:	349,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Gesamtbetrag:	17.564,00 EUR

Zzgl. 1.125,00 € brutto für Zulassung (Berlin), Transport und Überführung.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 06/2026. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht.

Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

BMW iX1 eDrive20:

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 14,4 kWh/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 511 km; Spitzenleistung: 150 kW (204 PS).



Abbildung zeigt Sonderausstattung



FOTO: MILA STAROSTA

Foto:

Tänzer*in und Choreograf*in Iacopo Loliva

„THE HOLE STORY“ AM BERLINER RINGTHEATER

Ein Liebesbrief an den Anus

Das Tanzsolo „The Hole Story“ am Berliner Ringtheater ist inspiriert von Annie Sprinkles bahnbrechendem Public Cervix Announcement, in dem sie in den 90ern dem Publikum ihren Gebärmutterhals zeigte. Tänzer*in/Choreograf*in Iacopo Loliva und Dramaturg*in Hadrien Daigneault-Roy spinnen die Idee weiter zu einer Performance über Verletzlichkeit und Lust. Ihr Fokus: der Anus. Dabei hinterfragen sie insbesondere Pornos aus queerer Perspektive. SIEGESSÄULE befragte sie dazu

The Hole Story: Von und mit Iacopo Loliva, 09.07., 19:30 (Premiere), 10. + 11.07., 19:30 (Altersfreigabe 18+), Berliner Ringtheater

berlinerringtheater.de

Iacopo, was nervt dich am meisten an Mainstream-Pornografie? Iacopo Loliva:

Zum einen stört mich die inszenierte Perfektion. Penetrationen gehen immer leicht, wie von Zauberhand. Es gibt nie missglückte Versuche. Das ist wirklich jenseits der Alltagserfahrung. In den Filmen ist es auch immer viel zu ernst, zu cool, es gibt keinen Humor. In der Realität dagegen können beim Sex auch mal die Köpfe zusammenstoßen, was ja schon komisch sein kann.

Mit welchen Strategien transportiert ihr eure Kritik? Hadrien Daigneault-Roy:

Schon die Tatsache, Pornoszenen in einen öffentlichen Raum wie das Theater zu bringen, ist eine Strategie, sie zu hinterfragen. In der Regel werden Pornos ja allein konsumiert. Es ist auch interessant zu erleben, wie anders wir reagieren, wenn wir gemeinsam im Theater eine Pornoszene sehen. Das führt zu Reaktionen wie La-

chen oder zu witzigen Kommentaren. Wir stellen auch die Frage, wer die Macht über die Bilder und die darin gezeigten Körper hat. Bei uns funktioniert die postpornografische Performance ähnlich wie Drag im Umgang mit Genderstereotypen: Die Bildcodes und Klischees werden verdeutlicht.

Wie verqueert ihr die Klischees? HDR: Indem wir das gesamte Spektrum möglicher sexueller Erfahrungen aufzeigen, nicht nur die modisch gestylten Szenen mit roboterhaften Körpern. Wir bringen Liebe, Hass, all das, was keinen Einlass in den Mainstream der Pornografie findet. Wir zeigen nicht bloß das, was schön und sauber ist, sondern auch das, was als hässlich und abstoßend empfunden wird. Uns interessiert, wie unsere sexuellen Fantasien konstruiert werden und wie sie sich verändern können.

Warum ist Tanz die geeignete Kunstform für euren Ansatz? HDR: Ich habe sowieso den Eindruck, dass Porno eine Choreografie von Körpern ist. Wenn wir dies im Tanz übernehmen, können wir das bekannte Narrativ überschreiben. Tanz ist auch das geeignete Medium, um zu zeigen, wie unsere Körper durch Pornografie konditioniert sind und wie wir uns davon befreien

können. Wir bekämpfen sozusagen das Feuer mit Feuer ... **IL:** Nun, zwischen Tanz und Pornografie gibt es eine Menge Ähnlichkeiten. Es geht um Körperbewegungen und um Spannungen

und Interaktionen zwischen Körpern. Wie im Mainstream-Porno werden im klassischen Ballett ebenfalls nur bestimmte Körperteile eingesetzt: Kopf, Arme, Beine. Die Genitalien sind davon ausgeschlossen. Wenn ich einen postpornografischen Ansatz auf meine Arbeit anwende, können Körperbereiche wie der Anus nicht nur über Lust und Sex, sondern auch über Verletzlichkeit und Intimität erzählen. Während des Stücks wird der Anus auch zu etwas Anthropomorphem, zum Gegenspieler des Herzens. Dies kann ich bereits verraten. **HDR:** Im Gegensatz zu den anderen Genitalien hat jeder Mensch einen Anus. Ein Anus kann nicht einem Gender zugeordnet werden. Das ist somit ein queerer Teil des Körpers. Also erhält der Anus in einem queeren Porno eine große Bedeutung.

Der Anus hat es bei euch ja sogar in den Titel „The Hole Story“ geschafft! Iacopo, du arbeitest mit Tanz, Video und Texten. Wie muss ich mir das vorstellen? IL: Ich mag es, mit verschiedenen Medien zu arbeiten. Tanz, wie ich ihn kreierte, ist eher abstrakt, es geht darin um Empfindungen und Gefühle. In den Videos kommen die pornografischen Aspekte, auch das Vulgäre, konkreter hervor. Der gesprochene Text bringt weitere Bedeutungen ein. Diese Ebenen beeinflussen sich gegenseitig bei der Aufführung.

Interview: Michi Skowronek



FOTO: MICHAL NOVAK

Foto:

Regisseur Christof Loy in seiner Wahlheimat Madrid

„GRAN GALA DE ZARZUELA“ AN DER DEUTSCHEN OPER

Weg vom Kastagnetten-Kitsch

Der Regisseur Christof Loy kommt mit seiner Truppe Los Paladines an die Deutsche Oper, um die spanische Schwester der Operette in einer „Gran Gala de Zarzuela“ zu präsentieren

Dass Berlin zuletzt zum Epizentrum einer queeren Operettenrevolution geworden ist, hat sich ja inzwischen rumgesprochen. Das Schwule Museum zeigte mit „Glitter and be Gay“ 2010 die weltweit erste Ausstellung zu Homosexualität und Operette und rückte Erik Charell und dessen kosmopolitische Revuewerke wieder ins Bewusstsein. Dann kam Barrie Kosky und brachte genau diese Titel der Weimarer Zeit zurück auf die Bühne. Das Gorki setzte mit „Alles Schwindel“, einer Kabarettrevue von Mischa Spoliansky über die Tücken der Partnersuche per Kontaktanzeige, einen eigenen queeren Akzent und hatte mit Jonas Dassler eine Traumbesetzung. Das Tipi wiederum brachte eine herrlich campy „Frau Luna“ mit den Geschwistern Pfister heraus. Hinzu kam das queere Operettenkollektiv tutti d'amore, das mit Lehár-Schmachtfetzen im Kater Blau begeisterte. Nicht zu vergessen die „Operette für zwei schwule Tenöre“ im BKA – so etwas wie der Höhepunkt dieses Big Bangs. Danach wurde es allerdings still. Die Komische Oper setzt inzwi-

schen mit DDR-Werken einen neuen Schwerpunkt, erzielt damit aber nicht die gleiche internationale Resonanz. Kosky selbst macht keine Operette mehr. Die erwähnten Produktionen sind weitgehend abgespielt. Und die tuttis touren mittlerweile durch Bayern. Da kommt jemand wie Christof Loy gerade recht, um etwas ins Spiel zu bringen, das Berlin bislang kaum kennt: Zarzuela. Der offenen schwule Regisseur entdeckte diese Form des Unterhaltungsmusiktheaters in Madrid und war fasziniert – vor allem vom „Spiel mit Geschlechterrollen“ und vom „Sich-lustig-Machen über Machismo“, wie er sagt. Er begab sich auf eine Erkundungsreise, gründete seine eigene Theatertruppe Los Paladines und begann die alten Stücke neu zu inszenieren – fernab von jenem Nationalstolz und der problematischen Folklore, die viele seit General-Franco-Tagen mit dem Genre assoziieren. Loy wollte zurück zu einer Praxis von Zarzuela als urbaner, sexuell befreiter Musiktheaterform, vergleichbar mit den Operetten der Weimarer Epoche.

Nun bringt Loy seine siebenköpfige Truppe nach Berlin, um in einer „Gran Gala de Zarzuela“ Höhepunkte aus verschiedenen Werken vorzustellen. Zu hören sind Einzelnummern von Manuel Penella, Federico Moreno Torroba, Francisco Asenjo Barbieri und Pablo Luna. Loy verspricht „eine emotionale Reise“ ohne lineare Handlung, wie im „Reigen“ von Arthur Schnitzler. Mit dabei: die fast 90-jährige Flamenco-Tänzerin Lucero Tena, von vielen spanischen LGBTIQ* als Ausnahmekünstlerin angehimmelt, die sich traut, anders zu sein. Ob's in Zukunft unter dem neuen Intendanten der Deutschen Oper, Aviel Cahn, mehr geben wird? Kevin Clarke

Gran Gala de Zarzuela,

04.07., 19:30, Deutsche Oper,

Regie: Christof Loy, Dirigent: José Miguel Pérez-Sierra, Kastagnetten: Lucero Tena



Sei bereit! Egal wo.

Erhalte 15% Rabatt mit dem Code:

SIS15 auf anuux.de



Foto:

Tom Neuwirth aka Conchita Wurst

Hits der queeren Popkultur und natürlich dürfen auch die großen Balladen nicht fehlen. Wie immer bei Conchita gilt: Erwarte das Unerwartete!

Gerade hast du dein deutschsprachiges Chansonprogramm im Tipi am Kanzleramt gespielt. 2025 warst du in ausgewählten Vorstellungen von „Romeo & Julia“ als Todesengel im Theater des Westens zu sehen. Soweit ich das überblicke, ist die Show im Renaissance-Theater aber das erste komplette Conchita-Solokonzert in Berlin seit 2016.

Wahnsinn! Es ist tatsächlich ein Jahrzehnt her? Mir war gar nicht bewusst, dass wir auch ein Jubiläum feiern können! Ich hab schon sehr lange nicht mit meiner Band in Berlin gespielt, obwohl ich eigentlich recht oft in Berlin bin für Produktionen, fürs Fernsehen oder als Gast bei Shows und Galas. Endlich bin ich wieder mit meinem Programm zurück! Ich freue mich schon so sehr auf die „Pre Pride Show“ im Renaissance-Theater, das wird so toll!

Welche Verbindung hast du generell zu Berlin und was denkst du über die queere Szene in der Stadt? Berlin nehme ich immer als sehr politische Stadt wahr. Damit meine ich auch Berliner Drag und die queere Szene im Allgemeinen. Ich habe einerseits viele berufliche Verbindungen und sehr schöne Erinnerungen, angefangen vom CSD, Silvester am Brandenburger Tor, meine Mitwirkung an einer Friedrichstadt-Palast-Produktion oder eben am Theater des Westens oder das Orchesterkonzert in der Philharmonie. Und ich habe auch selbst viel vom kulturellen Angebot in der Hauptstadt konsumiert. Das Schönste an Berlin ist

für mich aber nach wie vor, hier einige meiner wichtigsten Freundschaften zu haben und zu pflegen, wir nennen es immer „das Mädchenseminar“. **Als Person, die spätestens seit 2014 mit ihrer queeren**

„PRIDE IN CONCERT“ MIT CONCHITA WURST

Diva im Rampenlicht

SIEGESSÄULE präsentiert

Pride in Concert:

Conchita Wurst
„Pre Pride Show“,

13.07., 20:00,

Renaissance-Theater

Berlin. Tickets:

renaissance-
theater.de

Im Anschluss

bis 23:00 **Get-together**

im Bruckner-Café des
Renaissance-

Theaters

Veranstaltet von

Place2be.Berlin

Unterstützt vom

Berzirksamt Charlot-

tenburg-Wilmers-

dorf (Wirtschafts-

förderung), der

Senatsverwaltung für

Wirtschaft, Energie

und Betriebe und

visitBerlin

Die zweite Ausgabe der Konzertreihe „Pride in Concert“ von Place2be.Berlin, der Tourismus- und Eventplattform der SIEGESSÄULE, wartet in diesem Pride-Monat mit einem besonderen Highlight auf: einem raren Solokonzert des queeren Superstars Conchita Wurst im wunderschönen Renaissance-Theater. Der Vorverkauf läuft bereits, es sind nur noch wenige Restkarten erhältlich. Vorab verrät Conchita, was es in ihrer „Pre Pride Show“ zu erwarten gibt.

Conchita, was kannst du mir über die „Pre Pride Show“ im Rahmen von „Pride in Concert“ verraten? Die „Pre

Pride Show“ ist so etwas wie ein Vorbote

eines neuen Programms. Seit der Entscheidung, mich aus dem Eurovision-Kontext zu verabschieden, habe ich wieder eine große

Leichtigkeit für meine Bühnenpersona Conchita Wurst gewonnen. Ich habe wieder

große Lust, mit der Figur für diejenigen Menschen zu performen, aus deren Community sie ja ursprünglich entstanden ist.

Welche Songs dürfen wir erwarten?

Conchita-Klassiker? Coverversionen?

Oder wirst du auch Tracks deines

2019er-Albums „Truth Over Magni-

tude“ spielen, das ja eher einen club-

by Style hatte? Meine Konzerte leben ge-

nerell von einer Mischung aus allen Genres

und davon, über den eigenen Tellerrand

zu sehen. Auch dieses Programm lebt vom

Mix aus Conchitas Klassikern und Mitsing-

Identität in der Weltöffentlichkeit steht – was würdest du sagen: Wie haben sich die gesellschaftliche und mediale Rezeption von dir als queerer Künstler*in seit damals verändert? Wurde es besser oder schlechter? Gesellschaftlich und politisch ist ja seitdem einiges passiert – und selten im Sinne einer Verbesserung der Lebenssituation von LGBTIQ* ... Damals bin ich ja nur als Conchita Wurst in der Öffentlichkeit aufgetreten und glaube, dass der Sensationsfaktor um die Figur groß war. Teilweise wurde die bärtige Diva auch auf ein künstlich konstruiertes Podest gehoben, das ich weder planen noch kontrollieren konnte. Ich konnte irgendwie weniger Facetten von mir zeigen, ich wurde immer mit Ernsthaftigkeit in Verbindung gebracht und hatte wenig Gelegenheiten, meinen Humor zu zeigen. Mittlerweile haben aber auch die Medienschaffenden verstanden, dass ich mehr zu bieten habe als das goldene Kleid von 2014 und dass ich mich immer weiterentwickle. Ich glaube, sie haben letztendlich verstanden, dass ich – bei allem Spaß – immer Unterhaltung mit Haltung mache. Und das finde ich superwichtig in einer Zeit, in der vieles dekonstruiert wird, was wir mühselig aufgebaut haben. Errungenschaften abseits des Mainstream sind eben sehr fragil, ihr Verlust betrifft aber auch immer die Massen.

Interview: jano

FREILUFTKINO KREUZBERG



Mi. 8. Juli 21:30 The History of Sound	Di. 21. Juli 21:15 Lesbian Space Princess
So. 26. Juli 21:15 ROSE	Mi. 29. Juli 21:15 XPOSED Open Air

www.freiluftkino-kreuzberg.de







07 08

radialsystem.de

2026

Heroines of Sound 2026
Forecast Festival 2026
 Armin Hekmi
 Lina Gómez
 Wielding fissures
 Sorour Darabi
 Alice Ripoll
 Unexpected Lesson 2

laborgras
 Dani Brown
 Tanz im August
 Marco da Silva Ferreira
 Agnieté Lisickinaité
 & Igor Shugaleev
 Diana Nlepece
 Sasha Waltz & Guests








FAMILY AFFAIR FILMS PRÄSENTIERT
 IN KO-PRODUKTION MIT JUNAFILM

DONKEY DAYS

EIN FILM VON
ROSANNE PEL

JIL KRAMMER
 SUSANNE WOLFF
 HILDEGARD SCHMAHL
 AMKE WEGNER
 CARLA JURJ


JETZT IM KINO

HaL

UMUT AZAD AKKEL
**HOLDING MY DRINK
 IN THE CORNER**

Curated by Ozan Ünlükoç
 13. JUNI —
 16. AUGUST 2026

Haus am
 Lützowplatz (HaL)
www.hal-berlin.de


 Verwirklicht mit
 Mitteln der Stiftung
 Deutsche
 Klassenlotterie Berlin


 Mit freundlicher
 Unterstützung von
 SAHA Association,
 Istanbul



FOTO: CASPER SEJERSEN

ROBYN IN DER UBER ARENA

„Sex war mir schon immer wichtig“

Die Musikerin Robyn gilt als „Queen of Sad Bangers“ – als Königin der traurigen Tanzmusik. Mit ihrer Mischung aus Melancholie und Clubsound hat sie Generationen von Popstars beeinflusst. Jüngst veröffentlichte die Schwedin ihr neues Album „Sexistential“ und kommt damit nun für ihr einziges Deutschlandkonzert zu uns, zusammen mit ihrer lesbischen Landsfrau Zhala und dem Berliner Electro-Produzenten Mechatok als Support Acts

SIEGESSÄULE präsentiert
Robyn + Mechatok &
Zhala, 08.07., 19:00,
Uber Arena

uber-arena.de

Robyn, du bist der Inbegriff des „Cutting Edge“ – jemand, der seiner Konkurrenz immer einen Schritt voraus ist. Nur: Ist das heutzutage überhaupt noch möglich? Ich würde sagen: Früher ging es um die Technik – um neue Sounds. Und die gibt es kaum noch. Aber gute Songs mit persönlichem Ausdruck funktionieren auch weiterhin.

Und Persönlichkeit ist attraktiver, als sich mit jedem Album neu erfinden zu wollen, wie es Madonna lange versucht hat? Man muss irgendwann einen Gang runterfahren. Und ich hoffe, ich trete ab, bevor es peinlich wird. Was „Cutting Edge“ betrifft: Ich weiß nicht, ob ich das je sein wollte. Mir geht es eher darum, jedes

Zeitgefühl zu verlieren – durch den Groove und die Kombination aus Rhythmus und Melodie. Das ist mein Ziel.

Wobei „Sexistential“ für eine Phase deines Lebens steht, in der du eine Scheidung, gefolgt von intensivem Clubbing, Dating und deiner ersten Schwangerschaft erlebt hast? Ganz genau. Ich hatte das Gefühl, mein Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen – und eine Menge umwerfender Erfahrungen zu machen. Ich habe wirklich einiges erlebt, ehe ich meinen Sohn bekommen habe. Und das halte ich auf diesem Album fest: zum Single-Dasein zurückzukehren, meinen Körper neu zu entdecken und meinen Sohn mithilfe künstlicher Befruchtung zu bekommen.

Warum hast du acht Jahre für „Sexistential“ gebraucht – ähnlich lange wie für den Vorgänger „Honey“ von 2018? Ich hatte zwischenzeitlich das Interesse an Pop-Songs verloren und wollte etwas anderes ausloten – deshalb bin ich in Clubs gegangen. Und das war die Musik, die mich interessiert hat. Aber

Foto:

Popsängerin, Songwriterin und Musikproduzentin Robin Miriam Carlsson, besser bekannt als Robyn

Letztlich geht es mir immer darum, gute Songs zu schreiben. Das ist mein Ding. Und ich hatte schon vor dem „Honey“-Album so viel Material auf Halde, dass mir klar war: Irgendwann werde ich es für etwas anderes nutzen. Das habe ich – wozu ich mich aber regelrecht zwingen musste. Denn heutzutage ist es wirklich schwierig, guten Pop zu machen. Da gibt es schon so viel und vor allem so viel Gutes, dass es etwas davon hat, das Rad neu zu erfinden. Sprich: Es ist eine schwierige Aufgabe. Doch jetzt hatte ich die nötige Energie dazu – und es fühlte sich aufregend an.

Angesichts des Albumtitels: Wie wichtig ist dir Sex? Sex war mir schon immer wichtig. Und durch ihn habe ich meine Sinnlichkeit, meinen Hunger nach Intimität und meine Lust am Leben wiederentdeckt. Dinge, die lange im Hintergrund standen. Wobei der Titel des Albums für die Trennung von beidem steht – Lust und Fortpflanzung.

Und: Wird der Sex mit zunehmendem Alter besser? Definitiv. Daran gibt es keinen Zweifel.

Obwohl du offen heterosexuell bist, wirst du von der LGBTQ*-Community als Ikone verehrt. Wie kommt es? Ich will nicht auf ein Stereotyp reduziert werden. Deshalb habe ich immer versucht, meine Freiheit zu verteidigen und genug Raum zu haben, um komplex sein zu können. Ich schätze, die queere Gemeinschaft versteht das. Denn queer zu sein heißt ja, seine Sexualität selbst zu definieren. Insofern muss man seine Position ständig neu verhandeln. Und in diesem Sinne bin ich ebenfalls queer. (lacht) Nicht sexuell, sondern als Person, die sich mit dieser Weltansicht identifiziert. Und vielleicht hört die queere Community das in meiner Musik. Also dieses Verlangen, mein eigenes Leben zu führen und alternative Erfahrungen zu machen. Dazu zählt auch, dass man Kinder auf unterschiedliche Weisen haben kann – und all diese verhandelbaren Sachen, die langsam zum Mainstream werden. Ich denke, wir arbeiten an einer offeneren und empathischeren Gesellschaft.

Angesichts dieser wichtigen Botschaft: Warum spielst du nur ein Deutschland-Konzert – am 8. Juli in Berlin? Ich unternehme eine Arena-Tour. Das bedeutet: Die Hallen sind größer als alle, in denen ich je gespielt habe. Deshalb auch nur ein Auftritt in Deutschland – weil ich wahrscheinlich nicht viel mehr große Hallen füllen kann. Ich denke nicht, dass das in anderen Städten als Berlin möglich wäre. Ich hoffe, dass ich damit folschliege. Nach der Tour weiß ich mehr.

Was für Ratschläge erteilst du Taylor Swift, Lorde oder Charli XCX, wenn sie dich darum bitten? Ich sage ihnen, wie ich die Dinge angehe und was ich auf jeden Fall vermeiden würde. Im Sinne von: Ich bin keine Mentorin, aber ich kommuniziere gerne, was ich denke, und ich gebe moralische Unterstützung. Ich habe mich zum Beispiel mit Charli getroffen, bevor ihr Album „Brat“ erschienen ist. Ich habe den Titel, die Musik und auch unsere Unterhaltung geliebt. Das habe ich ihr genau so gesagt. Und um ehrlich zu sein, fühle ich mich eher Popkünstler*innen ihrer Altersgruppe verbunden als gleichaltrigen. Einfach, weil die jüngere Generation offener ist. Das finde ich cool und interessant – es hält mich auf dem neuesten Stand.

Interview: Marcel Anders



**KEINE AUSGABE VERPASSEN,
DAS EINZIGE MAGAZIN FÜR LESBEN
STÄRKEN: HOL DIR JETZT
DEIN L-MAG-ABO!**

Günstig, fair und jederzeit kündbar.

Wir bieten auch

E-Paper Abos

und Fair-Abos an

Gehe auf [L-MAG.de/abo](https://l-mag.de/abo),
suche dir dein Abo aus,
bestelle es, und du
bekommst L-MAG
regelmäßig zugeschickt.
**Einfach, unkompliziert,
jederzeit kündbar.**



ABO BESTELLEN



FOTO: NICK KNIGHT/TRINITYMUSIC.DE

Foto:

Der US-Musiker wurde durch die Fernsehshow „American Idol“ bekannt und tourte später mit Queen als Frontmann

Los Angeles gelebt!“ Vor allem an den KitKatClub erinnert er sich gut: „Später spielte ich am Broadway den EmCee des Kit Kat Clubs im Musical ‚Cabaret‘ und hatte das Gefühl, dass sich damit ein Kreis schließt.“ Nun beginnt erst mal ein neues Kapitel: „Adam“ sei sein persönlichstes Album, nach Welthits wie „Whataya Want From Me“, „Ghost Town“ und den Jahren als Sänger von Queen feiert Lambert jetzt die Musik, die er in den 1990er- und 2000er-Jahren selbst gern gehört hat. „Ich liebe Nine Inch Nails, Depeche Mode, Björk, Goldfrapp, Daft Punk – Musik, die ein bisschen düster ist, aber auch zum Tanzen.“

„Freddie Mercury bleibt unersetzbar“

Die neuen, electro-inspirierten Stücke sind eine Hommage an diese Künstler*innen, changieren zwischen Melancholie und Club-Material. Die Single „Under The Rhythm“ beinhaltet sogar eine Passage aus einem Hit der deutschen Euro-Dance-Truppe ATC: „Mein Song war eigentlich schon fertig, doch dann habe ich diese berühmte

Stelle aus ‚Around The World‘ vor mich hingesungen, und alle fanden, dass das die perfekte Ergänzung ist.“ „Adam“ zeige alle seine Seiten, sagt Lambert. „Ich akzeptiere inzwischen meine Schwachstellen, das Gute und das Schlechte. In den vergangenen Jahren hat sich vieles in meinem Leben verändert, meine Beziehung ging in die Brüche, ich bin umgezogen – all das spiegelt sich in diesem Album.“ Stärker als früher verfolgt Adam Lambert ein visuelles Gesamtkonzept: „Die Optik habe ich früher ein bisschen vernachlässigt, obwohl ich wahnsinnig gern shoppen gehe“, gibt er zu.

„Dieses Mal wollte ich es anders machen.“

Die Cover- und Promofotos stammen vom berühmten britischen Modefotografen Nick Knight, für das Styling arbeitete Lambert mit dem namhaften Designer Nikita Vlassenko zusammen. Auch für die Shows wird es ein durchdachtes Bühnendesign geben. Auf die Frage, ob ein erfahrener Profi wie er vor Konzerten noch aufgeregt sei, antwortet Adam: „Wenn ich nervös werde, denke ich daran, dass ich mit den Musikern von Queen in den riesigsten Arenen der ganzen Welt aufgetreten bin, dass mich die Leute akzeptiert und gefeiert haben, obwohl Freddie Mercury natürlich unersetzbar ist. Das erdet mich wieder, und ich weiß, dass ich es schon schaffen werde!“ Für seine Stimme ist es gut, vor Auftritten möglichst viel zu sprechen – „mit den Leuten in der Garderobe, wer gerade da ist. Und Sport ist hilfreich, am besten Laufen.“ Bei den anstehenden Konzerten wird es in erster Linie die neuen Songs zu hören geben und natürlich ein paar ältere Hits. Nach den Promo-Shows ist eine ausgedehnte Tournee geplant, die Adam wieder nach Deutschland führen wird: „In Deutschland habe ich so viele Fans – ich freue mich total darauf, euch alle wiederzusehen!“

Christina Mohr

ADAM LAMBERT IN DER UBER EATS MUSIC HALL

Vom Queen-Glanz zum Neuanfang

SIEGESSÄULE traf Adam Lambert, der 2009 durch „American Idol“ bekannt wurde und später als Frontmann von Queen + Adam Lambert weltweit Arenen füllte, zum Interview. Vor seinem Berlin-Konzert im Juli und der Veröffentlichung seines neuen Albums „Adam“ spricht er über Club-ästhetik, persönliche Umbrüche und musikalische Neustarts

Adam Lambert sieht auf dem Zoom-Bildschirm blendend aus und ist ebenso geblaut: Das neue Album des US-amerikanischen Superstars erscheint in wenigen Wochen, die nur vier Termine beinhaltende Promo-Tour endet am 23. Juli mit einem Auftritt in der Berliner Uber Eats Music Hall. Er habe definitiv eine besondere Verbindung zu Berlin, sagt Adam im Interview: „Weißt du, als ich mit 22 Jahren nach Berlin kam, um im Musical ‚Hair‘ mitzuspielen, war ich noch sehr unschuldig – als ich die Stadt wieder verließ, war ich es nicht mehr“, lacht er vielsagend. „Ich war so begeistert von der Offenheit dieser Stadt, von den interessanten Leuten, die aus der ganzen Welt nach Berlin zogen, um hier ihre kreativen Träume zu verwirklichen. Diesen blühenden Underground kannte ich aus den USA so nicht – und hey, ich habe viele Jahre in



Album:
„Adam“ (More Is More/The Orchard), ab 10.07. erhältlich

Konzert:
23.07., 20:00,
Uber Eats Music Hall

Mariybu

Frech

„Frech“ ist kein Album für schwache Gemüter: Gnadenlos ballert uns die Berlinerin Mariybu so grelle Hyperpop-Beats um die Ohren, dass man schon nach zwei Tracks erschöpft an der Bande hängt. Aber der Sound ist nur das eine, in ihren Texten hält die queere Künstlerin vor allem cis Mackern den Spiegel vor: „Ich bin linksgrün versifft und mach Assi-Musik / Du nennst mich eine Hure, aber hast dich verliebt“, singt sie in „Dein Ideal“. Auch in „Alpha Feminist“ oder „Ich will bumsen“ karikiert sie heteronormative Klischees, bis es wehtut. Mariybus fotzig-freche Ansagen sind allerdings nicht nur witzig gemeint, sondern streckenweise bitterernst: In „Nicht alle Männer“ (featuring Ebow) und „Kein Ponyhof“ geht es um sexuelle Belästigung und Vergewaltigung. „Frech“ ist schlau, empowernd und tritt Machos mit Wonne in die Eier.



MKSM

Was Liebe wirklich kann

Der für elektronischen Gay-Pop bekannte Maksim Reimer aka MKSM hat 2026 seine Auftrittsquote auf bundesweiten Prides noch gesteigert. Zwar muss der Berliner CSD diesmal auf ein Heimspiel verzichten, dafür bietet MKSMs erste deutschsprachige EP adäquaten Ausgleich für die Heimdisco: angefangen mit dem Midtempo-Titelstück (das hauchend beschreibt, wie langjährige Homo-Harmonie irgendwann auch „Mum“ und „Pa“ zu rühren vermag), gefolgt vom Breakbeat-befeuerten „Alle sagen lieb dich selbst“ sowie seine Hymne an einen schambebehaltenen „Safe Space“. Alles gipfelt im Techno-Schlager „Wie die Sonne“, in dem er seine Sozialisation als russisch-ukrainischer Spätaussiedler rekapituliert. Die steht auch in der ausklingenden Ballade „Ich frag nicht mehr wann“ im Zentrum und richtet sich an eine geliebte (und weiterhin in Russland lebende) Wegbegleiterin: MKSMs Großmutter.



Towa Bird

Gentleman

The rockstar is back: Towa Bird meldet sich mit ihrem zweiten Album „Gentleman“ zurück. Die britisch-philippinische Musikerin verbindet darauf Rock, Pop und Disco zu einem Sound, der vertraut wirkt und zugleich neue Wege einschlägt. Gegenüber dem *Rolling Stone* erklärte sie, der Titel sei aus ihrer Auseinandersetzung mit den Begriffen „gentle“ und „man“ entstanden – stellvertretend für die Suche nach ihrer Gender-Identität. Vielen Queers ist Bird längst ein Begriff, nicht zuletzt durch ihre Beziehung zu Renéé Rapp, die an „Dirty Habit“ mitschrieb. Doch auch Birds Musikvideos sorgen für Aufmerksamkeit: In „Dog“ featured sie Katy O’Brian („Love Lies Bleeding“) in Fetisch-Garnitur. „Gentleman“ zeigt: Der Rockstar-Appeal ist geblieben, der Sound ist größer geworden.



Hans Werner Henze

Sinfonien Nr. 1–10

„Vulgär und hämisch und hässlich“, so war für Hans Werner Henze die Bundesrepublik der Nachkriegszeit: Die NS-Ära nicht aufgearbeitet, überall herumgeisternde Alt-Nazis und weiterhin Verfolgung von Schwulen. 1953 zog Henze deshalb an den Golf von Neapel, wo er Freiheit, Schönheit, Liebe fand. Am 1. Juli wäre der schwule Komponist 100 Jahre alt geworden. Zum Jubiläum bringt das Label Wergo mehrere CD-Boxen mit Henze-Musik heraus. Den Anfang machen die zehn Sinfonien, in Aufnahmen des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin mit Marek Janowski. Henze fand in diesen Stücken eine neue Ausdrucksform: elektrisierende Melodien, farbgesättigte Klänge, rhythmische Energie, knackige Zuspitzungen, Magie mit Orchesterfarben. Seine Sinfonien erzählen von der Antike, vom Widerstand gegen den NS-Terror und von der Revolution in Kuba. Es lohnt, sie neu zu entdecken.

Texte: Christina Mohr, Markus von Schwerin, Selina Hellfritsch, Ecki Ramón Weber





NEUER BÜCHERHYPE

Die Welt der Sapphic Romances

Während gerade alle Welt von MM-Romances spricht – dank des Sensationserfolgs von „Heated Rivalry“ und ähnlichen Büchern –, rückt nun die lesbische Alternative stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Hermine Jirkowsky ist begeisterte Leserin sogenannter Sapphic Romances und teilt hier ihre Liebe fürs Genre aus Teenagerperspektive

Casey McQuiston:
„One Last Stop: Der letzte Halt ist erst der Anfang“ (a. d. Engl. v. Carina Schnell), Knauer TB, 464 Seiten, 14,99 Euro

Talia May: „Don't run away before it's Checkmate“, Selbstverlag, 115 Seiten, 7,99 Euro

Jessica Lewis:
„Hallie's Rules for a Recovering Romantic“ (Engl.), HarperCollins, 352 Seiten, 18,55 Euro

Ob lesbisch, lesbisch-queer, WLW, weiblich queer oder sapphic – es gibt viele verschiedene Bezeichnungen für Bücher, in denen Nichtmänner Nichtmänner lieben. „Sapphic“ ist dabei der am häufigsten verwendete Begriff, nicht zuletzt, weil er am meisten inkludiert. Er umfasst nicht nur lesbische Frauen, sondern unter anderem auch bi-, pan-, omnisexuelle und nicht binäre Charaktere. Der Begriff hat zudem einen historischen Ursprung: Er geht auf die antike griechische Dichterin Sappho zurück, die auf der griechischen Insel Lesbos lebte und über die Liebe zwischen Frauen schrieb. Heute wird „sapphic“ als Sammelbegriff für romantische und/oder sexuelle Beziehungen zwischen Frauen und anderen nicht männlichen Personen verwendet. Natürlich gibt es solche Geschichten auch in Buchform.

Die Butch von Linie Q

„Heated Rivalry“ – na, habe ich eure Aufmerksamkeit? Der Roman von Rachel Reid ist nur eines von vielen Beispielen für viral gegangene Men-Loving-Men-Bücher. Ähnliche Erfolge feierten die „Heartstopper“-Reihe von Alice Oseman (der 6. Band erscheint am 16. Juli auf Deutsch) oder „Red, White & Royal Blue“. Letzteres zeigt besonders deutlich, dass MLM-Bücher häufig mehr Aufmerksamkeit erhalten als sap-

phische Romane. Denn dieselbe Autor*in, Casey McQuiston, schrieb auch „One Last Stop“. Darin geht es um August, die als selbst ernannte Detektivin den Spuren ihrer Familie folgt und nebenbei ihr Studium bewältigt. Auf ihren täglichen Fahrten mit der New Yorker U-Bahn-Linie Q begegnet sie immer wieder der charismatischen Butch Jane Su. Der Roman verbindet Liebesgeschichte, Zeitreise und Erinnerung. Während „Red, White & Royal Blue“ jedoch einen weltweiten Hype auslöste und verfilmt wurde – Teil zwei wurde gerade mit Starbesetzung abgedreht –, blieb ein vergleichbarer Erfolg bei „One Last Stop“ aus.

Das Angebot wächst spürbar

Woran liegt die geringere Aufmerksamkeit? Ein Grund dürfte die Leser*innenschaft sein. Während bei MLM-Romances Millionen heterosexueller Frauen zugreifen, weil die männlichen Figuren dort häufig als besonders einfühlsam dargestellt werden, und schwule Leser das Riesenangebot gern mitnehmen, ist die Zielgruppe bei sapphischen Büchern deutlich kleiner. Zwar interessieren sich viele hetero Männer für „lesbische“ Darstellungen, doch sapphische Romane sind in der Regel nicht das, was sie lesen. Im Zweifel greifen sie eher zu Pornos. Wer liest also Sapphic Romances? Wie sich im SIEGESSÄULE-Gespräch mit Nancy Schmolt von der Buchhandlung Eisenherz zeigt, Lesben. Und zwar nur Lesben. Entsprechend kleiner ist die potenzielle Leser*innenschaft – und für Verlage wirtschaftlich weniger attraktiv. Dennoch tut sich derzeit einiges in der sapphischen Buchwelt. Die Nachfrage steigt. Wie die Selbstverlegerin Talia May auf Instagram berichtet, waren ihre Bücher bereits am ersten Tag der Leipziger Buchmesse zu mehr als 50 Prozent verkauft. Und wer einen Blick auf das Sortiment der großen Buchhandelsketten wirft, merkt schnell: Auch dort wächst das Angebot spürbar. Nicht zuletzt, weil die Vermarktung besser läuft. Oft kümmern sich die Au-

tor*innen selbst darum, etwa Alina Joelle, deren Romane ebenfalls im Selbstverlag erscheinen. Sie bewirbt ihre Bücher über Social Media und ist regelmäßig auf Buchmessen präsent. Mit Erfolg – vor allem bei jungen Leser*innen, die sich auf sozialen Plattformen bewegen und für neue Trends begeistern können.

Das Genre ist ausgesprochen vielfältig. Es gibt beliebte Tropes wie „Enemies to Lovers“ oder „Grumpy x Sunshine“, aber auch ungewöhnlichere Konstellationen wie „Ex von der Ex“, etwa in „Get Over It, April Evans“ von Ashley Herring Blake. Gerade für junge queere Menschen lohnt sich ein Blick in sapphische Bücher, weil Frauen dort anders dargestellt werden als in heteronormativen Romanen. Im Mittelpunkt stehen Perspektiven von FLINTA*-Autor*innen mit einem anderen Blick auf die Welt. Bei meiner ersten eigenen Begegnung mit einem sapphischen Roman fiel mir das sofort positiv auf – und ich war hooked. Einen Großteil des Romance-Regenbogens von Alina Joelle habe ich innerhalb weniger Tage verschlungen und wollte danach immer mehr. Besonders angesprochen haben mich als Potsdamerin Tropes wie „Stadt x Dorf“, aber auch Themen wie mentale Gesundheit und Neurodivergenz, die man bei Alina Joelle vielfach findet.

Wegträumen an warmen Sommerabenden

Zugegeben: Der große Boom bleibt bislang aus. Dennoch wird zunehmend über Sapphic Romances diskutiert – und über mögliche neue Serienadaptionen als lesbische Alternative zu Formaten wie „Heated Rivalry“. Das Angebot ist enorm. Bei Eisenherz hat Nancy Schmolte eine eigene Abteilung dafür eingerichtet und veröffentlicht zudem einen lesbisch-queeren Katalog. Die aktuelle 37. Ausgabe präsentiert zahlreiche Neuerscheinungen, darunter den Sommerroman „Lucky List“ von Rachael Lippincott oder den New-Adult-Titel „Ever Since She Kissed Me“ von Inka Lindberg. Selbstverständlich findet sich dort auch Alison Bechdel's Graphic Novel „Kaputt“, die allerdings eine ganz andere Facette sapphischer Literatur repräsentiert.

Erwähnenswert ist auch die Buchhandlung She Said in Neukölln mit ihrem umfangreichen sapphischen Sortiment. Außerdem lohnt ein Besuch beim Spinnboden: Das zweitgrößte feministische Archiv Deutschlands und wichtigste Lesbenarchiv Berlins ermöglicht es, für zehn Euro Jahresbeitrag lesbische Belletristik, Krimis, Coming-out-Literatur, Erotik oder Comics auszuleihen.

Im Juli erscheinen mehrere sapphische Bücher, auf die ich mich persönlich besonders freue. Eines davon ist „Hallie's Rules for a Recovering Romantic“ von Jessica Lewis, zunächst nur auf Englisch. Die Contemporary Romance erzählt von Hallie, die die große Liebe sucht, auch wenn es bisher nie so richtig geklappt hat. Nach ihrem sechsten Liebeskummer in Folge beschließt sie, den Sommer in ihrem Feriencamp ausnahmsweise ohne romantische Ambitionen zu verbringen. Doch natürlich kommt alles ganz anders. Perfekt zum Wegträumen an warmen Sommerabenden.

SPECIAL MEDIA SUCHT VERSTÄRKUNG

Wir suchen eine Buchhalter*in (m, w, d) für unsere Verlagsgenossenschaft, die diesen Sommer an den Start gehen wird. Die Genossenschaft wird den Special Media Verlag übernehmen, in dem unter anderem das queere Stadtmagazin SIEGESSÄULE und L-MAG, Magazin für Lesben*, erscheinen.

Deine Aufgaben:

- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Fakturierung von Rechnungen
- Mahnwesen
- Umsatzsteuervoranmeldung
- Projektabrechnung
- Vorbereitung von Monats- und Jahresabschlüssen
- Zusammenarbeit mit internen Abteilungen
- (keine Lohnbuchhaltung!)

Wir bieten:

- Einen Verlag mit Herz und Verstand.
- Ein sinnstiftendes Geschäftsmodell.
- Du kannst als Selbstständige*r für uns arbeiten oder in Festanstellung (Teilzeit).

Unsere Anforderungen:

- Kaufmännische Ausbildung, idealerweise Steuerfachangestellte*r / Buchhalter*in
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung im Rechnungswesen
- Software-Kenntnisse: Datev, MS-Office, CRM-Systeme

Fragen und Bewerbung an:

gudrun.fertig@specialmedia.info
Bewerbungsschluss 20.07.2026



FOTO: BJÖRN KOLL/SALZGEBER

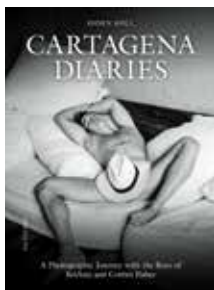
Foto:

Die Models von BelAmi und Corbin Fisher im kolumbianischen Luxusbadeort Cartagena

FOTOBAND VON BJÖRN KOLL

Die gezähmte Lust

Mit „Cartagena Diaries“ setzt Salzgeber eine Tradition fort, die einst in Berlin vom Janssen Verlag und Bruno Gmünder begründet wurde: opulente Fotobücher mit schwulen Pornogöttern als emanzipatorisches Statement gegen den Hetero-Mainstream. Was ist aus dieser Tradition geworden?



Björn Koll: „Cartagena Diaries – A Photographic Journey with the Boys of BelAmi and Corbin Fisher“, Salzgeber, 176 Seiten, 59 Euro

„Cartagena Diaries“ heißt der Bildband mit 125 Schwarz-Weiß-Aufnahmen, entstanden bei Dreharbeiten der großen schwulen Porno-Labels BelAmi aus Bratislava und Corbin Fisher aus Las Vegas. Zur Kamera gegriffen hat niemand Geringeres als der Salzgeber-Geschäftsführer höchstselbst: Björn Koll.

Mit dem Buch knüpft er an eine singuläre Berliner Tradition an. Der 1979 gegründete Janssen Verlag veröffentlichte – für die 80er-Jahre absolut revolutionär – schwule Fotografie, Kunst und Erotik in hochwertigen Bildbänden und war damit weltweit Vorreiter für einen anderen Umgang mit solchen Bildwelten. Bekannter wurde später der Verlag Bruno Gmünder, der bis zu seiner Insolvenz 2017 zum international größten Verlagshaus für „Gay Lifestyle“ aufstieg. Gmünder war Anlaufstelle für Hunderte von Künstlern, die sich auf homoerotische Fotografie spezialisiert hatten. Zu den erfolgreichsten Titeln des Programms gehörten Bildbände in Zusammenarbeit mit Pornostudios wie Colt, Falcon, Raging Stallion, Cocky Boys und immer wieder BelAmi. Dahinter stand die Überzeugung, dass Pornografie in der schwulen Subkultur eine andere Rolle spielt als in der heterosexuellen Mehrheitsgesellschaft. Was dort oft als Schmuttelkram galt, war hier eine feierliche Inszenierung dessen, worum sich diese

Subkultur im Innersten dreht: den sexuellen Akt. Es war deshalb nur folgerichtig, dass die entsprechenden Bilder in hochwertigen Coffee Table Books präsentiert wurden, als handele es sich um Hochglanzkunstabücher, die man sich auf den Wohnzimmertisch legen konnte – als Statement der Emanzipation, raus aus dem Schrank, der Welt stolz die glorifizierten Schwänze zeigend.

Fotografen wie Howard Roffman machten die Sujets gesellschaftsfähig. In seinen Kooperationen mit BelAmi übersetzte er die Markenwerte des Studios – Jugend, lustvolle Unschuld, Verspieltheit, subversive Durchtriebenheit – in eine visuelle Sprache, die weit über Pornografie hinausging. Den Höhepunkt dieser Tradition

markierte der 2016 erschienene XXL-Bildband „BelAmi“ des New Yorker Starfotografen Rick Day, dessen Secondhand-Sammlerpreis inzwischen an der 2.000-Euro-Marke kratzt. Day zeigte die berühmten BelAmi-Jungs überlebensgroß, strahlend vor Selbstbewusstsein, jegliche Scham abgeschüttelt. Jedes Foto war ein homosexuelles Hochamt! Auf den ersten Blick setzt „Cartagena Diaries“ diese Janssen-/Gmünder-Tradition fort.

Auf den zweiten Blick ist das Buch jedoch Symptom einer Schwulenkultur, die sich zunehmend schwertut, sexuelles Begehren und Porno zu zelebrieren. Stattdessen entschuldigt sie sich neuerdings permanent für sich selbst. Obwohl BelAmi und Corbin Fisher hier die Zugpferde des Buches sind, werden sie nur versteckt im Untertitel erwähnt. Stattdessen rückt ein „Tagebuch“-Versprechen in den Vordergrund: der exklusive Zugang zu etwas Intimem, Verborgenen, fast Verbotenem.

Erektionen als kultureller Widerstandsakt?

Das Vorwort unterstreicht diese Lesart. Darin wird der Kauf des Bildbandes voller erigierter Penisse zu einem kulturellen Widerstandsakt gegen die zunehmende Prüderie des Westens stilisiert. Gemeint ist vor allem das politische Klima in Trumps Amerika. Man liest diese Passagen und fragt sich: Meint Koll das ernst? Und falls ja, müsste dieses Buch dann nicht anders aussehen? Müsste es nicht Fotos zeigen, die nicht im wahrsten Sinne des Wortes „aus dem Schrank“ heraus geschossen wurden: versteckt, verschreckt, heimlich?

Auch die Entscheidung für S/W dürfte kaum zufällig sein. Wer in Kolumbien fotografiert – unter einer Sonne, die Farben explodieren lässt, umgeben von den Körpern, deren Hauttöne förmlich glühen – und dennoch konsequent auf Farbe verzichtet, trifft eine bewusste ästhetische Entscheidung. Die Erotik soll offenbar auf Distanz gehalten werden. Zu Kunst stilisiert. Ähnlich verhält es sich mit Cartagena selbst. Die Stadt steht zwar groß auf dem Cover, doch man sieht nichts von ihr. Koll bewegt sich in seinen Fotografien nicht aus dem Haus heraus, in dem er mit den Models einquartiert ist. Alles findet hinter verschlossenen Türen statt. Ist das ein Indikator für den aktuellen Stand schwuler Kultur?

Mischa Gawronski



Zwischen Mauer und Mut

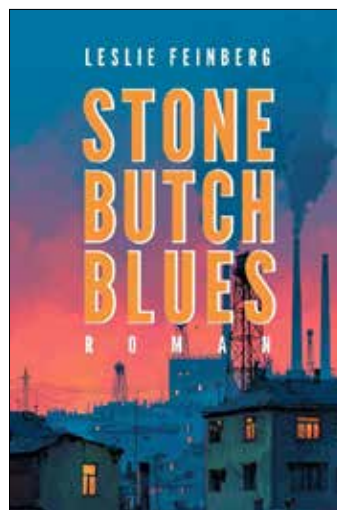
Eine überraschende Berliner Stadtgeschichte von 1945 bis 1970

Das spannend zu lesende Buch der Geschichtswissenschaftlerin Andrea Rottmann von der FU eröffnet neue Blicke auf queeres Leben im geteilten Berlin zwischen 1945 und 1970. Auf Grundlage von Interviews, Tagebüchern, Fotos und Archivalien zeichnet die Historikerin eine Alltagsgeschichte jenseits der bekannten politischen Organisationen. Im Zentrum stehen dabei die Orte und Praktiken des Begehrens: Bars, Parks, Wohnungen, Tanzflächen – und erstmals auch Gefängnisse.

Rottmann zeigt, wie tief queerfeindliche Einstellungen in Behörden und Gesellschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs verankert waren. Gleichzeitig macht sie sichtbar, wie queere Menschen trotz Überwachung und Strafverfolgung immer wieder Räume für Nähe, Intimität und Gemeinschaft schufen. Besonders spannend ist hierbei der Ost-West-Vergleich, der die geteilte Stadt als verflochtenen Erfahrungsraum begreift. Der Mauerbau 1961 etwa kappte für viele Ostberliner*innen den Zugang zu den zahlreichen Treffpunkten im Westteil der Stadt. Ein starker Fokus ist auf lesbische und trans* Perspektiven gerichtet sowie auf die Rolle sozialer Herkunft und ökonomischer Bedingungen – Aspekte, die bisher kaum Beachtung fanden. Rottmann zeigt eindrucksvoll: Queere Geschichte verläuft nicht geradlinig, sondern ist geprägt von Bedrohung, Mut, Alltag und überraschenden Freiräumen. Am 02.07. um 20:30 Uhr stellt Rottmann ihr Buch in der Buchhandlung Eisenherz vor.

Klaus Sator

Andrea Rottmann: „Bedrohtes Begehren. Queeres Leben im geteilten Berlin, 1945–1970“, Bebra, 240 Seiten, 40 Euro

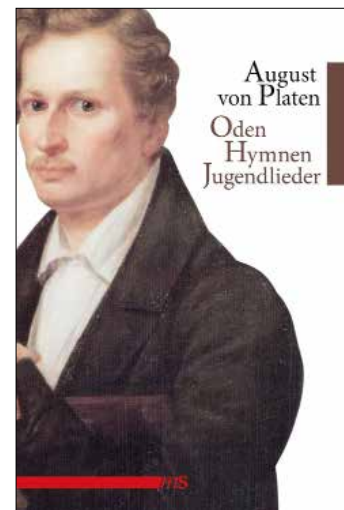


Neu gefeiert

Kultbuch von Leslie Feinberg

Die Neuauflage von „Stone Butch Blues“ erinnert daran, warum Leslie Feinbergs Roman von 1993 ein so wichtiger Klassiker der queeren Literatur ist. Jess, jüdisch, aus einfachen Verhältnissen, maskuline Butch, muss den Weg in einer Gesellschaft finden, die dafür noch nicht bereit ist. Es geht um Ausgrenzung, Gewalt, Begehren und die Suche nach Zugehörigkeit in den USA der 1960er- und 70er-Jahre. Besonders eindrucksvoll ist, wie der Roman Härte und Zärtlichkeit verbindet: Er zeigt Schmerz, Polizeirazzien und Hass, aber auch Solidarität, Widerstand und Community verbunden mit tiefer Hoffnung. Literaturgeschichte, die neu gefeiert werden möchte. Sonya Winterberg

Leslie Feinberg: „Stone Butch Blues“ (Dt. v. Claudia Brusdeylins), Querverlag, 256 Seiten, 25 Euro



Klassiker

August von Platens lyrische Werke

Mit dem dritten Band seiner Platen-Edition schließt der Männerschwarm Verlag die Wiederveröffentlichung ausgewählter lyrischer Werke des 1796 geborenen Dichters August von Platen ab, der aus einer verarmten Adelsfamilie stammte. Damit wird das Werk eines der ersten deutschsprachigen Autoren, der mann-männliches Begehren literarisch einfing, wieder neu zugänglich. Platen schrieb queere Sehnsucht in klassische Formen ein – oft verschlüsselt, aber eindeutig – und wurde so zu einer frühen wichtigen Stimme der LGBTIQ*-Literaturgeschichte. Ergänzt wird der Band durch einen Beitrag Thomas Manns von 1930, der Platens Bedeutung eindrucksvoll würdigt. Klaus Sator

August von Platen: „Oden, Hymnen, Jugendlieder“, Männerschwarm, 112 Seiten, 26 Euro

Hol' dir eine Extraportion Berlin.



Jetzt
Ticket
sichern!

Freier
Eintritt
mit Ermäßigung

Entdecke
Berlin auf
4.000 m²

BERLIN GLOBAL

Die Berlin Ausstellung im Humboldt Forum



FOTO: ERWIN OLAF / GALERIE F3 - FREIRAUM FÜR FOTOGRAFIE, AMSTERDAM

Foto:

Squares, Joy, 1985

ERWIN OLAFS PORTRÄTS IN BERLIN

Gänsehaut-Effekt

Provokant, bildgewaltig, ein Panorama der queeren Szene: f3 – freiraum für fotografie widmet dem Schaffen des 2023 verstorbenen niederländischen Fotografen Erwin Olaf die Ausstellung „Muses“. SIEGESSÄULE sprach mit den Kuratorinnen Katharina Mouratidi und Nadine Barth

Erwin Olaf ist ein Wegbereiter der queeren Fotografie in den Niederlanden und bis heute einer der größten Namen. In den 70er- und 80er-Jahren porträtierte er die schwule Community, um denjenigen ein Gesicht und eine Geschichte zu geben, die während der Aids-Krise aus der Öffentlichkeit verbannt wurden. Seine Arbeiten waren auf den menschlichen Körper, intime Momente und schonungslose Darstellungen fokussiert. Galt er anfangs noch als provokanter Szenefotograf, wurden seine Arbeiten später im Rijksmuseum Amsterdam und im Museum of Modern Art New York ausgestellt, und sogar das niederländische Königshaus ließ sich von ihm fotografieren. Nun widmet ihm die Galerie f3 – freiraum für fotografie die erste große Werkschau in Berlin.

Unter dem Titel „Muses“ werden ausschließlich Erwin Olafs Porträtfotografien ausgestellt, die zwar einen zentralen Bereich seiner Arbeit darstellen, aber oft neben seinen theatralischen Inszenierungen übersehen werden. „Es geht darum, die Menschen zu zeigen, die Erwin inspiriert und zu einer gewissen Bildsprache angeregt haben“, erklärt Fotografin und Co-Kuratorin Nadine Barth. „Manche Menschen hat Erwin über Jahre hinweg begleitet und immer wieder foto-

grafiert.“ Der Ausstellungsraum f3 widmet jeden Sommer eine Ausstellung LGBTQ*-Themen – in diesem Jahr läuft „Muses“ ab dem 26. Juni. „Erwin Olaf ist ein Pionier der queeren Sichtbarkeit. Er hat sich schon ganz früh dafür eingesetzt, Menschen aus der queeren Szene ins Bild zu rücken“, sagt Katharina Mouratidi, künstlerische Leiterin des f3 und Co-Kuratorin. Gerade in einer Zeit, in der Homophobie wieder zunehme, sei es wichtig, künstlerische Räume zu nutzen, um queere Perspektiven in den Mittelpunkt zu rücken. Er-

win Olaf habe sich immer um die Personen am Rande der Gesellschaft gekümmert und sich selbst als Teil von ihnen verstanden, so Mouratidi. Alte, kranke, queere Menschen – ihnen wollte er mit seinen Porträts eine Bühne geben. „Erwin hatte immer sehr persönliche Beziehungen zu seinen Models, mit vielen war er befreundet. Das zeigt sich in den Bildern, eine Art Komplizenschaft“, so Barth.

Auch sie kannte den niederländischen Künstler, der 2023 an seiner langjährigen Lungenerkrankung verstorben war. Durch die lange Krankheitsgeschichte hatte sich Erwin Olaf schon früh mit seinem Nachlass auseinandergesetzt und ihn detailliert festgehalten. „Er hat sein ganzes Werk durchforstet und kategorisiert. Es gibt eingekreiste Bilder, grüne Punkte, Notizen, festgelegte Ausschnitte. Seine Arbeit hat noch immer seinen Spirit und wird von seinen Entscheidungen geprägt“, erklärt Barth. „Das hat wirklich Gänsehauteffekt.“

Auch seine Verbindung zu Berlin wird gezeigt

Bei der Auswahl der Fotos haben sie zudem eng mit der Foundation Erwin Olaf und deren Leiterin Shirley den Hartog zusammengearbeitet, die davor knapp 30 Jahre lang Olafs Studio geleitet hat. Bereits im letzten Jahr organisierte die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Stedelijk Museum Amsterdam die Ausstellung „Freedom“, die mit 375.000 Besucher*innen zur erfolgreichsten Ausstellung der Museumsgeschichte wurde. Mouratidi und Barth erhoffen sich auch in Berlin ein großes Interesse. „Für mich ist ganz klar, dass Erwins Werk noch viel mehr gezeigt werden muss. Auch seine Verbindung zu Berlin wird in einigen Fotos porträtiert“, sagt Barth. In den 80er-Jahren sei der Niederländer oft in die Hauptstadt gereist, sei Teil der Partykultur gewesen, die er in seinen Fotos festgehalten habe. Auf die Frage hin, welche Botschaft Erwin Olafs Werk hinterlässt, antwortet Mouratidi: „Freiheit, zu leben, wie man möchte, Freiheit, zu sein, wer man ist, und die Freiheit, die Gesellschaft mitzugestalten.“

Selina Hellfritsch

Erwin Olaf: Muses
27.06. – 06.09., Di–So
13:00–19:00,
f3 – freiraum für fotografie, Prinzessinnenstr. 30, Kreuzberg

Vernissage: 26.06.,
19:00



**Ob beim Pride
oder bei der Arbeit,
wir sind immer
wir selbst**



eisenHerz
QUEER BERLIN*



JULI
AUSSTELLUNG
PETER DUBINA
PRACHTKERLE

VERNISSAGE:
3. JULI - 18-20 UHR



Foto:
Coming in / Coming
out Performance von
Lola Camomilla

48 Stunden Neukölln:
03.–05.07., verschie-
dene Locations,
Programm: 48-stun-
den-neukoelln.de

auch um ernste Themen", betont Nowak. Glühwürmchen aus Keramik verbinden in **Luis Kürschners „Embers of Disappearance“** im Erdgeschoss des CANK Science-Fiction mit Gedanken über queere Evolution und Biodiversität. In der zweiten Etage setzt sich **Ins Meyer** in **„Disturbing Glory“** anhand von Body-Horror-Elementen mit der rechten Erzählung einer angeblichen „Queeren Trans-Ideologie“, die Kinder indoktriniere, auseinander. In den Neukölln Arkaden thematisiert das neuro-queere Künstler*innen-Duo **Soft Circuits**

QUEERE HIGHLIGHTS DES FESTIVALS

Ade, Problembezirk

48 Stunden Neukölln präsentiert in seiner 28. Ausgabe die kulturelle Vielfalt des Stadtteils mit zahlreichen synchronen Ausstellungen und Performances, verteilt auf den Bezirk. Ins Leben gerufen wurde das Festival aus dem Widerstand gegen die mediale Darstellung von Neukölln als „Problembezirk“. Heute zählt es zu den größten Festivals der freien Kunstszene

„Es gibt tatsächlich die Tendenz, dass jedes Jahr mehr Projekte dabei sind – besonders in diesen schwierigen Zeiten von Kürzungen von Kulturvorhaben“, sagt Festivalleiterin Kat Nowak zur SIEGESSÄULE. Über 1400 Kunstschaffende stellen diesmal aus. Die große Zahl queerer Beiträge wundert Nowak nicht: „Gerade jetzt, wo die Situation für queere Personen nicht leicht ist, wollen sie einfach ein Zeichen setzen. Sie lassen sich nicht verscheuchen und das ist wichtig.“ Ausgewählt wurden die Beiträge in Bezug auf das Thema OUT/SIDE/IN. So zeigt **Enes Alba** in der Foto- und Videoausstellung **„Istanbul, Deutschland“** queere Porträts zwischen Migration, Zugehörigkeit und kultureller Identität. **L.A. Evans** präsentiert **„Love Lies Bruising“**, ein Fotoprojekt mit dem transinkluisiven Rugby Club Berlin Bruisers, inspiriert von den Firefighter Calendars. **Elena Walch** setzt sich in **„TRANSIT“** mit der Bewegung zwischen Aufbruch und Ankunft auseinander und verbindet Fragen von Geschlechtsidentität, queerer Erfahrung und Gemeinschaft.

„Es geht nicht nur um Glitzer und Fröhlichkeit, die mit Queerness oft irgendwie in Verbindung gebracht werden, sondern

den Glitch als produktive Störung, die Raum für alternative Wahrnehmungsformen und Ungehorsam schafft. Der ganze Stadtteil wird dabei zur Bühne: In Lucys Garten zeigt **Aru Ray Tormann**

„mo()rning becomes them“, eine Auseinandersetzung mit queerer Trauer über die Verbindung von Tanz und Text. Am Samstag laden **das Feminist Spaces Collective, House of Post-Binary** und **Lola Camomilla** zum **„Workout like FLINTA* – Werk like Drag“** im Calisthenics Park der Hasenheide ein. In der Performance-Intervention und Live-Installation **Coming In/Coming Out** thematisiert **Lola Camomilla** auf dem Boddinplatz Sichtbarkeit, Ausdauer und queere Präsenz im öffentlichen Raum. Am Sonntag erobert **Putas Vampira** die Weserstraße für eine ihrer legendären Performances zwischen queerem Befreiungsritual und Techno-Trance. In der Nachwuchssektion Perspectives finden sich entsprechende Positionen: Kurator*in **Sunrs** präsentiert **„Infinite Sequence“**, eine Arbeit von **Arash Goudarzi** und **Yaqma Sorousheh**, die Bewegtbild und Malerei kombiniert. „Queerness ist eine wichtige Facette des Festivals. Queere Sichtweisen eröffnen neue Räume und stärken unsere Teilhabe“, so Nowak. Einen kuratierten Einblick bietet die Führung Queergang von **Tobi Allers** (KulTour).

Matthias Kählert

— Andrea Rottmann



BUCHVORSTELLUNG
BEDROHTES BEGEHREN
QUEERES LEBEN IM
GETEILTEN BERLIN, 1945–1970

WANN?:
2. JULI 26 | 20:30 UHR
Musikalisch wird der Abend begleitet von „Terry“ Zanon aus dem lesbischen Musical **BURNING BERLIN.**



LESUNG
WANN?:
22. JULI 26
20:30 UHR
Felix Haß
im Gespräch mit
Tilmann Warnecke
(Tagesspiegel)

Wir sind
10-21 Uhr
geöffnet.

18.+19.
Juli 2026

Motzstr. 23 - U-Bhf Nollendorfpl.

Mo - Sa 10⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

eisenherz.berlin



A new space of diversity



Gender Mix
(all gender welcome)
1., 4., 8., 15., 18. & 22. Juli
1., 5., 12., 15., 19., 26. & 29. August

Tin* Sweat
2. & 16. Juli
13. & 27. August

TIN* & Friends Special
30. Juli

FLINTA Sweat
3., 10., 17., 24. & 31. Juli
7., 14., 21. & 28. August

Foam Sweat
(all gender welcome)
9. Juli & 6. August

Puppy Sweat Special CSD
23. Juli (all gender welcome)

Puppy Sweat
20. August (all gender welcome)

Mehr Infos unter:
More info at:
www.clubsauna.berlin

Oder folgt uns auf ...
Or follow us on ...
  [clubsauna.berlin](https://www.facebook.com/clubsauna.berlin)

Alle Events finden von
17:30-00:30 Uhr statt.
Außer Gender Mix am **Samstag**
von 17:30 bis 1:30 Uhr

Mehringdamm 32
Berlin Kreuzberg
U Mehringdamm (U6/U7)

**club
sauna**
© 2018



Edward
W. Godwin
und
Oscar
Wilde
Dandys
Dekadenz
Moderne
Bröhan
Museum
02.04.–
30.08.2026

BLAUKRAUT
BLEIBT
BLAUKRAUT
BLEIBT
BLEIBT
BLEIBT
BLEIBT
BLEIBT



Bleibtreu
Augenoptik

Bleibtreustr. 6
(030) 313 58 00

 [bleibtreu.augenoptik](https://www.bleibtreu-augenoptik.de)
www.bleibtreu-augenoptik.de

P10 REGEN BOGEN FONDS ALBIN RAFFLESBERG ANRUFBEANTWORTER 24

**KIEZ
TOUR**
Nollendorfplatz

Victoria Bacon Anna Klatsche Margot Schlönzke Helen de Nore

 Tickets **kieztour.net**  English tours also available



im Kino International



Montag
6.7.
21:30

Mit leiser Stimme (OmU)

Preview

Zurück im tunesischen Sousse stößt Lilia bei der Beerdigung ihres Onkels auf ein Netz aus Schweigen. Während die Familie verdrängt, beginnt sie zu fragen und legt ein verborgenes queeres Leben frei. Zwischen Krimi und Familiendrama erzählt der Film ruhig und eindringlich von Tabus und Erinnerung. Toll! FR, TN 2026, 112 Min.



Montag
13.7.
21:30

Was haben wir gelacht

Preview

Wer durfte lachen – und wer war der Witz? Mit scharfem Blick auf die 90er und 00er erzählt diese Doku von Frauen im deutschen Fernsehen, die sich Raum erkämpften. Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger und viele andere. Ein unterhaltsames, politisches Stück Mediengeschichte, bei dem einem manchmal das Lachen (fast) im Hals stecken bleibt. DE 2026

im Babylon Kreuzberg



Montag
20.7.
21:30

We'll find happiness (OmU)

Von Iran über Marokko nach Kanada: Reza und Saad suchen Schutz, doch in Montréal droht Abschiebung. Aus Liebe geht Saad einen riskanten Deal mit der Immigration ein. Ein intensives Drama über queere Flucht, Begehren und den hohen Preis von Sicherheit und Freiheit. CA 2025, 101 Min.



Montag
27.7.
21:30

The pleasure is mine (OmU)

Sex, Geld, Drogen – der charismatische 20-jährige Antonio nimmt sich, was er kriegen kann. Zwischen flüchtigen Affären und gefährlichen Deals in Buenos Aires verliert er jede Bindung. Doch als die Beziehung zur Mutter eskaliert, gerät sein Leben ins Wanken. Ein roher, fiebrig-sinnlicher Trip durch Begehren, Macht und Selbstverlust. AR/FR/BR 2024, 94 Min.



PHOTO: MARA MENZEL

Photo:

Author of *My Love Is a Beast*, Alexander Cheves

AUTHOR INTERVIEW

Naked truths

Berlin-based American author Alexander Cheves recently brought his award-winning 2021 debut book to Berlin, distributing it through the record store SEVEN, with an extended edition coming this fall. *My Love Is a Beast: Confessions* is an erotic memoir – a set of searching, meditative essays on sex, shame, and survival. SIEGESSÄULE spoke with Cheves about the book and his naked readings in Berlin

How does performing readings naked change the experience for you and the audience – and how did it feel to perform like that at MonGay at Babylon Kreuzberg in May? Readings are difficult to market at the best of times; a full-frontal naked reading is even harder. But if you're lucky enough to go to one, authors read more vulnerably, more honestly, more emotionally. When you're naked, you're already exposed, and you're presenting your personal writing. It's like there's a double layer of exposure. It's more meaningful. It's a very sexual book, and a very personal one, so I like reading it naked. I suspect a lot of people came to MonGay for the film [*Pink Narcissus* screened after the performance], so I'm amazed everybody responded so well to the reading.

With so much pushback against queer culture, can performances like yours challenge the reactionary mood? A naked reading is not so world-changing – but maybe it is, because literature is world-changing. Books get our truths to readers and audiences. Queer performances should be edgy and difficult and boundary-pushing, and shouldn't be limited by fear and propriety – especially now, when so much queer media is censored, destroyed, and at-

tacked. I'm from the US, and I'm not sure I could have done this event there. Actually, I know I couldn't: there are laws against public nudity. The fact that I was able to read naked in a historic public movie theater in Berlin says something about Germany's more relaxed laws around nudity, and its more sex-positive, progressive culture.

Tell us more about *My Love is a Beast*, and why you chose to read such a personal essay at MonGay. It's written from a very American ethos. It's about being in the Deep South, in a conservative part of the country, with Trump-voting, ultra-conservative evangelical parents. It's about growing up around homophobia. For MonGay, I chose a piece about bathhouses and the aftermath of the Pulse nightclub shooting, which I felt people would know about across Europe. There are still essays I'm nervous to read aloud, and some I won't. Heaven and Pussy are very personal pieces about my sex life. Even reading them triggers some of my fear and latent shame. But I guess that fear is a good sign you're on the right track. Whenever I asked myself, "Should I put this on the page?", I trusted my instinct and went all in. **What do you hope Berlin readers take away from the book?** I hope that even though it's about an American boy living in a conservative political and religious world, it reads as a universal queer experience. We all grow up alone, largely raised by parents who are not queer, and we have to find our people. Until we do, we feel lost and alone. Every queer person in Berlin has felt that. This book is a glimpse into one queer person's life, and I hope people take some hope, strength, and love from it. I truly love gay and queer men. I kind of consider myself an activist writer, because I have a clear mission with everything I do. This book has the ultimate mission of supporting other queer men – or, in a broader sense, other queer people.

Interview: Francesco Bacci

Queerfilmnacht im delphi LUX



Mittwoch
15.7.
21:00

Drunken Noodles (OmU)

USA, ARG 2025, 81 Min.



PHOTO: OMAR ABOGABAL

A column of international perspectives on queer Berlin

Madi Awadalla is an Egyptian-German writer and filmmaker, who rebels, roams and revels in Berlin

The first time

Some days ago, I found myself in Gärten der Welt in Marzahn for the first time. I was wandering from one meticulously arranged flower bed to another with the emotional intensity of a Victorian woman receiving a love letter. People say you never stop finding new things to do in Berlin, but after more than a decade in the city, opportunities to do something new feel increasingly rare. On the S-Bahn home, still high on nature, I couldn't help but wonder: was I running out of first times here? Or was the problem not Berlin at all? Had I become too familiar with myself?

Familiarity can be another way of avoiding risk. Thing is, a colonial-vibe park is not the kind of risk Berlin usually celebrates. Every weekend, thousands disappear into clubs for days and make choices that would give their parents a heart attack. People move here from other countries to restart their lives. They quit careers and live in precarity for the sake of art. In the realm of intimacy, people experiment, open their relationships, cruise in parks at night.

Yet some risks come easier than others. Why is it easier to attend a sex party than to tell someone you miss them? Why is it easier to discuss vulnerability than to actually be vulnerable? Why is it easier to rebrand yourself than to reveal yourself? Risk is not really about courage. It is about opening yourself to change, to the possibility that something might happen and leave you different than before. Every first time carries that danger.

Perhaps that's why first times become harder as we age. Harder when we've become experts in ourselves; when we've finally figured out which identity labels fit and which ones don't; when we've learned how the Berlin queer scene works; when we already foresee the script. But queer life has never been about following the script. It has always been an experiment in finding different timelines, families, pleasures, ways of surviving and being surprised. We are not naturally braver than anyone else, but many of us had to improvise a life when the old one couldn't contain our curves anymore. Migration can reset our meter in a similar way. Things you had already done become available again: falling in love in another language, finding chosen family in a new city, building home after home. These are more than repetitions; they are second first times. Maybe this is the real risk: becoming a beginner again and again. Discovering that you are not finished with yourself. After all, one of the great gifts of a queer life is that it refuses to settle into a single beginning. Just when you think you've become yourself, another first time arrives.



PHOTO: FREILUFTKINO BERLIN

Photo:
Freiluftkino
Kreuzberg

MOVIE TIPS FOR JULY

The gay outdoors

Summer in Berlin means day parties, outdoor raves and festivals but also open-air cinemas. There are plenty of queer films to catch too – here's a rundown of cinema under the stars in July

As the only fully original language open air cinema in the city, Freiluftkino Kreuzberg is the first stop. *The History of Sound* (Jul 8) sees Paul Mescal and Josh O'Connor as two music students in Boston, circa 1917, whose shared love of traditional folk music forges a lifelong connection. Following that, quirky animated feature and 2025 Teddy Award winner *Lesbian Space Princess* makes a welcome return (Jul 21). Markus Schleizer's *Rose* (Jul 26) offers a stellar lead performance from Sandra Hüller, who swindles an isolated Protestant village in rural 17th century Germany. The XPOSED Queer Film Festival offers a roundup of its most eye-catching short films, presenting the very best of its 20th edition (Jul 29).

Over near Potsdamer Platz, at ARTE Sommerkino Forum, the month kicks off with queer auteur François Ozon's homo-erotic take on Albert Camus' existential classic *The Stranger* (Jul 1; original French with German subtitles). For all you classic movie queens, 1969 classic *La Piscine* (Jul 19), called the sexiest thriller ever made, stars silver screen icons Alain Delon and Romy Schneider and is in French but screens with English subtitles. And Jane Schoenbrun's most recent film has wowed everyone at Cannes, so be sure to catch their breakthrough *I Saw the TV Glow* (Jul 23) before it hits cinemas in August.

Down in the park at Freiluftkino Hasenheide, catch the campy glory that is the Meryl musical *Mamma Mia!* (Jul 3) the night before Luca Guadagnino contemporary classic *Call Me By Your Name* (Jul 4). It's Streep July in Hasenheide as she also stars in *The Devil Wears Prada 2*, the sequel to the 2006 queer cult classic. And for something more current, don't miss the hit gay "dom-com" *Pillion* (Jul 14).

Lastly, at Open Air Kino Mitte, catch 2024's raw crime/romance flick *Love Lies Bleeding* (Jul 14) with a powerhouse performance from Kristen Stewart. Keep checking cinema websites for updated programs as well... the queer hits are bound to keep coming.

Liam Heitmann-Ryce-LeMercier & Walter Crasshole

English elsewhere

Intro: Pride ambivalence p. 5

Calendar highlights p. 55-74



Hape Kerkeling



Hudson Williams



Travis Connor und Paul Codi



Kim Petras



FOTO: CHRISTIANE PAUSCH

Unsere Klatschreporterin seit 1999:

Karin Schupp

„K-Word“, ihre Kolumne, jeden Freitag neu auf l-mag.de!

Hape Kerkeling for President: Eine Petition fordert den Bundestag dazu auf, den schwulen Entertainer und Autor als Bundespräsidenten zu nominieren: Er sei glaubwürdig, weltoffen und ein „Brückenbauer für eine verunsicherte Gesellschaft“, heißt es dort. Bis Redaktionsschluss unterschrieben bereits über 112.000 Personen. Der 61-Jährige ist halbwegs im Boot: „Wenn ich so in die Welt schaue und mir angucke, wer in der Welt in führenden Positionen das Sagen hat, dann bin ich geneigt zu sagen: Ja, das traue ich mir zu“, erklärte er im Podcast des CSD Leipzig, dessen Botschafter er in diesem Jahr ist (18. Juli). „Heated Rivalry“-Star **Hudson Williams** soll wegen eines Jugendbilds seinen Werbevertrag beim Fitness-Unternehmen Peloton verloren haben. Es geht um ein Partyfoto, das Anfang Juni viral ging: Es zeigt sein mit Filzstift bekratztes Gesicht, auf dem u. a. ein Hakenkreuz und das Wort „Aids“ zu erkennen sind. Williams sei kein Nazi und habe nicht gewusst, was da auf seiner Stirn und Schläfe stand, hieß es umgehend aus dem Umfeld des Kanadiers. Viele Fans glaubten ihm das und protestierten heftig, als Peloton seine – erst Mitte April gestartete – Werbekampagne mit Williams plötzlich komplett absetzte. Die Firma selbst wollte den Zusammenhang nicht bestätigen und erklärte, es habe sich lediglich um das „vertraglich vereinbarte Ende“ der Kooperation gehandelt. Apropos „Heated Rivalry“: Wem die schwule Eishockeyserie zu zahm ist, kann sich jetzt die Pornoversion „Winner Takes All“ anschauen. „Wir sind das echte ‚Heated Rivalry!‘“, sagten die Darsteller, das Ehepaar **Travis Connor** (Foto.) und **Paul Codi**, dem Magazin *Pride*: Codi war nämlich früher selbst Eishockeyprofi.

Seit sich Topmodel/Schauspielerin **Cara Delevingne** im Mai auf einer Bühne erstmals als „Lesbe“ bezeichnet hat, kann sie gar nicht mehr damit aufhören. „Ich bin an dem Punkt in meinem Leben, wo ich echt froh bin, sagen zu können: Ich bin lesbisch“, sagte sie dem US-Magazin *Variety*. Nach vier Jahren mit ihrer Lebensgefährtin, der Musikerin **Minke**, könne sie sich „nicht vorstellen, den Rest meines Lebens mit jemand anderem zu verbringen. Ich möchte mit dieser Frau eine Familie gründen. Also ja: Ich bin eine sehr stolze Lesbe.“

Kim Petras („Unholy“) sieht es heute mit gemischten Gefühlen, dass sie ihre Transition so früh medial begleiten ließ. Die deutsche Sängerin, die in L.A. lebt, trat schon 2006 als 13-Jährige bei *Stern TV* (RTL) auf, später auch in weiteren Reportagen. Sie „bedauere das irgendwie“, weil ihre Privatsphäre dadurch verletzt wurde, sagte Petras der Website *Fader*. Zugleich habe sie „die richtigen Entscheidungen getroffen, auf die ich bis heute stolz bin“, und sei „in diesem politischen Klima froh“, sich für trans* Kinder einsetzen zu können.

„Let’s Dance“-Kandidatin **Vanessa „Nessi“ Borck** („Princess Charming“) nahm von ihrem glücklosen Auftritt beim RTL-Tanzwettbewerb (sie wurde Vorletzte) etwas Unvergessliches mit: „Dass ich mich verliebt habe“, sagte die Influencerin in der Finalshow strahlend und präsentierte dem TV-Publikum ihre neue Freundin Lara. Die beiden hatten sich zuvor in einem Kölner (Hetero-)Club kennengelernt und waren sich näher gekommen, als Nessi für die Dreharbeiten in der Domstadt weilte.

Olivia Jones soll in ihrem Geburtsort Springe mit einem Platz geehrt werden, wie dessen Bürgermeister im Mai bekannt gab. Sie sei „stolz und dankbar zugleich“, sagte die Dragqueen, die bereits Ehrenbotschafterin der Kleinstadt bei Hannover ist, gegenüber dem NDR. Der Olivia-Jones-Platz muss allerdings noch vom Stadtrat absegnet werden.

Oween Jean gewann als erste trans* Frau einen Tony Award, den heißbegehrten Oscar des Broadway: Die Kostümdesignerin wurde für ihre Arbeit am Andrew-Lloyd-Webber-Musical „Cats: The Jellicle Ball“ ausgezeichnet. „Als queere Person, als Leaderin, als Mutter werde ich niemals schweigen“, sagte Jean, die auch das Kollektiv „Black Trans Liberation“ mitgründete, in ihrer Dankesrede. „Wenn eine Frau leidet, auch wenn ihre Fesseln andere sind als meine: lasst uns gemeinsam die Fesseln sprengen.“

SIEGESSÄULE

präsentiert

31.07., 19:30
 Festivaleröffnung,
 Konzerthaus

Young Euro Classic

Das jährliche Musikfestival startet mit dem Bundesjugendorchester und einem Blockbuster: dem 3. Klavierkonzert von Rachmaninow. Bis zum 16.08. kann man Klangkörper aus aller Welt erleben, die eine Diversität nach Berlin bringen, die sonst auf hiesigen Konzertpodien rar ist.

The annual music festival opens with the German National Youth Orchestra and a blockbuster work: Rachmaninoff's Piano Concerto No. 3. Through Aug 16, Berlin audiences can experience a mix of internationally diverse orchestras and ensembles rarely seen on local concert stages.



**CHA
 MÄL
 EON**

**Carnivale
 Royale**

by House of Circus

**04.06.–
 02.08.26**

Produziert von  Chamaeleon
 Unterstützt durch  Fluxus
 Präsentiert von  Siegessäule
 Medienpartner  Tagespiegel
 Weiterhin unterstützt durch  Rausgegangen  eventim

chamaeleonberlin.com



FOTO: ROLF UNTERBERG, BUNDESARCHIV

20:30
FMP1
(Franz Mehring Platz 1)

Mi 01.07. Filmabend: Henze zum 100.

Zum Jubiläum des schwulen Komponisten Hans Werner Henze (Foto) lädt der Wolke Verlag zum ersten Sommerkino ein. Gezeigt wird eine Filmproduktion von Henzes Musiktheaterwerk „El Cimarrón“ (1970 in Berlin uraufgeführt). Vorab diskutieren drei (!) Biografen über sein Werk.

To mark the anniversary of gay composer Hans Werner Henze (photo), Wolke Verlag hosts its first summer movie screening. The event features a film adaptation of Henze's musical theater work *El Cimarrón* (which premiered in Berlin in 1970). Before the screening, three biographers discuss his work.



22:00
Boyberry

Do 02.07. Wiederaufnahme: Cabaret

Die schwule Bar im Herzen des Nollendorfkiez bietet ab jetzt jeden Mittwoch eine tanzbare Latin-Nacht. Neben der Musik der wechselnden angesagten DJs hat die Bar einen weitläufigen Cruisingbereich zu bieten, in dem sich die gelegentliche, heiße Begegnung ergeben kann.

The gay bar in the heart of the Nollendorf neighborhood now offers a danceable Latin night for men every Wednesday. In addition to music from a rotating lineup of trendy DJs, the bar features a spacious cruising area where the occasional steamy encounter can happen.



FOTO: SASHA LUSHINA

20:00
Tipi am Kanzleramt

Do 02.07. Wiederaufnahme: Cabaret

In der Kult-Inszenierung von Vincent Paterson übers Treiben im KitKat Club tritt diesmal Sophie Berner als Sally Bowles an, später übernimmt Maria-Danaé Bansen. Der grandiose Meik van Severen (Foto) ist bei der Wiederaufnahmepremiere der Conférencier – ein absolutes LGBTIQ*-Highlight!

In Vincent Paterson's cult production about the Kit Kat Club, Sophie Berner takes on the role of Sally Bowles, with Maria-Danaé Bansen taking over later. The magnificent Meik van Severen (photo) plays the Master of Ceremonies at the revival premiere – an absolute queer highlight!

Mi
01.07.

- 17:30 Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 18:30 Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people
- 19:00 Mann-O-Meter / MANEO > Akademiscus-Gay-Berlin**, Offenes Treffen schwuler Akademiker. Meeting of gay academics
- 19:30 Curly Bar > International Bi+ Meetup**, Treffen in englischer Sprache. Meetup in English
- 20:00 AHA-Berlin e. V. > AHAoKe: Queer Karaoke Night – Come & Sing!**, Queer Karaoke. Queer Karaoke

Kultur

- 11:00 Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission



01.07. 20Uhr
Kleines Theater am Südwestkorso

„Bonsoir la Musique!“
Frank Brunet singt
Die 20 beliebtesten
Chansons der Franzosen.

Am Piano: Andreas Peschel
www.frankbrunet.com

- 18:30 Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 19:00 Zitadelle Spandau > Konzert: Jehnny Beth (als Support von A Perfect Circle)**, Ausgefeilter Electro-Pop aus Schweden. Sophisticated electro-pop from Sweden
- 19:00 Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu

- aufgelegt. Revue
- 19:30 Bajszel > Vortrag: Leihmutterchaft ist kein Menschenrecht – Gender als Faktor im Recht der Reproduktion**, Vortrag und Diskussion, Mit Dr. Sibylla Flügge. Lecture and discussion
- 19:30 Rosa Luxemburg Stiftung > Buchvorstellung: Lutz van Dijk „Die weite Welt“**, Buchvorstellung, Mit Lutz von Dijk. Book presentation
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Deutsche Oper > Ein Sommernachtstraum**, Ballett von Edward Clug nach William Shakespeare, Mit dem Staatsballett Berlin. A midsummer night's dream
- 19:30 Monbijou Theater > Shakespeares „Sommernachtstraum“**, Komödie über Liebe jenseits der Konventionen
- 20:00 Kleines Theater > Chanson: „Bonsoir La Musique!“**, Mit Frank Brunet
- Circus**
- 20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy
- 20:30 Franz Mehring Platz 1/FMP1 > Wolke-Sommerkino: Hans Werner Henze zum 100. Geburtstag**, Filmvorführung, Lesung und Diskussion

Bars

- 17:00 Topsy Bear > Topsy Lesbian Wednesdays**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with lezlympic games, surprises and DJ from 22:00
- 19:00 Flax > LGBT* Social Club**, Zweiwöchentlich offener Stammtisch. Bi-weekly open meetup
- 20:00 Grosse Freiheit 114 > Estelles Kneipenquiz**, Hosted by Estelle van der Rhône. Trivia night
- 20:00 Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Drag und Bingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. Bar night with drag and bingo



20:00 BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 Ballhaus Naunynstraße > Performance: „Arrival of the Village“, Basierend auf Interviews mit Schwarzen und queeren Menschen. Based on interviews with Black and Queer people

20:00 ufaFabrik > LaLeLu: „Best of 30 Jahre!“, A-Cappella-Comedy-Quartett aus Hamburg. A Cappella Comedy Quartett from Hamburg

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of



20:30 Blond > Bingo Cocktail Night, Gay Bingo night

22:00 Boyberry > Noche Latina, Latin Party, DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 Der Boiler > youngStars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00. Gay sauna, discounts for guests under 28
- 16:00 Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC
- 19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party,

- men only
- 19:00 **Qualgeist > JaSMIn Berlin**, BDSM-Abend für Frauen und Trans*. BDSM party for women and trans*
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Do
02.07.

- 11:30 **BEGINE > Workshop KI und Fake, für Frauen 65+**, Workshop, Mit Stefania Schaaerschmidt, FrauenComputerZentrumBerlin
- 16:15 **BEGINE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen, Hourly infusions from 17:00. Infusions every hour, wellness treatments and refreshments
- 17:30 **Club Sauna > TIN* Sweat**, Saunabend mit Bar und Cruising-Option, For the TIN* community (trans, inter, non-binary). Saunanight with bar and cruising option
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Queeronaut***, Queere, offene Aktivitäten- und Freizeitgruppe. Queer, open activities and leisure group
- 19:00 **Villa Lützow Kiezzentrum / Mehrgenerationenhaus Villa Lützow > Worth a Shot – trans-masc*-peer support group**, For people who take testosterone around the topics of health (physical, mental) and sexualities

- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission
- 17:30 **Nollendorferplatz > Kiez-Tour Nollendorferplatz – Erlebnis**, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg
- 18:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Countryside – Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour
- 18:30 **Haus am Lützowplatz > Gespräch: „Queere Migration, Zugehörigkeit und Kunst“**, Auf englischer Sprache, Mit Tunay Altay und Berkant Ça lar. Discussion in English
- 18:30 **Brotfabrik > „Pretty Privileged - Der Kaiserin neue Kleider“**, Junges Theater, Regie/ Spiel: Charlotte Alten. Young theatre
- 19:00 **Dussmann > Buchpremiere: „Wer hat euch erlaubt Frauen so zu hassen?“**, Schutz von Frauen vor digitaler Gewalt, Mit Kristina Lunz und Düzen Tekkal
- 19:00 **Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People**, Drag show with various acts and hosts, feat. Morgan Wood, The Golden Dick, Cyan White u. a.
- 19:00 **SO36 > Queer Slam Berlin**, Poetry Slam für Queers & Friends. Spoken word event
- 19:30 **Heimathafen Neukölln > Rundfunkchor-Lounge: „Die andere Hälfte des Olymp“**, Konzert und Diskussion zum Thema „Frauen, Macht und Mythos“. Concert and Discussion on the Topic of "Women, Power, and Myth"
- 19:30 **Komische Oper im Schillertheater > Staatliche Ballett- und Artistikschule**, Gala junger Tänzer*innen und Artist*innen. Gala of young dancers and artists
- 19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauer-

- fall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fear-**



ful Symmetries“, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck

19:30 **Deutsche Oper > Lortzings „Zar und Zimmermann“**. Von



Antonello Manacorda und Martin G. Berger neu interpretiert. New interpretation by Antonello Manacorda and Martin G. Berger

20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broad-



wayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Wintergarten Variété Berlin > Ahoi!**, The Acrobatic Swing Show

KLEINANZEIGEN
online lesen
&
aufgeben:
SIEGESSÄULE.DE

Basierend auf Inter-



- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Bildnis des Dorian**

- views mit Schwarzen und queeren Menschen. Based on interviews with Black and Queer people
- 20:00 **ufafabrik > LaLeLu: „Best of 30 Jahre!“**, A-Cappella-Comedy-Quartett aus Hamburg. A Cappella Comedy Quartett from Hamburg
- 20:30 **Eisenherz > Buchvorstellung: Andrea Rottmanns „Bedrohtes Begehren“**, Inklusive einer einleitenden Performance, mit Burning Berlin. Including an introductory performance
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 19:30 **Tipsy Bear > Diva Karaoke**, Karaoke night hosted by Lady Dina. Queer NYC-style bar
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Makode. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, Electro, House, Minimal. Chantal's infamously lascivious weekly party explosion
- Sex
- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, "Enjoy the difference", Gay Cruising
 - 18:00 **Qualgeist > Red Butts**, Spanking-Afterwork Party für Männer*, DC:



- no, Fetish welcome. Spanking party
- 19:00 **Böse Buben > Fight-Club**, Wrestling, BJJ, Boxen, MMA-Fight, MMA, DC: no metal in your skin, with workshop. Hard body contact
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

Kultur

RADSPANNEREI
Fahrräder aus Stahl.
rad-spannerei.de
Tel. 030 615 2939



FOTO: JÖRG BRÜGGEMANN

**20:00
Berliner
Ensemble**

Fr 03.07. Theater: Das Bildnis des Dorian Gray

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit kann man die mit vielen queeren Goodies angereicherte Oscar-Wilde-Adaption von Regisseur Heiki Riipinen bestaunen – mit Max Gindorff (Foto) in der Titelrolle. In der Pause tanzt er mit Walkmann im Foyer, als Workout-Session; definitiv ein Showstopper.

For the last time this season, audiences can marvel at director Heiki Riipinen's adaptation of Oscar Wilde's play, starring Max Gindorff (photo) in the title role. During intermission, he dances in the lobby with a Walkman as part of his workout routine; it's definitely a showstopper.



FOTO: VTM STUDIOS

**22:00
Busche Club**

Fr 03.07. Madonna Album-Release-Party

Die Busche ist offiziell zu, doch bieten Externe dort weiterhin Partys an. So kommt die Album-Release-Party der Queen of Pop zum Warschauer Platz, um die neuen „Confessions“ gleich „on a Dance Floor“ auszuprobieren – ergänzt um Hits und Raritäten. An den Decks: Mr. Devotee und DJ Benni.

Die Busche is officially closed, but outside parties continue, so the Queen of Pop's album release party is coming to Warschauer Platz, where you can try out the new "Confessions" right on the dance floor – along with hits and rarities. On the decks: Mr. Devotee and DJ Benni.



**12:00
Skatehalle
Berlin**

Sa 04.07. Rave: Techno Sluts

Während das Bangen um das RAW-Gelände weitergeht, zeigt diese Veranstaltung noch mal, wie vielseitig der Kulturrort ist: In der Skatehalle steigt ein Techno-Rave! Zwischen Halfpipe und Grindrails spielt u. a. Paul Ray live, für das Publikum gilt es, sich ordentlich aufbrezeln.

While concerns about the future of the RAW-Gelände continue, this event demonstrates just how versatile this cultural venue is: a techno rave takes place in the skate hall! Between the halfpipe and the grind rails, Paul Ray and others perform live – so the audience should dress

**Fr
03.07.**

09:00 KARA > Little Purrrverts: **Slow Pleasure Fest**, Wochenende mit Workshops zu Kink, Bodywork, Gender u. a. für LGBTQIA+, 03.-05. 07., Anmeldung erforderlich. Workshop weekend

11:00 House of Riegillo > **BlackWeekendBerlin Shopping Special**
 13:30 Amerika-Gedenkbibliothek > **Schreibworkshop: Writing the Archive #3 (Dt./Engl.)**, Eintritt frei mit Anmeldung, In Koop. mit Spinnboden. Free entry with registration
 14:00 BEGINE > **Bewegung und Tanz für Frauen: eine Begegnung mit sich selbst und anderen**, Workshop für Frauen. Workshop for Women
 15:00 TBA - Info durch **Veranstalter*in > Old Guard Berlin Revival – BDSM Workshop**, Info und Reservierung unter www.male.space
 17:30 Club Sauna > **FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Barnight with sauna and cruising option
 17:30 > **Musikalisch-literarische Queerführung**, Queere Stadtführung, Mit Community Queen Gabby Tupper. Queer city tour
 19:00 Sexklusivitäten > **Feministische Sexshops - Vorreiterinnen der sexpositiven Bewegung: ihre Geschichte, politische Ansätze, ökonomische Konzepte, Alternativen**, Vortrag, Mit Sexpertin Laura Méritt; vor Ort auch Möglichkeit zum Kauf von Raritäten. Lecture

Kultur

11:00 Alexanderplatz > **Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks
 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Berlin's Sex-positive Partys und Locations. Guided city tour, only with registration
 18:00 Eisenherz > **Vernissage: „Prachtkerle - Peter Dubina“**
 18:00 Monbijou Theater > **Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch
 19:00 Crack Bellmer > **Just One Drink**, Early Evening Drag-Performance, Show: Nicole M Pikole, Slaxy Lexy, Raki Solale
 19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt. Revue
 19:30 Dock 11 > **Tanz: „Point Of No Return“**, Waacking-Performance
 19:30 Friedrichstadt-Palast > **Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
 19:30 Theater des Westens > **Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
 19:30 **Berliner Ensemble > De Profundis**, Einer der bedeutendsten historischen LGBTIQ*-Texte, Von Oscar Wilde in einer Bearbeitung von Oliver Reese. One of the most important historical LGBTIQ* texts
 20:00 **Ausland > Frictive Frequencies: schokomune – „Notorische Ruhestörung“ – pek Odaba i**, Improvisierte Musikexperimente von DIY-Events-Veranstaltern. Improvised music experiments by makers of DIY events
 20:00 **café engels > Loszt in Boundaries**, Mixed media post-drag-performance feat. Anali Goldberg, Dalia Castel, Inta National
 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 BKA-Theater > **Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Jewellia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
 20:00 **Ballhaus Naunynstraße > Performance: „Arrival of the Village“**, Basierend auf Interviews mit Schwarzen und queeren Menschen. Based on interviews with Black and Queer people
 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Bildnis des Dorian Gray**, Oscar Wildes Roman als Theaterstück, R: Heiki Riipinen. Oscar Wilde's novel as a theater performance
 20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy
 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
 21:00 **Lucys Garten > „mo()ring becomes them“**, Performance auf englischer Sprache. Performance in English

Bars

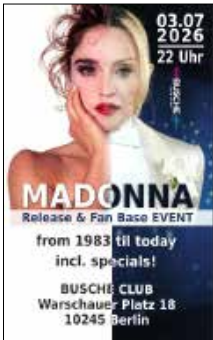
19:00 **Flax > Karaokehow**, Mit den Flax Allstars und den jungen Wilden. Gay bar, hotspot for young locals
 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
 19:30 **Tipsy Bear > Gieza's Pokehouse**, Open stage for drag newcomers

hosted by Gieza Poke, party from 22:00 with DJ TBA

- 21:00 **Pussycat > BerlinCigar-Men Lounge**, Treffpunkt für Zigarren- oder Pfeifenraucher und deren Freunde, Event im Rahmen des Blackweek-end. Gay Cigar Salon
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Pinkboialwayscry
- 22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > House of Disco**, Barabend mit DJ-Set, DJ Mavin (Divas, Oldschool House, Pop), Barnight with DJ
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 **BEGINN > Piht Party**, Disco Musik der besonderen Art für Frauen, Mit Djane PIHT



- 20:00 **KitKatClub > Four Play**, Techno, Performances, Workshops, DJs TBA u. a. (Techno, House). A club night for kinksters and LGBTQ
- 21:00 **ACUD Macht Neu > Syrup – The Sticky Stage**, Special edition with competition for the Syrup Crown in 4 categories, Line-up: maniaclina, Charlotte Lion, Keta Perry, Alexandra Mc Kween
- 22:00 **Panorama Bar/Berghain > Delirious**, Line-up Reptant LIVE, Desyn, Karine u. a. All-gender electronic dance party
- 22:00 **Busche Club > Madonna „Confessions II“ Album-Release-Party**, Queerfriendly party, DJs Mr. Devotee, Benni (Pop), Videoprojektionen, Fan-Goodies u. a.
- 22:00 **OHM > Kookoo / 17 YRS anniversary**, Queer-friendly anniversary club night, DJs Sabrina Gricourt, Carly Fischer, Yukihiko Taguchi u. a. (Experimental, Industrial)
- 22:00 **Lab.oratory > Lab. dance**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, Dance and fuck, DC: no. Entry till midnight
- 23:00 **Paloma Bar > Aquarius**, Queerfriendly club night, Line-up: Menqui, Andrea Ida, Austin Powers

Sex

- 19:00 **Care & Share Zentrum > Gay Tantra Wochen-end**, Lust, Ekstase, Glückseligkeit- Tantra Event mit Massagen und intensiven Berührungen, Mit Armin Heining. Tantra event including massages, meditation and touches
- 20:00 **Böse Buben > Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken
- 21:00 **Quälgeist > Sportswear und Lycra**, Fetish-Party
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Fetisch

- 17:00 **Vilain Garçon > Fetish Comedy Show – Stand Up Comedy**, Hosted by Ben MacLean, Acts: TBA
- 20:00 **Incognito > Kinkaoke – Fetish Karaoke**, Fetish Karaoke, Eintritt frei / Free admission

Sa
04.07.

- 10:30 **Spinnboden, Lesbena-archiv und Bibliothek > L*Ost DDR: Historischer Ort – Gemeinsamer Besuch des ehemaligen Untersuchungsgefängnis Keibelstraße**, Stadtführung. City tour

Wir bringen euch voran jetzt auch zum Festpreis

TAXI BERLIN
030 202020
www.taxi-berlin.de

- 11:00 **Sexklusivitäten > Daten auf Plattformen für Lesben oder persönliche Kontakthan-nung?**, Workshop für Lesben, Mit Laura Méritt, Polly Fannlaf. Workshop for lesbians
- 11:00 **Yellow Yoga Gelber Raum > Yoga for Queers**
- 11:00 **House of Riegillo > BlackWeekendBerlin Shopping Special Fuggerstr.** > Black-weekend Bike Tour, Motorrad-Tour im Rahmen des blackweek-end, Mit Anmeldung,
- 12:00

- Details per E-Mail
- 13:00 **Tysk – Leder nach Maß > Cold Beer & Hot Leather – Bootblack Special**
- 16:00 **BEGINN > Play Lounge**, Spieleabend für Frauen. Play lounge for women
- 17:00 **Galerie Newman > Blue Hour – Leather Fetish Cocktail Empfang**
- 17:00 **GEAR Shop > Meet&Greet @ Black-weekendBerlin**, Drinks and Snacks
- 17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 19:00 **TBA – Info durch Veranstalter*in > The Leather Dinner**, Info und Reservierung unter www.male.space, full menu in full gear

Kultur

- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission
- 11:30 **Nollendorfplatz > Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour**, Geschichte der Sexualität in Berlin. Guided city tour, only with registration
- 13:00 **HAUZ > Recht auf Wohnen – Wohnungslosigkeit verstehen**, Tischgespräche mit Berliner Initiativen und Expert*innen, Moderation: Vera Klocke, auf Deutsch, Anmeldung unter tickets@hebbel-am-ufer.de. Discussion with Berlin Initiatives and Experts

Festival SA, 04.07.2026

5 Jahre BERLIN GLOBAL

- 14:00 **> Bicycle city tour „Berlin invents homosexuality“**, Fahrrad-Führung auf englisch von Mitte in Nollendorfkiez. Bicycle tour in English from Mitte to Nollendorfplatz neighborhood
- 14:00 **AHA-Berlin e. V. > Workshop: FLINTA Stand-up**
- 15:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 15:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema

- Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Eine Führung durch Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 17:00 **Villa Jacobs > Lesung: Gaea Schoeters**, Der lesbische Literaturstar beim LIT:potsdam-Festival. The lesbian literature star at the LIT:potsdam Festival
- 18:00 **Magdalenenkirche > Konzert: Perpetuum mobile**, Mittelalterliche Lyrik, vertont als spirituelle Chormusik mit Pop- und Jazzanleihen. Medieval poetry set to music as spiritual choral works with pop and jazz influences
- 18:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 19:00 **Sonntags-Club > Drag Show with House of Kum**, Drag show
- 19:30 **Jüdisches Theater-schiff MS Goldberg > „Wunder, Wind und Waldemar (Fast) alles von und über Zarah Leanders“**, Liederabend. An evening with songs
- 19:30 **RambaZamba Theater > Shakespeare: „Was ihr wollt“**, Inklusive Inszenierung des Klassikers, Von Sarah Kurze. Inclusive staging of the classic
- 19:30 **Deutsche Oper > Gran Gala de Zarzuela**, Spanische Operette zusammengestellt von Christof Loy. Spanish operetta compilation by Christof Loy
- 19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **Dock 11 > Tanz: „Point Of No Return“**, Waacking-Performance
- 19:30 **Berliner Ensemble > Theater**, „Drei Schwestern“, Das Tschschow-Drama mit Bettina Hoppe. The Tschschow drama starring Bettina Hoppe
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **Friedrichstadt-Palast > Das Wunder von**

- Neukölln, Salon der Underground-Diva Jewella, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespear Company. Comedy
- 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 20:00 **Schaubühne > The Silence**, Autofiktionales Stück des queeren Regisseurs, von Falk Richter. Autofictional piece by queer director
- 20:00 **Ballhaus Naunynstraße > Performance: „Arrival of the Village“**, Basierend auf Interviews mit Schwarzen und queeren Menschen. Based on interviews with Black and Queer people
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch
- 21:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

Bars

- 19:00 **B-Lage > Gay Meaningful Connection**, Gesprächsrunde für Schwule, Conversation meetup to built connection, attendees are asked to arrive on time
- 19:00 **Flax > Samstag! feste Feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request
- 19:30 **Tipsy Bear > Killer Queens with Buba Sababa**, Barabend mit Drag King Show & DJ, Bar night with Queen tribute drag king show, DJ from 22:00
- 19:30 **Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party**, Saturday barnight
- 22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Möbel Olfe > Samstag in der Olfe**, Barnight with DJ TBA
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 12:00 **Skatehalle Berlin > Techno Sluts – 10 Hrs Skate Halle Day Rave**, Rave in the skate indoor skate park, DJs Paul Ray, Schwefelgelb, Alienata
- 22:00 **Aqua Höfe > Adira Party: Summer Edition**, Party des queeren arabischen Kollektivs, DJs Alias Shay, Hassandra, Lary BS u. a. Party of the queer arab collective
- 22:00 **Lark > L-Rush – Pre-Pride Special Edition**, FLINTA* only event, DJs Nuhdelay, Miss T Delight, Fuega (Reggaeton, Dancehall, Afro House)
- 23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up: Ignez LIVE, Mari Sakurai, Hiroko Yamamura u. a. Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music
- 23:59 **Eden > Cuddles Summer Special**, 24h queer community rave, DJs Angel D'ite, Aaron Blau, Julie Desire u. a. (Techno, House)

Sex

- 20:00 **Böse Buben > Böse-Buben-Nacht**, SM und Spanking-Party bis 03:00

- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag – positHIV**, Spannante Party für HIV-Positive und nicht Positive. Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party with HIV positive focus
- 21:00 **Quälgeist > Q Youngsters Night**, Offene BDSM-Party für junge Männer (18-35), DC: no, Fetisch welcome
- 22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Yellow Facts**, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss and fuck



15:00 Berliner Ensemble

So 05.07. Album-Release: Berlin! Berlin! Berlin!

Dirigent Adam Benzwi (Foto) und das Salonorchester der Komischen Oper haben 1920er- und 30er-Jahre-Lieder von Kurt Weill & Co. aufgenommen. Nun stellen sie die fertige Platte vor – mit Opernsängerin Anne Sofie von Otter und Schauspieler bzw. „Dreigroschenoper“-Star Nico Holonics.

Conductor Adam Benzwi (photo) and the salon orchestra of the Komische Oper have recorded songs from the 1920s and 1930s by Kurt Weill and others. They now present the finished album, featuring opera singer Anne Sofie von Otter and actor and *Threepenny Opera* star Nico Holonics.



18:00 Wintergarten

So 05.07. Boylesque Drag Festival

Zum sechsten Mal versammelt Drag-queen Sheila Wolf die internationale Elite aus Boylesque, Drag und Cabaret im Wintergarten. Mit dabei sind u.a. Cowboy-Stripper Tinus (Foto), Burlesque-Star Kitten DeVille, Performer Bushwig Rollerboy auf Rollschuhen und Berliner Drag-Artist Sasha Glam.

Drag queen Sheila Wolf brings the international elite of boylesque, drag and cabaret to Wintergarten for the sixth time. The lineup includes cowboy stripper Tinus (photo), burlesque star Kitten DeVille, performer Bushwig Rollerboy on roller skates, and Berlin drag artist Sasha Glam.



19:00 about blank

Mi 08.07. ://sektgarten x Lesung + Buchparty

Über den Sommer öffnet das blank regelmäßig seinen Garten zum entspannten Abhängen, Tanzen und Sektrinken. Heute wird das Programm ergänzt um die Buchpremiere von Franziska Haugs „Arbeit als literarisches Verfahren der Produktion von Geschlecht“ mit Gespräch und Party.

Throughout the summer, blank regularly opens its garden for chill hangouts, dancing and champagne. Tonight, the program is rounded out by the book launch for Franziska Haug's *Work as a Literary Process of Gender Production*, featuring a discussion and a party.

So 05.07.

10:30 **Das Hoven > Drag Brunch**, Drag Brunch mit Kaey & Nikita Vegaz, Soul Food & Music, Shows 10:30 & 13:30



11:00 **Atrium > Backstage-tour - geführte Tour durch das größte Dominastudio Berlins**, Studiobesichtigung mit 3-4 Crewmitgliedern

11:00 **Café Kalwil Berlin > Ready2Order - Lederbrunch**, Event im Rahmen vom Blackweek-end. Leather brunch

14:00 **Quälgeist > Dungeons Workshop**, Workshop zu wechselnden BDSM-Themen, Einlass bis 14:15. Learn details about different BDSM topics, entry till 14:15

15:00 **Tipsy Bear > Tipsy 2nd Hand Drag Sale**, Second-Hand Flohmarkt für Drag-Outfits

15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake

18:00 **Segunda Casa > Fetish Social Berlin**, Treffen von FetishSocialBerlin, All Gender, all kinks, all fetishes

Kultur

11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission

11:30 **Renaissance Theater > Lesung übers Leben von Josephine Baker**, Lesung und Gespräch, Mit Dennesch Zoudeé. Reading and discussion

11:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Guided Tour: „Speaking of Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität auf englischer Sprache, 16.10.2025 – 06.09.2026. English guided tour through the exhibition on sexuality

13:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

13:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Führung: „Appropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10.2025 – 06.09.2026. Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years.

14:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“**

– **Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

15:00 **Berliner Ensemble > Album-Release-Konzert: „Berlin! Berlin! Berlin!“**, Die Musiker stellen ihre neue Platte vor, Mit Adam Benzwi und Anne Sofie von Otter. The musicians present their new album

17:00 **Deutsche Oper > Oper: „Giulio Cesare in Egitto“**, Handels Barockklassiker. Handel's Baroque Classic

18:00 **Evangelische Hoffenungskirchengemeinde Berlin-Pankow > Konzert: Perpetuum mobile**, Mittelalterliche Lyrik, vertont als spirituelle Chormusik mit Pop- und Jazzanleihen. Medieval poetry set to music as spiritual choral works with pop and jazz influences

18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > 6. Boylesque Drag Festival**, Mit Tinus (DK), Kitten DeVille (US), Sheila Wolf (DE) u. a.

18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

18:00 **RambaZamba Theater > Shakespeare: „Was ihr wollt“**, Inklusive Inszenierung des Klassikers, Von Sarah Kurze. Inclusive staging of the classic

18:00 **Schlosspark Theater > „ABBA - Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

19:00 **Ballhaus Naunynstraße > Performance: „Arrival of the Village“**, Basierend auf Interviews mit Schwarzen und queeren Menschen. Based on interviews with Black and Queer people

19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, neu aufgelegt. Revue

20:00 **AHA-Berlin e. V. > „Jüdisch. Queer. Berlin.“**, Podiumsgespräch. Podium discussion

20:00 **Tempodrom > Konzert: Madness**, Ska /Britpop-avant-la-lettre

20:00 **Schaubühne > The Silence**, Autofiktionales Stück des queeren Regisseurs, von Falk Richter. Autofictional piece by queer director

Bars
16:30 **Blond > Kaffee-kitsch mit deutschen Schlagern**, Tea and coffee time with german Schlager music
18:00 **Boyberry > Happy**

Sunday, Men only. Bar night with cruising area
18:00 **Tipsy Bear > Queer Games Night**, Hosted by Rocks, a chill night of tabletop & video games, Mario Kart tournament from 19:30. Queer NYC-style bar
19:00 **Flax > Totally 80th**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong

Clubs

00:00 **Æden > Cuddles Summer Special**, 24h queer community rave, DJs Angel D'ite, Aaron Blau, Julie Desire u. a. (Techno, House)

Sex

12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies

15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get Ffive on Sunday, DC: no. Fisting party

16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked

16:00 **Laboratory > Naked Sunday**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 18:00

16:00 **Quälgeist > Dungeons Deluxe**, "Die queere Playparty für ALLE Anderen", Einlass bis 17:00 Uhr, DC: no, Fetisch welcome. Queer SM play party, entry till 5 pm

17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm

18:00 **Segunda Casa > FSB - Monthly Edition**, Treffen vom FetishSocialBerlin, All Gender, all kinks, all fetishes

Mo 06.07.

19:00 **AHA-Berlin e. V. > Qyouth**, Treffen queerer junger Erwachsener. Meeting of queer young adults

19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gender-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission

18:30 **Brotfabrik > „Pretty Privileged - Der Kaiserin neue Kleider“**, Junges Theater, Regie/ Spiel: Charlotte Altén. Young theatre

19:30 **Philipp-Schaeffer-Bibliothek > Lesung: Thomas Sparr „COME OUT. Wie der Aufstand in der Christopher Street die Welt veränderte“**, Lesung und Gespräch. Reading and discussion

19:30 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck

20:00 Schaubühne > The Silence, Autofictionales Stück des queeren Regisseurs, von Falk Richter. Autofictional piece by queer director

21:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > Mongay Preview: „Mit leiser Stimme“, OmU Regie:Leyla Bouzid, F, Tun 2026, 112 min.

Bars

19:00 Silverfuture > BRAG Kultur, Queere brasilianische Dragshow. Queer brazilian drag show

19:30 Blond > Schlager à la carte, Retro music night at the infamous gay bar

19:30 Tippy Bear > Dragoholic, Plattform für neue Drag-Künstler*innen, Hosted by Judy LaDivina. Drag show for upcoming performers

Clubs

22:00 KitKatClub > Electric Monday, Line-up: Bruno Otranto, Martin Noise, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Gay-Cruising-Sex-Fun

18:00 Quälgeist > Blue Monday Chillout, Gemischter BDSM-Abend, No DC, Fetish welcome. BDSM party, mixed-gender

20:00 The JAXX > Naked and Underwear Party, Nacktparty im Gayseokino

Di 07.07.

17:00 Der Boiler > Themenabend: Pink Paradise,

Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions inspired by the theme every hour from 18:00

17:00 Der Boiler > Themenabend: Kosmetik, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00

18:00 AWO Begegnungszentrum > Gründung der Generation Drag, Gründung "Generation Drag" der Travestie für Deutschland, Panel über Drag-Aktivismus und Aufruf zum Dragmarch am 24.07.26

18:00 BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen ü25

19:00 Sonntags-Club > Trans/Enby-Trauma-Gruppe AHA-Berlin e. V. > Spieleabend, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening

19:00 BEGINE > Offene Diskussionsrunde über aktuelle Themen, Offenes Gespräch und Diskussion, Mit Miera. Open dialogue and discussion

Kultur

11:00 Alexanderplatz > Fashion Open Air, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission

19:00 Ingeborg-Bachmann-Bibliothek > Lesung: Christian Handel – Pride Began On Christopher Street Day, Lesung und Gespräch, Eintritt frei / Free admission.

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Deutsche Oper > Ein Sommernachtstraum, Ballett von Edward Clug nach William Shakespeare, Mit dem

Staatsballett Berlin. A midsummer night's dream

20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show



20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“, Komödie über eine ABBA-Produktion in a furniture store - and the pitfalls involved

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Ellen Babi, Psychokrimi mit einem lesbischen Paar, Von Marius von Mayenburg. Psychological thriller with a lesbian couple

Bars

17:00 Tippy Bear > Tippy Gay Tuesdays, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set

18:00 Boyberry > Youngsters Tag U30, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area

19:30 Blond > Starparty – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more).

Gay bar in the heart of Schöneberg

21:00 Möbel Olfe > FLINTA* Abend, Barabend für FLINTA*, DJ Katalina Schwarz, Daniela Fuzz, Leonor Baesler. Olfe's midweek bar night for FLINTA*

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, "XXL Fuck Factory", Gay Cruising

19:00 Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. BDSM night, men* only

20:00 Triebwerk > TriebSex, Gay cruising, DC: underwear, naked

Mi 08.07.

17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

18:30 Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people

19:00 Sonntags-Club > Berlin Intersex, Treffen für intersexuelle Menschen

Kultur

11:00 Alexanderplatz > Fashion Open Air, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission

18:00 Deutsche Oper > Oper: „Giulio Cesare in Egitto“, Handels Barockklassiker. Handel's Baroque Classic

18:30 Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe.

A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall



20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Über Arena > Konzert: Robyn & Mechatok & Zhala, Stadion-erprobter Electro-Pop der schwedischen Queer Icon. Stadium-ready electro-pop from the Swedish queer icon

20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi, The Acrobatic Swing Show

20:00 BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

21:00 AHA-Berlin e. V. > Go West Comedy, Englische Comedy-Show. English Comedy Showcase

Bars

17:00 Tippy Bear > Tippy Lesbian Wednesdays, Flirtatious weekly queer

lesbian bar night with lezympic games, surprises and DJ from 22:00

20:00 Segunda Casa > Bingo mit Margot Schlönzke, Barabend mit Drag-Bingo. Bar night with drag bingo



20:00 Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters, Barabend mit Drag und Bingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. Bar night with drag and bingo

20:30 Blond > Bingo Cocktail Night, Gay Bingo night

22:00 Boyberry > Noche Latina, Latin Party, DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Clubs

19:00 about blank > :// sektgarten x Lesung + Buchparty, Sommer im blank Garten, Franziska Haugs Buch „Arbeit als literarisches Verfahren der Produktion von Geschlecht“, DJs, music and snacks in the garden. Outdoor club summer garden with book presentation

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag, Men Only

16:00 Böse Buben > After Work, Sex, Spanking & SM – no DC

18:30 Quälgeist > Playfight Playground, Playfight Abend, Offen für Alle, DC: Comfortable

19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, Feierabend im erotischen Wohn-



||| JULY 2026

thursdays doors open 9 to 11 pm
 july02/09/16/23/30 **Naked Sex Party**
 dresscode fully naked, shoes only

fridays doors open 10 to 12 pm
 july03 **Lab.dance**
 no dresscode, dance and fuck
 july10 **Friday Fuck**
 no dresscode
 july17 **Daddy meets Twink**
 no dresscode, men on boys
 july24 **CSD Friday Fuck**
 no dresscode
 july31 **Friday Fuck 2-4-1**
 no dresscode, double drinks

saturdays doors open 10 to 12 pm
 july04 **Yellow Facts**
 no dresscode, piss and fuck
 july11 **Fausthouse**
 no dresscode, fist and fuck
 july18 **Gummi**
 dresscode rubber
 july25 **CSD Naked Dance Party**
 naked dance and fuck
 dresscode fully naked, shoes only

sundays doors open 4 to 6 pm
 july05 **Naked Sunday**
 dresscode fully naked, shoes only
 july12 **Sportswear**
 dresscode sportswear
 july19 **Mask**
 dresscode Mask
 july26 **Yellow Facts**
 no dresscode, piss and fuck



FOTO: PINK HUESOS

20:00
Ballhaus Ost

Do 09.07. Show: Lineage

Die amtierende Mx. Kotti 2025 Corazón (Foto) nimmt das Publikum mit auf Ahnensuche. Die Dragkünstlerin verwebt den Griff in das Nähkästchen ihrer eigenen Familie mit queerer Geschichte, wechselnde Gäste ergänzen die kraftvolle Show mit ihren persönlichen Blickwinkeln.

The reigning Mx. Kotti 2025, Corazón (photo), takes the audience on a journey to discover her roots. The drag artist weaves stories from her own family's history into the performance, and a rotating cast of guests enriches the powerful show with their personal perspectives.



FOTO: WALLSTEIN VERLAG

19:00
taz Kantine

Fr 10.07. Präsentation: „Jahrbuch Sexualitäten“

Gemeinsam mit Autor*innen stellen die Mitherausgeber Jan Feddersen und Rainer Nicolaysen die 11. Ausgabe des Jahrbuchs vor. Mit dabei Judith Kessler, Autorin eines Textes über den schwulen Berliner Schlagertexter Bruno Balz, der es schaffte, in der NS-Zeit Karriere zu machen.

Together with the authors, co-editors Jan Feddersen and Rainer Nicolaysen present the 11th edition of this yearbook. Among them is Judith Kessler, author of an essay on Bruno Balz, a gay Berlin pop songwriter who somehow managed to build a career during the Nazi era.



FOTO: ALEXANDRA GAUL, ALICE MÜNCH

19:00
Bethanien

Fr 10.07. Vernissage: „fight or flight: SEX“

Über 25 Künstler*innen, Disziplinen von Installation, Video, Malerei bis Skulptur, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein komplexes Thema: Die neue Ausgabe von „fight or flight“ beleuchtet Sex aus kultureller und politischer Perspektive. Kuratiert von Evelina Reiter und Julie Legouez.

With over 25 artists working across disciplines ranging from installation, video and painting to sculpture, an extensive supporting program, and a complex theme, this edition of “fight or flight” explores sex from cultural and political perspectives. Curated by Evelina Reiter and Julie Legouez.

**Do
09.07.**

- 16:15 **BEGINE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen, Hourly infusions from 17:00. Infusions every hour, wellness treatments and refreshments
- 17:30 **Club Sauna > Foam Sweat – All Gender**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Special: Schaum-Play-Area. Sauna with bar and cruising option
- 19:00 **k-fetisch > Let's talk about Sex & Drugs!**, Offenes Mikrofon, mit Pansy und Martin Viehweger, Info-Stände und Schnelltests. Discussion and open mic

Kultur

- 09:30 **Radialsystem > Heroines of Sound 2026**, Konzerte / Performance / Panel / Sound Art / Workshop, Mit Midori Hirano, Iris ter Schiphorst, Catherine Larsen-Maguire u. a.



kieztour.net

- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission
- 17:30 **Nollendorfplatz > Kiez-Tour Nollendorfplatz – Erlebnis / History**, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg
- 18:00 **Heinrich-Schulz-Bibliothek > Buchvorstellung**

- **Thomas Sparr: Come out!**, Kostenlos, ohne Anmeldung. Free, no registration required

18:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „Susan Sontag – Sehen und gesehen werden“**, Auf englischer Sprache. In English

18:30 **Haus am Lützowplatz > Online Gespräch: „Begleiten nach Macht und das Spiel der Macht“**, Auf englischer Sprache, Mit Evren Savcı und Berkant Ça lar via Zoom. Discussion in English

19:00 **BEGINE > Film: „Between Us“**, Filmvorführung und angeleitetes Gespräch; Offen für FLINTA. Film screening and discussion; open to FLINTA

19:00 **Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People**, Drag show with various acts and hosts, feat. Morgan Wood, The Golden Dick, Cyan White u. a.

19:30 **Berliner Ringtheater > Performance: „The Hole Story“**, Queeres Tanzsolo über Pornografie. Queer Dance Solo about pornography

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 **Deutsche Oper > Lortzings „Zar und Zimmermann“**, Von Antonello Manacorda und Martin G. Berger neu interpretiert. New interpretation by Antonello Manacorda and Martin G. Berger

20:00 **Ballhaus Ost > Theater: „Lineage“**, Drag-Stück über unser queeres Erbe. Drag-piece about our queer heritage

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom**

Grill“, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show

20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

Bars

19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*

19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg

19:30 **Tipsy Bear > Holy Karaoke Birthday Special**, Queer Joy & Bangers, Hosted by Jesús. Queer NYC-style bar

21:30 **Möbel Ofte > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Sparkling Pony. Xberg's popular weekly gay bar night

22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

22:00 **Säule/Berghain > Binär**, Line-up Jeroen Search LIVE, Border One, Laura van Hal u. a.

23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, Electro, House, Minimal. Chantal's infamously lascivious weekly party explosion

Sex



- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, “Enjoy the difference”, Gay Cruising
- 18:00 **Qualgeist > TIN + Friends**, Playparty für Trans, Inter und Non-bi-

nary, DC: no, Fetisch willkommen

- 19:00 **Böse Buben > Lick-Club**, Alles mit der Zunge, DC: no. Asses, dicks, feet
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration



- 18:30 **Haus am Lützowplatz > Performance: „Fallin“**, Reading Performance Auf englischer Sprache, Von rem Aydın & Elvan Tekin. Discussion in English

- 18:30 **Haus am Lützowplatz > Reading Performance „Fallin“**, In English language, by rem Aydın & Elvan Tekin

- 19:00 **taz Kantine > Buchpräsentation: „Jahrbuch Sexualitäten“**, Die Ausgabe 2026 wird vorgestellt und diskutiert

- 19:00 **Künstlerhaus Bethanien > Vernissage: „fight or flight: SEX“**, FLINTA*-Ausstellung, FLINTA* Exhibition

- 19:00 **Inselbühne Potsdam > Konzert: Emily Intsiful Trio: Hommage an Nina Simone**, Tribute-Konzert an die bisexuelle Jazz'n'Soul-Größe. Tribute concert for the bisexual jazz and soul great

- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

- 19:30 **Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

- 19:30 **Berliner Ringtheater > Performance: „The Hole Story“**, Queeres Tanzsolo über Pornografie. Queer Dance Solo about pornography

- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Deutsche Oper > Ein Sommernachtstraum**, Ballett von Edward Clug nach William Shakespeare, Mit dem Staatsballett Berlin. A

midsummer night's dream

- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer

- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show

- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Jewelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show



- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

- 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show

Mehr als nur Sauna!

Celebrating Pride

Mehringdamm 34
Berlin Kreuzberg
Tel.: 030 - 57 707 175
U Mehringdamm (U6/U7)
BOILER boiterberlin

BOILER TERMINE

Themenabend: Pride Vol. 1 & 2
am 14. und 21. Juli, jeweils ab 17:00 Uhr
Inspirierende Anwendungen, die die Vielfalt der Community feiern.

Grüner Donnerstag
am 16. Juli ab 17:00 Uhr, entspannte Saunagänge kombiniert mit Eukalyptusblätter-Anwendung

youngSTARS XXL
am 29. Juli ab 16:00 Uhr mit Schaumbereich, stündliche Aufgüsse und Live-DJs

Bäriger Sauna Abend
am 30. Juli ab 17:00 Uhr
und jeden letzten Donnerstag im Monat

BOILER
www.boiler-berlin.de

with dancing, singing and comedy

- 22:00 **Panorama Bar/Berghain > Your Love**, Line-up Lil Louis, Toribio, Lakuti, Tama Sumo (House, Disco, Soul, Funk, Jazz), Performance: Afrohomo. All-gender electronic dance party

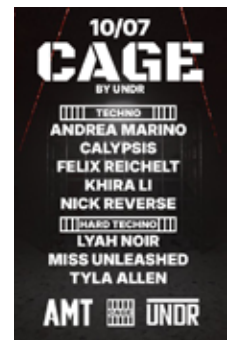
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Bars

- 18:00 **Silverfuture > CSD Clothes Exchange**, Kleidertausch in der queeren Bar, Bar night with pride clothes swap
- 19:00 **Flax > FlaxPlayNight!**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 19:30 **Tipsy Bear > St. Rip-it-Off!**, Queer Neo Burlesque Cabaret, presented by Lolita Va Voom

- 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Bad Pappy

- 22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Queerbeats**, Queer Bar Night, DJ Estelle van der Rhône
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ



- 23:00 **Beate Uwe > Du Tanzst Mich Mal**, Queerfriendly party, Line-Up: Adrian Tronic, Stella Stellar, Frankov & more!
- 23:00 **Club AMT > Cage by UNDR**, Queerfriendly techno night, DJs TBA

Sex

- 20:00 **Böse Buben > Sneak-freaxx@Sport-Club**, Sex und SM, DC: Sportswear & Sneakers, no FF. Fun & play party for men*
- 21:00 **Quälgeist > Naked SM**, SM-Abend, nur für Männer*, DC: naked. SM play party
- 21:00 **AHA-Berlin e. V. > Erotik-Party**, Safer Sex Party für Männer. Monthly men-only safer sex party



- 22:00 **Lab.oratory > CSD Friday Fuck**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, "Pimp up your CSD weekend". Entry till midnight
- 22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, "Pimp up your weekend". Entry till midnight

Vaxed and Waxed.

Stay smooth, stay safe. Mpox is still around in Berlin. Get vaccinated.

Fr 10.07.

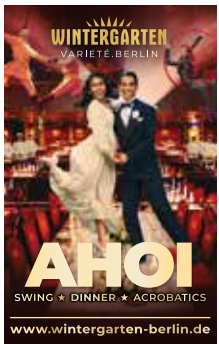
- 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna and Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Bamight with sauna and cruising option



- 17:30 **Mann-O-Meter / MANEO > Trauergruppe für Männer***

Kultur

- 09:30 **Radialsystem > Heroines of Sound 2026**, Konzerte / Performance / Panel / Sound Art / Workshop, Mit Midori Hirano, Iris ter Schiphorst, Catherine Larsen-Maguire u. a.



- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission

- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's

INSELJAZZ

Emily Intsiful Trio

Hommage an Nina Simone

INSELBÜHNE POTSDAM auf der Freundschaftsinsel [Nähe Hauptbahnhof]

Open Air | Eintritt auf Spendenbasis
www.inselbuehne-potsdam.de



FOTO: STEPHANIE LEIPZIG/REUTERS/DAVID

14:00
diskoBabel

Sa 11.07. Party: Salon Velour

Bei dieser freundlichen Crossdressing Party für alle Geschlechter ist für Macker-Moves kein Platz, dafür aber für viel Kreativität und Spaß am Genderfuck. Zum Auflockern der Geschlechtergrenzen fließt der Schaumwein und es gibt Musik u. a. von DJ Electrosexual (Foto).

At this friendly cross-dressing party for all genders, there's no room for macho posturing – but plenty of room for creativity and the fun of gender-bending. To break down gender barriers, sparkling wine flows freely, and the music lineup includes DJ Electrosexual (photo).



FOTO: PICTURE ALLIANCE/TEJTOPRES

20:00
Huxleys
Neue Welt

So 12.07. Konzert: Pet Shop Boys

Neil Tennant und Chris Lowe (Foto) haben bekanntlich ein paar Koffer in Berlin. Deshalb stellen sie hier ihr exklusives Song-Programm „Obskur Pet Shop Boys“ vor, mit B-Seiten und kaum gespielten Album-Tracks. Davor schwingt DJ Princess Julia den Dielenboden ein.

Neil Tennant and Chris Lowe (pictured) are well known for their close ties to Berlin. Here, they present their exclusive Obscure Pet Shop Boys set, featuring B-sides and rarely played album tracks. Beforehand, DJ Princess Julia warms up the dance floor.



FOTO: BASIS BERLIN FILMPRODUKTION/ZDF, T. LÜTZ

21:30
Kino
International

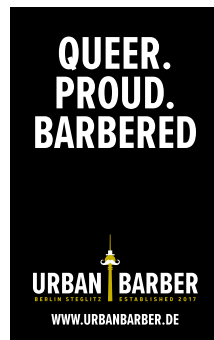
Mo 13.07. MonGay: Was haben wir gelacht

Stars des deutschen Unterhaltungsfernsehens wie Bettina Böttinger, Gaby Köster, Maren Kroymann, Esther Schweins und Hella von Sinnen blicken in der Doku auf ihre Karrieren zurück. Dabei wird auch gefragt, wer eigentlich lachen durfte und wer zu Witzfiguren gemacht werden sollte.

In this documentary, some of Germany's biggest television entertainers – including Bettina Böttinger, Gaby Köster, Maren Kroymann, Esther Schweins, and Hella von Sinnen – reflect on their careers. Along the way, it explores who got to be in on the joke, and who was expected to be the joke.

Sa
11.07.

11:00 Yellow Yoga Gelber Raum > Yoga for Queers



12:00 Curly Bar > DIY Kinky Wear Workshop, Fetisch-Bastel-Workshop, Craft your of gear, sign-up via email: s3xy.unicorn@proton.me
14:00 Quälgeist > Learn the Ropes, Bondage-Workshop, Einlass bis 14:15, Anmeldung online oder unter: jens@quaelgeist.sm

Kultur

09:30 Radialsystem > Heroines of Sound 2026, Konzerte / Performance / Panel / Sound Art / Workshop, Mit Midori Hirano, Iris ter Schiphorst, Catherine Larsen-Maguire u. a.
11:00 Künstlerhaus Bethanien > Performances und Lesung: „fight or flight: SEX“, FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition
11:00 Alexanderplatz > Fashion Open Air, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission
11:30 Nollendorfplatz > Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour, Stadt-Tour über die Geschichte der Sexualität in Berlin, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
15:00 SIEGESSÄULE präsentiert Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
16:00 Schwules Museum > Guided Tour: „Love at First Fight!“, Queere Bewegung in Deutschland, Exhibition tour in

english. Queer movements in Germany

16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Berlins sexpositive Nachtleben und kinky Orte. Guided city tour, only with registration

17:00 **Deutsche Oper > Lortzings „Zar und Zimmermann“**, Von Antonello Manacorda und Martin G. Berger neu interpretiert. New interpretation by Antonello Manacorda and Martin G. Berger

18:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

19:00 **Humboldt Forum > Konzert: Uche Yara + Charlotte Colace**, Female Power-Rock + Vintage Soul aus Berlin

19:30 **AHA-Berlin e. V. > FLINTA Stand-up Performance**, Abschluss-Performance des Workshops. Closing performance of the workshops

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

19:30 **Berliner Ringtheater > Performance: „The Hole Story“**, Queeres Tanzsolo über Pornografie. Queer Dance Solo about pornography

20:00 **Wintergarten Variété Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon

20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei,

Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store – and the pitfalls involved

20:00 **Ballhaus Ost > Theater: „Lineage“**, Drag-Stück über unser queeres Erbe. Drag-piece about our queer heritage

20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy

21:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

Bars

19:00 **Flax > Samstag! feste Feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request

19:00 **800A > House of Spice Cabaret**, Queer und FLINTA Show

19:30 **Tipis Bear > Drag Tzatziki**, Barabend mit Drag-Show, Greek queer party, featuring Trashkila Rania, special guest Sara ATH u. a. Barnight with drag show

22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only

22:00 **Grosse Freiheit 114 > 12 Inch**, DJ Herr von Keil (80s on Vinyl). Queer Bar Night

22:00 **Möbel Olfe > Samstag in der Olfe**, Barnight with DJ TBA

23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

14:00 **diskoBabel e. V. > Salon Velour**, Dresscode: Crossdressing/ Drag, Theme: Telenovela, Line-up: Electrosexual, Bent, Pit, Lingua Erotica LIVE u. a. Daytime cross-dressing party

22:00 **Ficken 3000 > Diskostübchen**, Disco & deep house party with DJs Jacky-Oh Weinhaus & Mavin, with cruising area

22:00 **Bar Neun > Pleasure Patterns**, DJs elliephunk b2b Souci, Kiar Oscuro b2b Ina Vietha, Inga Sama u. a.

23:00 **Paloma Bar > Paloma Invites**, DJ Flemish. Fetish, Shannon, Lady Jestive u. a. Queerfriendly house night

23:59 **Bergthain > Klubnacht**, Line-up: Doltz. LIVE, Red Rooms, Rebolledo u. a. Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music

Sex

- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party
- 20:00 **Böse Buben > Rimm-Club**, Rimming-Party, No Scat or FF, DC: naked, underwear, sportswear, chaps
- 20:00 **Quälgeist > Sodom & Gomorrha**, Gemischter BDSM-Abend in passendem Outfit. BDSM play party, mixed-genders, dress erotic
- 22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Faust-house**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, Fist and Fuck, DC: no. Entry till midnight

So
12.07.

- 11:00 **Künstlerhaus Bethanien > Sensual Dance Workshop: „fight or flight: SEX“**, Im Rahmen der FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition side program
- 13:00 **The Social Hub > Queer Summer Fest**, Queeres Sommerfest mit Programm, Market, performances, community support, food & drinks
- 13:55 **AK Zwangsarbeit Ludwigsfelde > Gedenk-spaziergang zu den von Überbauung bedrohten Kellergebäuden des KZ-Außenlagers Halle 24**
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake
- 15:00 **BEGINE > Tanzcafé**, Tanzcafé für Standard und Latein
- 15:00 **Biergarten am kleinen Tiergarten > Bi+ Kaffeeklatsch**
- 16:00 **Mariannenplatz > Internationalist Trans Pride**, Demo for Trans liberation & justice, route: Oranienplatz – Moritzplatz – Prinzenstr. – Skalitzer – Kottbusser Brücke – Hasenheide – Südstern
- 16:00 **Sonntags-Club > QUEER Version - International Language Bingo**, Englisch- und internationaler Abend. English and international evening
- 18:00 **Emmaus-Kirche > Gottesdienst**

Kultur

- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free admission
- 13:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 14:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 16:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour
- 18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 18:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion. A comedy about an ABBA production
- 19:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 19:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Deutsche Oper > Ein Sommernachtstraum**, Ballett von Edward Clug nach William Shakespeare, Mit dem Staatsballett Berlin. A midsummer night's dream
- 20:00 **Huxleys Neue Welt > Konzert: Pet Shop Boys + DJ Princess Julia**, Distinguiert Electro-Pop mit gewitzten schwulen Lyrics. Sophisticated electro-pop with witty gay lyrics

Bars

- 16:30 **Blond > Kaffee-klatsch mit deutschen Schlagern**, Tea and



- coffee time with german Schlager music
- 18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. Bar night with cruising area
- 18:00 **Möbel Olfe > Rabbit Hole**, Barabend mit poetischen Lesungen, Chill bar night with reading and listening salon around the pole. All welcome!
- 19:00 **Flax > Totally 80th**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 19:30 **Tipsy Bear > König**, Baby King Drag Show, Hosted by Buba Sababa

Clubs

- 14:00 **Kreuzwerk > Topsy Disco – Queer Dance Party**, DJs Lady J, Orik, Paulita u. a. (House, Disco), drag go-go's & surprises
- 14:00 **Oxi > Lecken Open Air**, Line-up TBA (House). Queer-feminist rave

Sex

- 08:00 **Böse Buben > SlayDay Chill**, Sexy Afterhours for Dolls, Gays and Theys, All gender, DC: kinky, sexy, fetish, no FF
- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies
- 15:00 **Quälgeist > Honey & Spice**, BDSM-Playparty für FLINTA*, Einlass bis 16:00. BDSM party for women, lesbians, inter and trans*, entry till 4 pm
- 16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00 **Lab.oratory > Sportswear**, DC: sportswear
- 17:30 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm
- 19:30 **Theater im Palais > Premiere: „Die Hexen von Bernau - Von Feindbildern, Justizversagen und einem Verbrechen gegen die Menschheit“**, Feministischer Theaterabend, Mit Alina Gause, Carl Martin Spengler, Matthias Behrsing. Feminist theatre evening
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Renaissance Theater > Conchita Wurst – Pre Pride Show**, Konzert des ikonischen österreichischen Künstlers mit Live-Band. Concert with live band
- 20:00 **Huxley's Neue Welt > Konzert: Pet Shop Boys + DJ Princess Julia**, Distinguiert Electro-Pop mit gewitzten schwulen Lyrics. Sophisticated electro-pop with witty gay lyrics
- 21:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Kino International > Mongay Preview: „Was haben wir gelacht“**, Regie: Eva Müller, Isabel Schneider, D 2026

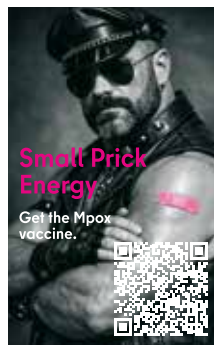
Mo
13.07.

- 19:00 **EWA Frauenzentrum > Workshop: Find Your Light**, Für Frauen ab 40, In English. For women 40+
- 19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gender-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

- 11:00 **Alexanderplatz > Fashion Open Air**, Fashion Shows, Musik, Talks, Eintritt frei / Free

- admission
- 18:00 **Heinrich-Schulz-Bibliothek > A-cappella-Konzert - Die Lirums: Lieblingsstücke, die uns durch unser queeres Leben begleiten**, Kostenlos, ohne Anmeldung. Free, no registration required
- 19:00 **BEGINE > Literaturrunde - Siri Hustedt: „Ghost Stories – Ein Buch der Erinnerung“**, Lesung und Gespräch. Reading and discussion



- 19:30 **Theater im Palais > Premiere: „Die Hexen von Bernau - Von Feindbildern, Justizversagen und einem Verbrechen gegen die Menschheit“**, Feministischer Theaterabend, Mit Alina Gause, Carl Martin Spengler, Matthias Behrsing. Feminist theatre evening
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Renaissance Theater > Conchita Wurst – Pre Pride Show**, Konzert des ikonischen österreichischen Künstlers mit Live-Band. Concert with live band
- 20:00 **Huxley's Neue Welt > Konzert: Pet Shop Boys + DJ Princess Julia**, Distinguiert Electro-Pop mit gewitzten schwulen Lyrics. Sophisticated electro-pop with witty gay lyrics

- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Kino International > Mongay Preview: „Was haben wir gelacht“**, Regie: Eva Müller, Isabel Schneider, D 2026

Bars

- 19:30 **Tipsy Bear > House of Drag by Yenny Stark**, Bar night with fantasy drag show inspired by A Song of Ice And Fire, DJ from 22:00
- 19:30 **Blond > Schlager à la carte**, Retro music night at the infamous gay bar
- 19:30 **Tipsy Bear > König**, Baby King Drag Show, Hosted by Buba Sababa

Clubs

- 18:00 **S036 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included.

Old-school disco night on skates

- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Harris, Buds Buzzy, Psycho Jones u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun

Di
14.07.

- 17:00 **Der Boiler > Themenabend: Pride**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Inspired by the Queer Pride season, Special infusions every hour from 18:00
- 17:30 **BEGINE > Zeitblüten - Gemeinsam weiter**, Angeleitete Gesprächsgruppe für Frauen mitten im Leben. Guided discussion group for women in midlife
- 18:00 **BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen ü25**
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening
- 19:00 **BEGINE > Workshop: Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen**, Rentensystem verstehen, Vorsorgemöglichkeiten ausloten, Investitionsmöglichkeiten u. a.
- 19:30 **Kurhaus Korsakow > Stammtisch pro plus berlin e.V.**, Der Stammtisch soll HIV-positive und HIV-negative Menschen zusammenbringen. Open meeting connecting people of different HIV-status
- 21:00 **BEGINE > Fussball WM 1. Halbfinale**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Kultur

- 17:00 **Schwules Museum > Monatliches Info-Treffen für Interessierte am Ehrenamt im Schwulen Museum**, Info-Treffen.



Monthly information session for those interested in volunteering at the Gay Museum

- 18:00 **Amerika-Gedenkbibliothek > „Die Zukunft ist nich binär“**, Lesung von Lydia Meyer, im Gespräch mit Lonnie Lou Jasper. Reading and discussion
- 18:30 **Berliner Landeszentrale für politische Bildung > Unter Druck - Inter-geschlechtliche und trans* Perspektiven**, Vortrag und Diskussion, Louka Maju Goetzke, Mari Günter, Benyamin L. Jakob u.a. Lecture and discussion
- 19:00 **Admiralpalast > Musical: „Six“**, Über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII

19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Topsy Gay Tuesdays**, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set
- 18:00 **Boyberry > Lights Out & Youngsters Tag U30**, Atmospheric lights, Men only. Kinky bar night with cruising
- 18:30 **Silverfuture > Party Dyke's Karaoke Night**, Monthly karaoke sing-along for FLINTA*
- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 21:00 **Möbel Olfe > FLINTA* Abend**, DJ Lazy Rosario. Olfe's midweek bar night for FLINTA*



17:00
Schwules Museum

Do 16.07. Susan Sontag Lesekreis

Im Rahmen der Ausstellung über Susan Sontag (Foto) findet der (kostenlose) Lesekreis mit Priyam Goswami Choudhury zu Sontag's Text „Fascinating Fascism“ von 1974 statt. Im Mittelpunkt steht darin die Arbeit von Leni Riefenstahl. Anmeldung unter readingsontag@posteo.com.

As part of the exhibition on Susan Sontag (photo), a (free) book club session with Priyam Goswami Choudhury will be held to discuss Sontag's 1974 essay "Fascinating Fascism". The essay focuses on the work of Leni Riefenstahl. To register, email readingsontag@posteo.com.



19:00
Lido

Do 16.07. Konzert: Pansy Division

Pansy Division, die Väter des Queercore aus San Francisco, spielen beim „Queer Punk Mayhem“-Festival erstmals seit den 2000ern in Berlin – eine Sensation! Auch sonst überzeugt das Line-up: Eat Lipstick und BLEACH & The Bumholes schlagen die Brücke zum lokalen queeren Punk.

Pansy Division, the fathers of Queercore from San Francisco, are playing at the Queer Punk Mayhem festival in Berlin for the first time since the 2000s – a sensation! The rest of the lineup is impressive too: Eat Lipstick and BLEACH & The Bumholes bridge the gap to the local queer punk scene.



23:00
Secret Location Neukölln

Fr 17.07. Party: Leatherette

Das Kollektiv hinter der nomadischen Party für alle queeren „Weirdos“ schlägt eine Brücke aus Synth-Klängen zwischen Hamburg und Berlin. In der Location in Neukölln liefern heute u. a. die DJs La Carpio, Cristian Zanotti, Karolina BNV und Live-act Opera Electric die Musik.

The collective behind the nomadic party for all queer "weirdos" is building a bridge of synth sounds between Hamburg and Berlin. DJs La Carpio, Cristian Zanotti, Karolina BNV and live act Opera Electric, among others, provide the music at the Neukölln venue this evening.

Mi 15.07.

17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

HIV/STI Schnell- & Labortests rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue 18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri 17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Büllowestr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

18:30 **Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people

19:00 **Künstlerhaus Bethanien > Candy Shop Karaoke: „fight or flight: SEX“**, Im Rahmen der FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition side program

19:00 **Quälgeist > Kinky Hypnose Stammtisch & Workshop**, Einführung in die Welt der erotischen Hypnose, Mehr Infos: jens@quaelgeist.sm

21:00 **BEGINNE > Fussball WM 2. Halbfinale**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Kultur

19:00 **Admiralpalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy

Bars

17:00 **Tipsy Bear > Tippy Lesbian Wednesdays**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with lezlympic games, surprises and DJ from 22:00

19:00 **Silverfuture > Lesbian Letters XIX**, Barabend mit Thema: Lesbisch-queere Briefwechsel im 19. Jahrhundert. Bar night with input about lesbian letters from the 19th century

19:00 **Flax > LGBT* Social Club**, Zweiwöchentlicher offener Stammtisch. Biweekly open meetup

20:30 **Blond > Bingo Cocktail Night**, Gay Bingo night

21:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Tell Mama**, Drag show by Judy LaDivina with various special guests

22:00 **Boyberry > Noche Latina**, Latin Party, DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only

16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC

16:00 **Der Boiler > young5-tars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00. Gay sauna, discounts for guests under 28

19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only

20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising,

DC: underwear, naked

Do 16.07.

16:15 **BEGINNE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana

17:00 **Der Boiler > Grüner Donnerstag**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen und Birke-Anwendungen, Hourly infusions from 17:00. Infusions every hour and birch treatments

17:30 **Club Sauna > TIN* Sweat**, Saunabend mit Bar und Cruising-Option, For the TIN* community (trans, inter, non-binary). Saunanight with bar and cruising option

18:00 **Quälgeist > Fesselei - Bondage Jam**, DC: no, fetish welcome

18:30 **Künstlerhaus Bethanien > Bondage-Workshop: „fight or flight: SEX“**, Im Rahmen der FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition side program

19:00 **AHA-Berlin e. V. > Queeronaut***, Queere, offene Aktivitäten- und Freizeitgruppe. Queer, open activities and leisure group

Kultur

17:00 **Schwules Museum > Susan Sontag Lesekreis mit Priyam Goswami Choudhury zu „Fascinating Fascism“**, Lesung und Gespräch. Reading and discussion

17:30 **Nollendorfplatz > Kiez-Tour Nollendorfplatz – Erlebnis / History**, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg

18:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung:**

Cruising the Country-side - Queeres Leben auf dem Land, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour

- 18:30 **Adolf-Reichwein-Bibliothek > Lesung: „Queere Tiere“**, Sexualität in der Tierwelt, Mit Magda Wystub. Sexuality in the animal world
- 19:00 **Lido > Queer Punk Mayhem**, Queer punk concert, LIVE: Pansy Division, Eat Lipstick, BLEACH & The Bumholes, Girls In Your Area
- 19:00 **Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People**, Drag show with various acts and hosts, feat. Morgan Wood, The Golden Dick, Cyan White u. a.
- 19:00 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII



- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“** – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy

- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:00 **The Social Hub > Outdoor Drag Bingo**, Drag bingo with pop quiz and performances
- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 19:30 **Tipsy Bear > Diva Karaoke**, Karaoke night hosted by Lady Dina. Queer NYC-style bar
- 20:00 **Curly Bar > Come and Cee Inside**, Barabend mit Bühnenshow, Hosted by Wedding Drag Queen Cee Inside, Line-up: TBA. Drag queen show
- 20:00 **Kleine Freiheit > Drag Bingo**, Bar night with drag bingo, hosted by Slaxy Lexy
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ TBA. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 21:00 **Säule/Berghain > Butoh Bator**, Line-up Hurricane Alexander LIVE, Amanda Mussi, Magna Pia, X TIN
- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, Electro, House, Minimal. Chantal's infamously lascivious weekly party explosion

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising
- 19:00 **Böse Buben > Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

- trans, agender). Barnight with sauna and cruising option
- 19:00 **Metis Books and Café > Slow Dating für Männer (MSM)**, die gerne lesen, Bookworm dating for queer men, Anmeldung/Registration via hi@metisbooksandcafe.de
- 19:30 **B-Lage > Bi+ FLINTA* Meet-up**, Stammtisch für Bi+ FLINTA*. Regulars'table of Bi+ FLINTA*
- 20:00 **Karada House > Wild Unicorns – Play Party**, Engl., dt., a sex-possible, kink-positive, all-bodies-embracing, sober pop-up play space, for LGBTQI* & friends

Kultur

- 11:50 **Gründerzeitmuseum Gutshaus Mahlsdorf e.V. > Workshop: Drawing, Mechanised Music and Trans Noise**, Trans* Workshop, Facilitator: Judy Greta Moore
- 16:00 **Galerie Newman > Meet & Greet mit Künstler Lars van Roosendaahl**
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 19:00 **Künstlerhaus Bethanien > Performance Aba Naia: „fight or flight: SEX“**, FLINTA* Ausstellung
- 19:00 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness



- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

Fr
17.07.

Bars



EINFACH SUPER! TAXI FAHREN ZUM FESTPREIS

Wir bringen euch zusammen, beim Lesbisch-schwulen-Stadtfest, beim CSD und darüber hinaus.



www.taxi-berlin.de

- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 **Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“**, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 21:00 **delphi LUX > Queer Filmnacht: Drunken Noodles**, Eine Vision queerer Lust über Generationengrenzen hinaus, OmU, 2025. A vision

of queer pleasure that transcends generational boundaries

Festival

- 14:00 **Ferropolis > Whole Festival**, Queeres Festival für elektronische Tanzmusik, Mit: Meek, Vita Pereira, Zebra Katz u. v. m. Three-day queer festival

Bars

- 19:00 **Flax > Karaoke-show**, Mit den Flax Allstars und den jungen Wilden. Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 **Blond > Stadtfest Große Warm-Up-Party**, Bar night before street fair opening
- 20:00 **Baergarten > Stellmichvor – Queer Edition**, Dating show with public friend presentations, drag performances and after party, hosted by Camera Diaz
- 21:00 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ TBA
- 22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Queer Classics**, Barabend mit DJ Daddy Disco. Friedrichshain's queer cruising bar
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Italo ClassiXXX**, Barabend mit DJ Matteo Veroni. Friedrichshain's queer cruising bar

- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 22:00 **Berghain > Sound Metaphors**, Line-up: Paranoid London LIVE, Alex Kassian, Paula Tape u. a. Electronic dance party
- 22:00 **Insomnia > Flashback Friday**, Sexpositive 90s Party, DJs TBA (Hip-hop, Pop, Eurodance / Rock, Metal), lots of play areas. Queerfriendly fetish event
- 23:00 **Secret Location > Leatherette**, New nomadic party focussing on alternative spaces for queer weirdos and immersive sounds, DJs Karolina BNV, BrthrMidnety, Cristian Zanotti u. a. (EBM, New Wave, Synth), Show: Opera Electric

Sex

- 20:00 **Böse Buben > Feet-Club**, DC: Barfuß, Flipflops, Sneaks. Foot fetish party
- 21:00 **Qualgeist > SM-Nacht**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. BDSM play party, men only
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Daddy meets Twink**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, DC: no, „men on boys“



**11:00
Motzstraßen-
kiez**

Sa 18.07. Lesbisch-schwules Stadtfest

Zum 32. Mal wird an dieser Wochenenden rund um die Motzstraße das große Schaulaufen der Szene steigen. Sechs Bühnen, Dutzende von Ständen und mehrere Hunderttausend Menschen sorgen wie gewohnt für viel Stimmung, Gedränge und Wiedersehensfreude.

This weekend, for the 32nd time, the scene's big showcase takes place on and around Motzstraße. Six stages, dozens of booths and several hundred thousand people will, as usual, create a lively atmosphere, crowds, and the joy of reunions. We'll also have a stand there, so come say hi!



**17:30
Scheune**

So 19.07. Naked Sex Party

Die Nacktpartys in der angeranzten Scheune haben Tradition. Sie erinnern an ein fast vergessenes Underground-Berlin. Seit der Darkroom im Keller wieder teilgeöffnet ist, tummelt sich da eine bunte Mischung von Männern, besonders an Touri-Tagen wie dem Stadtfest. Achtung: Einlass nur bis 18.30!

The nude parties in the ramshackle Scheune are a tradition. Since the darkroom in the basement partially reopened, an exciting mix of men has been gathering there, especially on days when there are lots of tourists, like during the city festival. Please note: Admission closes at 18:30!



**19:00
Admirals-
palast**

Di 21.07. Musical: Six

Das queere Autor*innenduo Toby Marlow und Lucy Moss erzählt die Geschichte der Frauen des englischen Königs Heinrich VIII. als Castingshow und lässt die Queens gegeneinander antreten, mit feministischem Power-Pop. Seit Jahren ein Welterfolg. Jetzt zurück in Berlin. Auf Englisch.

The queer writing duo Toby Marlow and Lucy Moss tells the story of the wives of England's King Henry VIII as a reality TV show, pitting the queens against one another to the tune of feminist power pop. A global hit for years. Now back in Berlin. In English.

**Sa
18.07.**

11:00 Motzstraßenkiez > 32. Lesbisch-schwules Stadtfest, Motto: „Gleiche Rechte für Ungleiche – weltweit!“, mit zahlreichen Ständen, Bühnen, Programm und Shows. Gay and lesbian village fair

TAZ GEHT ZUM CSD MIT DIR
Warm up: taz Kantine, 10 Uhr Friedrichstr. 21 taz.de/csd

11:00 Yellow Yoga Gelber Raum > Yoga for Queers

Wir bringen euch voran jetzt auch zum Festpreis

TAXI BERLIN
030 202020
www.taxi-berlin.de

12:00 Künstlerhaus Bethanien > S+ Playfight Experience: „fight or flight: SEX“, Im Rahmen der FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition side program

VANILLE & MARILLE Eismanufaktur
JETZT IST LECKZEIT!
Sei in ganz Berlin auch Motzstraße 17 www.vanille-marille.de

17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

Kultur

11:00 Galerie Newman > Open Art House, 50 Künstler / 100 Kunstwerke mit Music / Drinks

/ Special Offers
11:30 Nollendorplatz > Berlin's Queer & Trans History Tour, Berlins Queer- und Trans-Geschichte. Guided city tour, only with registration
14:30 Admiralspalast > Musical: „Six“, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
15:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

CELEBRATION 3 YEARS
GALERIE NEWMAN

16:00 Schwules Museum > Führung: „Susan Sonntag – Sehen und gesehen werden“, Auf deutscher Sprache. In German

16:30 Insomnia > Kinky Taboo: Berlin After Dark Tour, Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte. Guided city tour, only with registration

18:00 Sonntags-Club > Präsentation Peter Rausch: „Handbuch Queere Zeitgeschichten“, Lesung und Diskussion. Reading and discussion

18:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

19:00 Admiralspalast > Musical: „Six“, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII

19:30 Bajszel > Debora Eller: „Queering Holocaust?“ Erinnerungskultur zwischen Anerkennung und Diversifizierungstrend

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

20:00 Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon

20:00 BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi, The Acrobatic Swing Show
20:00 Theater am Insulaner > „Komödie der Irrungen“, Shakespeare-Komödie, Shakespeare Company. Comedy
21:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

Festival

Ferropolis > Whole Festival, Queeres Festival für elektronische Tanzmusik, Mit: Meek, Vita Pereira, Zebra Katz u. v. m. Three-day queer festival

Bars

19:00 Curly Bar > Karaoke Night, Bar night with karaoke, hosted by Cato
19:00 Flax > Samstag! feste Feiern, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request
19:30 Tipsy Bear > Showstoppers: Teehaus Collective, Barabend mit Drag-Show, Hosted by Aurah Jendafaaq & Orianna Nye. Barnight with drag show
22:00 Boyberry > Boyberry Weekend, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only

Vaxed and Waxed.
Stay smooth, stay safe. Mpox is still around in Berlin. Get vaccinated.

22:00 Möbel Olfe > Samstag in der Olfe, Barnight with DJ TBA
22:00 Grosse Freiheit 114 > Phain Nights, Bar night with DJ Jewels. Queer cruising bar
23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up, Pop Party with DJ

Clubs

22:00 Cassiopeia > Queer & Friends, DJs TBA u. a. (Disco, House, Pop), Drag shows, performance, karaoke, with outdoor space
22:00 Beate Uwe > Beate Invites: Horn [4 Year Anniversary], Queer-

friendly party, Line-Up: Jämo, Horn-e, Bruder Jakob u. a.

- 22:00 **SO36 > Dancing with Tears in your Eyes**, Die 80er-Party, DJs Ed Raider, Naked Zombie. Infamous 80s party
- 23:00 **Paloma Bar > Lost Control**, Queerfriendly club night, DJs Heartbreak, Kofi the Unknown, Prince of Hydro
- 23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up: Aurora Halal, Gerd Janson, Piramida u. a. Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music

Sex

- 20:00 **Böse Buben > Böse-Buben-Nacht**, SM und Spanking-Party bis 03:00

ajpnia
am samstag
positHIV

ab 20 Uhr
wartburgstraße 18
10825 berlin
Infos unter
www.ajpnia.de

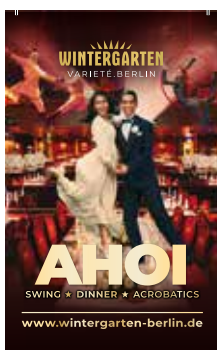
- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag - positHIV**, Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party with HIV positive focus
- 21:00 **Qualgeist > TnT - Tie'n Torture**, BDSM-Party für Männer, DC: no, Fetish welcome. BDSM play party, men only
- 22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Gummi**, Gay Fetischparty, Einlass bis 00:00, Rubber outfit only. Entry till midnight

stgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake

- 21:00 **BEGINNE > Fussball WM Finale**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Kultur

- 11:00 **Galerie Newman > Open Art House**, 50 Künstler / 100 Kunstwerke mit Music / Drinks / Special Offers



- 12:00 **Künstlerhaus Bethanien > „fight or flight: SEX“: Artists Tour mit Übersetzung in Gebärdensprache**, FLINTA* Ausstellung. FLINTA* Exhibition
- 13:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 14:00 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII.
- 14:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 15:00 **Villa Schöningen Potsdam > Konzert: Jocelyn B. Smith & Holly Schlott**, Spiritueller Jazz'n'Soul. Spiritual Jazz'n'Soul
- 16:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „Susan Sonntag - Sehen und gesehen werden“**, Auf englischer Sprache. In English
- 17:00 **Schloss Neuhardenberg > Lesung: Die Pfeffermühle - Das politische Kabarett von Erika und Klaus Mann**, Szenische Lesung mit Originaltexten des queeren

- 17:00 **Friedhof Friedrichswerder > Konzert: „Franz Schubert: Schwanengesang“**, Klassikkonzert, Mit Der Goldvögel, Mads-Elung Jensen, Matt Long. Classical Concert
- 18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 18:30 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII.
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

- 19:00 **BKA-Theater > Jacky-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T.: Süss & Leiwand**, Show mit Inhalt, Quatsch und Mundart. Show with content, nonsense, and dialect



- 19:00 **BKA-Theater > Jacky-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T.: Süss & Leiwand**, Show mit Inhalt, Quatsch und Mundart. Show with content, nonsense, and dialect

Festival

- Ferropolis > Whole Festival**, Queeres Festival für elektronische Tanzmusik, Mit: Meek, Vita Pereira, Zebra Katz u. v. m. Three-day queer festival

Bars

- 18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. Bar night with cruising area
- 18:00 **Tipsy Bear > Siblinx**, FLINTA* Open Mic, Hosted by Lau & Foxglove
- 19:00 **Flax > Totally 80th**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 22:00 **Blond > After-Stadt-**

fest-Party, Street fair terrace party

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies
- 15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get FFive on Sunday, DC: no. Fisting party
- 16:00 **Triebwerk > Sunday**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00 **Lab.oratory > Mask**, Gay Fetischparty, Einlass bis 18:00, DC: mask
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm

sense, and dialect
21:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > Mongay: „We'll find happiness“**, Queere Liebesgeschichte, Regie: Léa Pool, OmU. Queer love story

Bars

- 18:00 **Boyberry > 20x20**, The bigger the better, Drink specials for 20cm+, Men only. Bar with cruising area
- 19:30 **Silverfuture > Konzert: EZA**, Barnight with queer live music
- 19:30 **Blond > Schlager à la carte**, Retro music night at the infamous gay bar

Clubs

- 18:00 **SO36 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. Old-school disco night on skates
- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday - 2 Floor Special**, Line-up: Brizman, Blossenn, Linnh u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun

Mo
20.07.

- 19:00 **EWA Frauenzentrum > Vortrag - Open-Source-Programme als gute Alternative zu Lizenzsoftware**, Vortrag und Diskussion. Lecture and discussion
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Qyouth**, Treffen queerer junger Erwachsener. Meeting of queer young adults
- 19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gener-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

- 12:00 **Schwules Museum > Ferienprogramm Queere Kiezgeschichten**, Die queere Geschichte von Marzahn-Hellersdorf. The queer history of Marzahn-Hellersdorf
- 19:00 **BKA-Theater > Jacky-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T.: Süss & Leiwand**, Show mit Inhalt, Quatsch und Mundart. Show with content, non-

Di
21.07.

- 17:00 **Der Boiler > Themenabend: Pride**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Inspired by the Queer Pride season, Special infusions every hour from 18:00
- 18:00 **BEGINNE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen u25**
- 19:00 **AHA-Berlin e. V.**

> Spieleabend, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening

Kultur

- 12:00 **Schwules Museum > Ferienprogramm Queere Kiezgeschichten**, Die queere Geschichte von Marzahn-Hellersdorf. The queer history of Marzahn-Hellersdorf
- 19:00 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

Bars

- 18:00 **Tipsy Bear > Tippy Gay Tuesdays - Pride Special**, Weekly bar night focussing the gay community, 19:30 Bingo, followed by DJ TBA
- 18:00 **Boyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area
- 19:30 **Tipsy Bear > The Tippy Bear Quiz - Pride Special**, Surprises and a roll over jackpot. Trivia night at the queer NYC-style bar
- 19:30 **Blond > Starparty - Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 21:00 **Möbel Ofte > FLINTA* Abend Summer Opening**, Maricas Takeover, DJs TBA. Ofte's midweek bar night for FLINTA*

Sex

- 12:00 **XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39- 16, 17, 24

So
19.07.

- 10:00 **Sonntags-Club > Queeres Wandern**, zum Storkower See, Anmeldung: queeres-wandern@web.de. Queer hiking
- 11:00 **Motzstraßen Kiez > 32. Lesbisch-schwules Stadtfest**, Motto: „Gleiche Rechte für Ungleiche - weltweit!“, mit zahlreichen Ständen, Bühnen, Programm und Shows. Gay and lesbian village fair
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selb-

Süss & Leiwand
Jackie-Oh Weinhaus & Miss Ivanka T.
19. Juli 2024
BKA THEATER



19:00
Kino
Arsenal

Mi 22.07. Filmreihe: Erinnerung an Alf Bold

Dem schwulen Filmpionier und Arsenal-Mitarbeiter Alf Bold, der am 23. Juli 80 Jahre alt geworden wäre, ist ein dreitägiges Programm gewidmet. Er starb 1993 im Alter von 47 an den Folgen von Aids. Der Experimental-film-Fan spielte auch in Filmen mit wie „Klassenverhältnisse“ (1984, Foto).

A three-day program is dedicated to gay film pioneer and Arsenal employee Alf Bold, who would have turned 80 on July 23. He died in 1993 at the age of 47 from complications related to AIDS. The experimental film enthusiast also appeared in films such as *Class Relations* (1984, photo).



20:00
AHA

Mi 22.07. Slam des Westens – Summer Open Air

Der Darkslam in der AHA macht im Sommerhalbjahr Pause. Stattdessen gibt es den Slam des Westens „In The Light“, als Open Air im Biergarten (bei Regen indoor). Karl Kelschbach präsentiert wie gewohnt eine Handvoll ausgesuchter Slampoet*innen aus Berlin – es gibt eine offene Liste!

Instead of the usual Darkslam, Slam des Westens: In The Light will be held outdoors in the beer garden (or indoors if it rains). Karl Kelschbach presents a selection of slam poets from Berlin. There is also an open sign-up list, meaning additional participants can register to perform.



20:30
Eisenherz

Mi 22.07. Lesung: Guten Morgen, Berlin

Felix Haß (Foto) liest aus seinem neuen Roman. Der junge Steffen aus München lernt darin Torsten aus Dresden kennen. Das Buch entführt uns „spermaverklebt durch das Berlin der Neunziger“. Die anschließende Diskussion moderiert Tilmann Warnecke vom *Queerspiegel*.

Felix Haß (photo) reads from his new novel. In it, Steffen, a young man from Munich, meets Torsten from Dresden. The book takes us on a journey “stuck together with sperm through 1990s Berlin.” The discussion that follows is moderated by Tilmann Warnecke from *Queerspiegel*.

Mi 22.07.

- 17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 18:30 **Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people
- 19:00 **Sonntags-Club > transmännlich ü40**, Treffen für trans Männer und transmaskuline Menschen ab 40. Meeting for trans men and transmasculine people over the age of 40

Kultur

- 12:00 **Schwules Museum > Ferienprogramm Queere Kiezgeschichten**, Die queere Geschichte von Marzahn-Hellersdorf. The queer history of Marzahn-Hellersdorf
- 17:30 **Nollendorferplatz > Kiez-Tour Nollendorferplatz – Erlebnis**, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg
- 18:45 **> Fahrrad-Stadtführung „Berlin erfindet die Homosexualität“**, Fahrrad-Führung auf deutscher Sprache von Mitte in den Nollendorferkiez, Mit Rafael Nasemann. Bicycle tour in German from Mitte to Nollendorferplatz neighborhood
- 19:00 **Café Ulrichs > Hans Hiift Tour**, Podiumsdiskussion über HIV, Vorurteile, PrEP u. a., Mit Pornodarsteller Hans Berlin und Sophie Kortenbruck. Panel discussion on HIV, prejudice, PrEP, and more
- 19:00 **Kino Arsenal > „In Erinnerung an Alf Bold (23.7.1946–18.8.1993)“**, Eröffnung, Filmreihe. Film screenings
- 19:00 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 20:00 **Schokoladen > Konzert: Golden Disko Ship + Oh No Noh**, Experimenteller Elektro-Pop/Ambient-Instrumentals. Experimental Electro-Pop/Ambient-Instrumentals
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > Slam des Westens – Summer Open Air**, Poetry Slam, Moderation: Karl Kelschbach
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamaleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 20:00 **BKA-Theater > Golden Gmiffs: Miami Spice**, Die Live-Playback-Parodie der Kultserie „The Golden Girls“ geht weiter. The live playback parody of the cult series “The Golden Girls” continues
- 20:30 **Eisenherz > Lesung: Felix Haß’ „Guten Morgen, Berlin“**, Der Autor diskutiert und liest aus seinem Roman, Mit Tilmann Warnecke (*Queerspiegel*). The author discusses and reads from his novel

Bars

- 18:00 **Tipsy Bear > Topsy Lesbian Wednesdays – Pride Special**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with lezlympic games, surprises and DJ from 22:00
- 19:30 **STUECK > Musikbingo Pride Edition**, Barabend mit musikalischer Spielshow, moderiert von Ivo Bischoff und



- Maximalismus. Bar night with game show and drag entertainers
- 20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Drag und Bingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. Bar night with drag and bingo



- 20:30 **Blond > Bingo Cocktail Night**, Gay Bingo night
- 22:00 **Boyberry > Noche Latina**, Latin Party, DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Clubs

- 20:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Poppers on Pride**, Dance Music Drag Party, Hosted by BLEACH

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC
- 19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Do 23.07.

- 16:15 **BEGINE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiquan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **> 20. CSD auf der Spree - Frauenboot**, Check In 17:00; Abfahrt 18.15 Caprivibrücke
- 17:30 **Club Sauna > Puppy Sweat Special CSD – All Gender**, Barabend mit

Sauna und Cruising, With focus on the puppy community. Barnight with sauna and cruising

18:00 > Offener Treff - Art-Night – Wine, Paint & Good Vibes, Für Frauen, Spenden ab 5€For women

19:00 Club OST > Canal Pride Hafen-Party, Mit Amy Strong, Kiki Sparklez, Fixie Fate, Francis, Gloria Viagra u. a.

19:00 Café Ulrichs > Älter werden mit HIV: Pflegeelücken schließen, Vorsorge neudenken, Diskussion, Mit Alle Farben e.V. Discussion

19:00 Care & Share Zentrum > Spass, Kreativität & Massage, GAY-Tantra Playshop zum Schnuppern, mit Armin

Kultur

12:00 Floating University > Workshop: Text_Iles Archive, Trans* Workshop

12:00 Schwules Museum > Ferienprogramm Queere Kiezgeschichten, Die queere Geschichte von Marzahn-Hellersdorf. The queer history of Marzahn-Hellersdorf

17:30 Nollendorfplatz > Kiez-Tour Nollendorfplatz – Erlebnis / History, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg

KIEZ TOUR
Nollendorfplatz
kieztour.net

18:00 Kino Arsenal > Kurzfilmprogramm: „In Erinnerung an Alf Bold (23.7.1946 – 18.8.1993)“, Filmreihe. Film screenings

18:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung:

„Love at First Fight!“, Queere Bewegung in Deutschland, Exhibition tour in German. Queer movements in Germany

18:45 > Bicycle city tour „Berlin invents homosexuality“, Fahrrad-Führung auf englischer Sprache von Mitte in Nollendorfkiez, Mit Rafael Nasemann. Bicycle tour in English from Mitte to Nollendorfplatz neighborhood

19:00 Haus der Kulturen der Welt > Podiumsveranstaltung „Queer & Klasse. Über Armut, Ausgrenzung, Solidarität“, Offenes Gespräch und Diskussion, Mit Didier Eribon, Eva von Redecker, Édouard Louis. Open dialogue and discussion

19:00 Admiralspalast > Musical: „Six“, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII

19:00 Birgit > Morgan’s Drag Show for Busy People, Drag show with various acts and hosts, feat. Morgan Wood, The Golden Dick, Cyan White u. a.

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

20:00 Über Eats Music Hall > Konzert: Adam Lambert, Flamboyanter 2000er-Jahre-Revival-Pop

20:00 Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!,

Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show

20:00 BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company

20:00 BKA-Theater > Golden Gmilfs: Miami Spice, Die Live-Playback-Parodie der Kultserie „The Golden Girls“ geht weiter. The live playback parody of the cult series “The Golden Girls” continues

Bars

19:00 STUECK > Flinta*Thursday, Barabend für FLINTA*

19:30 Blond > Starparty – Sing Your Song, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg

19:30 Tippy Bear > Holy Karaoke Pride Edition, Pride Kick-off Karaoke-Party, Hosted by Jesús. Queer NYC-style bar

21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen, Der schwule Barklassiker, DJs Boris & Ralf. There’s nothing like Thursday’s gay night at Olfe: crowded, hilarious, flirty

21:30 Comedy Café Berlin > Daisy Chain, Queer improv comedy in English

22:30 Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

19:00 Osthafen > Harbour Party – The Berlin Canal Pride Afterparty, Line-Up: Fixie Fate, Kiki Sparklez, Gloria Viagra u. a.

22:00 Beate Uwe > Ménage à trois [CSD Warm-Up], Line-Up: Nymed, Hunkut, Riccardo Tavarez, by ToyzParis, Harder NYC & Derapage Marseille

23:00 Lokschuppen > Chantals House of Shame, Electro, House, Minimal. Chantal’s infamously lascivious weekly party explosion

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL, “Enjoy the difference”, Gay Cruising

19:00 Böse Buben > Tools’n Toys, PumpStation, Fickmaschine – BYO equipment, no DC, With workshop. Tools, toys & more

21:00 Lab.oratory > CSD Naked Sexparty, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

AXEL HOTELS

10 THINGS WE DON'T NEGOTIATE

01 We weren't born to fit in.

02 "Normal" is not our thing.

03 We work only for free minds.

04 Respect is a must. Fun is not a crime.

05 If you come, come with attitude.

06 Warning signs: prejudice, judgment, political correctness.

07 Live like tonight never ends.

08 Show up. Speak out. Enjoy it.

09 We don't follow rules. We rewrite them.

19 And if we do it right, you won't want to leave.

axelhotels.com

BARCELONA · VALENCIA · MADRID · BILBAO · SAN SEBASTIÁN · IBIZA · MASPALOMAS
BERLIN · MYKONOS · CRETE

CHAMAEON
Carnivale Royale
by House of Circus
04.06. – 02.08.26
chamaeleonberlin.com

CHAMAEON
Carnivale Royale
by House of Circus
04.06. – 02.08.26
chamaeleonberlin.com

TICKETS: PROPAGANDA EVENTS.DE

PINK PRIDE DINNER
Friday, 24th July
From 7 pm Party 10-30 pm
3-Gänge Menü
Showacts
Unterhaltung
einfach Pink
JETZT TICKETS SICHERN!
PINKPRIDEEDINNER.de
Beast Berlin | Karl-Liebknecht-Str. 29
10178 | Berlin

PRIDE MONTH JULY 2026

PROPAGANDA PARTY
SATURDAY, 25 JULY 2026 | 22-00 H

MAINFLOOR
AMY STRONG (BERLIN, RESIDENT)
BRENDA CONDA (HAMBURG, POP HOUSE)
MARC LIME (BERLIN, POP HOUSE)
SHOW-ACT
SASHA GLAM JUICYCA (WIES PROPAGANDA 2024)

LOFT
RAGE! (BERLIN, GAY CLASSIC, 12H TRACKS)
ROOFTOP
PADERKID (BERLIN, HOUSE)
Hosted & Games by
NELLY SKROTHUM FILIPPO Coedjey

INFO & TICKETS: PROPAGANDAPARTY.DE

JETZT TICKETS SICHERN!

GAYWIESN
19. SEP - 01. NOV 2026
SERVUS, GRÜTZI & HALLO
19.09. & 25.09. SPECIAL
04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.
LIVEBAND, DRAG-SHOW & MORE
BERLIN'S BIGGEST QUEER OCTOBERFEST
JETZT TICKETS SICHERN
GAYWIESN.DE
SOER PER MAIL
TICKET@GAYWIESN.DE
DANS ZWOA GSUFFA



Fr 24.07. + Sa 25.07. CSD Demos & Partys

Das überquellende Pride Wochenende hält viele Alternativen bereit und startet inhaltlich bereits am Freitag um 17:00 mit einem Fokus auf lesbische Sichtbarkeit. Der Dyke* March Berlin läuft dieses Jahr stolz vom Roten Rathaus bis zum Leuschnerdamm. Am Samstag folgt um 11:30 die Riesen-CSD-Demo unter dem Motto „Haltung ist hot!“, die von der Leipziger Straße über Schöneberg bis zum Brandenburger Tor zieht. Am Nachmittag setzt der Internationalist Queer Pride mit seiner anticolonialen, anti-rassistischen und antikapitalistischen Ausrichtung politische Akzente.

Wer sich vor den Demos einstimmen möchte, kann bei der CSD-Pre-Party im Topsy Bear gemeinsam in Stimmung kommen, danach geht es dort ab 21:00 wieder weiter. Die Friedrichshainer Bar Grosse Freiheit 114 lädt am Abend zum Pride Special mit DJ und lockt mit ihrer Cruising Area, im Möbel Olfe am Kotti liefern DJ Dumpster Kittens Schlager aus aller Welt.

In der Renate übernehmen schon ab 14:00 die Kollektive 131BPM, Golosa und Homodrop gemeinsam die Regler, während Gegen x Prncptl ab 20:00 im Komplex Berlin mit Techno, House und Darkroom-Kultur zum Langstreckten-Rave lädt. Die offizielle FLINTA*-Pride-Party von Queer Garten bespielt im Frantz Club drei Floors. Ab 21:00 feiert Girls Town im Maaya die große FLINTA*-Poolparty und die offizielle Mainparty House of Pride verwandelt die Aqua-Höfe in eine Pride-Landschaft mit sieben Areas.

Wer auf Drag, Pop und große Shows setzt, wird ab 22:00 bei Bodies & Baddies im Metropol fündig, wo unter anderem Drag-Superstar Violet Chachki erwartet wird. Dachterrassen-Ausblicke gibt es bei der Propaganda im Weekend Club, während Tracey im Æden The Ket Gala mit 24 Stunden Programm neu aufleben lässt. Auf der Hoppetosse wird Disco Paradise auf dem Wasser serviert und um 23:00 öffnet der Humboldthain Club die Türen zur Gimme Moritz mit Dragshow und Open-Air-Fläche. Ab Mitternacht steigt traditionell die CSD Klubnacht im Berghain mit Cormac, Omoloko, Stacey Hotwaxx Hale und weiteren Gästen.

The packed Pride weekend offers plenty of options and begins with political events as early as Friday at 17:00, focusing on lesbian visibility. This year's Dyke* March Berlin proudly marches from Rotes Rathaus to Leuschnerdamm. On Saturday at 11:30, the massive CSD (Christopher Street Day) parade kicks off – the slogan is “Haltung ist hot!” (“Taking a Stand Is Hot!”) – going from Leipziger Straße through Schöneberg to the Brandenburg Gate. In the afternoon that day, the Internationalist Queer Pride adds a political dimension with its anticolonial, anti-racist and anti-capitalist focus on Pride.

Those looking to get into the spirit before the marches can attend the CSD pre-party at Topsy Bear, which continues again from 21:00. The Grosse Freiheit 114 bar in Friedrichshain hosts a Pride Special with DJs and its cruising area, while Möbel Olfe at Kotti features DJ Dumpster Kittens spinning *Schlager* music from around the world. At Renate, collectives 131BPM, Golosa and Homodrop take over from 14:00. Meanwhile, Gegen x Prncptl hosts a marathon rave from 20:00 at Komplex Berlin, featuring techno, house and darkroom culture. The official FLINTA* Pride party by Queer Garten takes over three floors of Frantz Club. From 21:00, Girls Town hosts a major FLINTA* pool party at Maaya, while the official main event, House of Pride, transforms Aqua-Höfe into a Pride landscape with seven different areas.

Fans of drag, pop and large-scale performances can head to Bodies & Baddies at Metropol from 22:00, where drag superstar Violet Chachki is among the expected guests.

Rooftop views are available at Propaganda in Weekend Club, while Tracey in Æden The Ket Gala with 24-hour program. On the Hoppetosse, Disco Paradise brings dancing to the water, and at 23:00, Humboldthain Club opens for Gimme Moritz, featuring a drag show and outdoor area. Traditionally, the weekend culminates at midnight with the CSD Klubnacht at Berghain, featuring DJs including Cormac, Omoloko, Stacey Hotwaxx Hale and many others.

Fr 24.07.

- 17:00 Rotes Rathaus > Dyke* March Berlin**, Route: Molkenmarkt – Holzmarktstr. – Stralauer Platz – Oberbaumbrücke – Skalitzer Str. – Oranienplatz – Leuschnerdamm
- 17:30 Hansabrücke > Mit dem Sonderschiff zur CSD-Bühne**, On Board: Gloria Viagra & Birthday Party
- 17:30 Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Barnight with sauna and cruising option
- 19:00 Metis Books and Café > Sapphic Slow Dating for Women who love Women and love books**, Slow Dating für Frauen die Frauen lieben und gerne lesen, Bookworm dating for queer women
- 19:30 The Beast > Pink Pride Dinner**, Viele queere Acts und 3-Gänge Menü
- 19:30 Sonntags-Club > Herzschlag - trans Frauen mit sexueller & sexualisierter Gewalterfahrung**, Offene Gruppe, Leitung & Kontakt: Nadja - rosen4u@gmx.com
- 20:00 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche > Ökumenischer Gottesdienst zum CSD**

Kultur

- 16:30 Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration



- 18:00 Café Chagall > City Tour: Queere Liebe in Zeiten des Krieges**, Stadttour zu queerem Leben in Zeiten von Krieg und Flucht, Deutsch., mit Polina, mit Anmeldung. Queer life in times of war and flight
- 19:00 Schokoladen > Sheena Is**, Punk Drag-Open-



- Stage Abend, Hosted by Bleach, Performers: TBA u. a. Punk drag open stage event
- 19:00 Admiralspalast > Musical: „Six“**, Über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
- 19:00 Mann-O-Meter // MANEO > Walking Tour „Queere Held*innen“**, Wuere Held*innen und Vorbilder. City tour about queer heroes, activists and role models
- 20:00 Huxley's Neue Welt > DJ-Set: Pablo Vittar präsentiert „Club Vittar“**, Dance-Pop mit Forró- und Techna-Brega-Anleihen der berühmten Dragqueen aus Brasilien. Dance-pop with Forró and Techno-Brega influences from the famous Brazilian drag queen
- 20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 20:00 Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelina, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 SIEGESSAULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 BKA-Theater > Theater: „Drei Drachen vom Grill“**, Neues Stück von Ades Zabel und Company. New piece by Ades Zabel and Company
- 20:00 BKA-Theater > Golden Gmiffs: Miami Spice**, Die Live-Playback-Parodie der Kultserie „The Golden Girls“ geht weiter. The live playback parody of the cult series “The Golden Girls” continues
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang
- und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 22:00 Aqua-Höfe > House of Pride presents: Aquaria**, Show der RPDR Gewinnerin, Afterparty mit DJs TBA

Bars

- 19:00 Flax > Karaoke Show**, Mit den Flax Allstars und den jungen Wilden. Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 Blond > CSD Mega Welcome Party**, Pride party at the popular gay bar
- 19:30 Topsy Bear > Topsy Bear Pride Show**, Special drag show feat. Sasha Glam, Lolita Va Voom, Robytt Moon u. a.
- 21:00 Zum Schmutzigen Hobby > Tell Mama – Pride Special**, Barabend mit Drag-Show und Party. Bar night with drag show and party
- 21:30 Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Marie Malarie
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > Italo ClassiXXX**, Barabend mit DJ Matteo Veroni. Friedrichshain's queer cruising bar
- 22:00 Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 19:00 Aqua-Höfe > Smudge**, FLINTA* pride opening party with spoken word, live podcast, open air & club night, DJs TBA (House, Hip-Hop, Disco, RnB, Pop)
- 20:00 Insomnia > UNDR Kinky CSD Preparty**, DJs TBA
- 20:00 KitKatClub > Piep Show**, Sexpositiver queerer Techno-Rave, DJs TBA u. a. (Techno, Trance, House, Disco, Pop). Sexpositive queer techno rave
- 21:00 Säälchen > Club Animalz – Pride Edition**, Party for furies, puppies and other animalz, DJs TBA (Pop, EDM, Techno)
- 22:00 Panorama Bar/Berghain > La Noche**, Line-up: Byron Yeates, Josh Caffé,



Kilopatrah Jones u. a. All-gender electronic dance party

23:59 **Kreuzwerk > Herrensauna Pridefest**, Pride Edition of the Techno-party, Line-up Jasss, Saliva, MCMLXXXV u. a. (Techno)

Sex

20:00 **Böse Buben > Lick-Club**, Alles mit der Zunge, DC: no. Asses, dicks, feet

21:00 **Qualgeist > Bondage-nacht**, Bondage-Abend für Seilartisten & Entfesselungskünstler, Men only. Tie or get tied up

22:00 **Lab.oratory > CSD Friday Fuck**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, „Pimp up your CSD weekend“.

Entry till midnight

22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Sa
25.07.

TBA > **Internationalist Queer Pride**, Queer pride demo for anticolonial, antiracist and anticapitalist liberation of all peoples, route TBA

Small Prick Energy
Get the Mpxx vaccine.

11:00 **Yellow Yoga Gelber Raum > Yoga for Queers**

TAZ GEHT ZUM CSD MIT DIR

Warm up: taz Kantine, 10 Uhr Friedrichstr. 21 taz.de/csd



11:30 **Leipziger Straße > 48. Berliner CSD Berlin Pride**, Route: Schöneberg – Siegestsäule – Brandenburger Tor

13:00 **KARA > Becoming: An Exploration of Pet Play**, LGBTQIA+ only, A guided space to explore pet play as a form of embodied expression

20:00 **BEGINNE > CSD Party**, Nach der Demo abtanzen mit neuen Hits und Klassikern, Mit Djane Piht. Dance after the demonstration to new hits and classics

20:00 **AHA-Berlin e. V. > Eurovision Karaoke**, Karaokeabend mit ESC-Hits. Karaoke Night with ESC Hits

Kultur

15:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About

BKA THEATER
GOLDEN GIRLS
MIAMI SPICE
www.bka-theater.de

Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

16:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „Susan Sontag – Sehen und gesehen werden“**, Auf englischer Sprache. In English

16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Berlins sexpositives Nachtleben. Guided city tour, only with registration

18:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon

20:00 **BKA-Theater > Golden Gmiffs: Miami Spice**, Die Live-Playback-Parodie der Kultserie „The Golden Girls“ geht weiter. The live playback parody of the cult series “The Golden Girls” continues

20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show

with dancing, singing and comedy

21:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

Bars

12:00 **Blond > CSD Celebration Party**, Pride party at the popular gay bar

12:00 **Tipsy Bear > CSD Pre-Party**, Get ready together for the Pride Parade

17:00 **Curly Bar > Pride Party**, Pride Barnacht mit Tanzmusik, DJs TBA. Barnight with dance music

19:00 **Flax > Zusammenst! feste Feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request

21:00 **Tipsy Bear > CSD After-Party**, Bar night with pride celebration, DJ TBA

22:00 **Grosse Freiheit 114 > Berlin Pride Special**, Pride celebration bar night, DJ Argenta, with cruising area

22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only

22:00 **Möbel Olfe > Pride-Samstag in der Olfe**, Pride bar night with DJ Dumpster Kittens

23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

14:00 **Renate > Friends with Benefits**, Takeover by 131BPM x Golosa x Homodrop, Line-up: Aaron Blau, handbag, Electrosexual u. a.

SO36
Gayhane
QUEERORIENTAL DANCEFLOOR
ARI LETZTER
SAMSTAG IM MORAT

19:00 **Crack Bellmer > Ravagée 4**, Extended Pride Edition, queer techno club night, DJs DGERAL, Paulina, Super Bush u. a., Show: Nicole M Pikole, Froggy Faggot u. a.

SUBSTATION
TRANSMISSION OFFENSE
25.07
WIDE OPEN
AMT



**GENIAL!
NIE WIEDER
IM TAXI BEZAHLEN**

Jetzt ganz einfach per App vorab bezahlen und jede Fahrt noch entspannter genießen.

TAXI BERLIN
030 202020



www.taxi-berlin.de

20:00 **Frannz Club > The Official FLINTA* Pride Party**, Großes CSD-Special von Queer Garten, DJs: Streunerli u. a. (R&B, Pop, Rock, 80s, House, Techno), shows and more. Party on three floors

20:00 **Komplex Berlin > Gegen X Prncptl - CSD**, DJs Alirio, Dirty Daddy Don, Shadysnack u. a.

20:00 **Insomnia > Unleashed by UNDR - Kinky CSD Afterparty**, DJs TBA

21:00 **Maaya > Girls Town – Dive Into Pride**, Official CSD FLINTA* Poolparty, DJs: Payman Boize Bar, Lenki Balboa, Lennox u. a. (Pop, House, Hip Hop, Afrobeats)

21:00 **Aqua-Höfe > House of Pride – Official Berlin Pride Mainparty**, DJs TBA (Techno, House, Pop, Disco), 7 areas

22:00 **Weekend Club > Propaganda Pride Party**, Rooftop club pride party with drag show & DJs Amy Strong, Rage! u. a.

(Pop, House, Electro)

22:00 **Æden > tracey presents The Ket Gala**, 24 hours of clubbing with DJs Tangela, Julie Desire u. a.

22:00 **MS Hoppetosse > Disco Paradise CSD Edition**, DJs TBA (House, Disco), dress code. Pride club night on a river boat

22:00 **Metropol > Bodies & Baddies**, Highlight: Violet Chachki, DJs: Caramel Mafia, Ivo Bischoff u. a. (Pop, Hyperpop, Trash), Performances and more

22:00 **SO36 > Gayhane**, „HomoOriental Dancefloor“, DJs Chamsee, mikki_p, Prince Emrah

23:00 **Humboldtthain Club > Gimme Moritz Pride Party**, Pride-Clubnacht mit Drag Show, Iconic outdoor area, Line-up: Kiki Sparklez, fischerforcompliments, Steffen Marlow, u. a. (Pop, House, Electro), Show: Karlie Kant u. a.

23:00 **Gretchen > Hollywood Tramp: Brat Coded Pri-**

de 2026, DJs Hollywood Tramp, Amanda Wine, Ployceebell (Pop), Show: Yenny Stark

23:00 **Beate Uwe > Beatific: CSD**, CSD Afterparty by Queer Vinyl Night & BB_Only!, Line-up: Bézier b2b BrthrMidnyt, F.E.Y.D, SXCL u. a.

23:00 **Lokschuppen > GOAT Ball x Lokschuppen: CSD Afterparty**, Line-up: Cobb Douglas, SaltySis, Stinky Stone (Trance, Techno)

23:00 **Monarch > Cheers Queers – CSD Edition**, Neue Party, DJs Jewels, Karma Attitude, Herr Croco (Pop), Show & Hosting: Anesha. New party

23:59 **Bergthain > CSD Klubnacht**, Line-up: Cormac, Omoloko, Stacey Hotwaxx Hale u. a. Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music

Sex

20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party

20:00 **Qualgeist > Kinky Pride**, BDSM-Party für Männer*, kein Dresscode

20:00 **Böse Buben > Red-Session**, Fistparty, Longterm-Sessions, DC: no

22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 **Lab.oratory > CSD**

UNLEASHED
KINKY CSD AFTERPARTY
ARNI
CORAL NEGRO
FLEMISH FETISH
MARVEL GOLD
MAZE KASHI
MISHA SVIRID
NDNA
NICK GRATER
OMI ON ACID
TANKGIRL
20:00
25.07
INSOMNIA



FOTO: NATHAN DOBBELAERE

20:00 Chamäleon

Di 28.07. Zirkus: Carnivale Royale

Diesen Sommer wird das Chamäleon zum schillernden Heimathafen für die Drag-Circus-Stars von House of Circus, die ihr queeres Cabaret in einer exklusiven Berlin-Edition zeigen. Zu sehen sind einige der besten zeitgenössischen Zirkusartist*innen Europas – die ungeheure Energie verströmen.

This summer, the Chamäleon becomes a dazzling home base for the drag circus stars of House of Circus, who present their queer cabaret in an exclusive Berlin edition. The show features some of Europe's best contemporary circus artists, who exude tremendous energy.



FOTO: YARDUA

20:00 Nirgendwo

Do 30.07. The Irre.Gular Show

Was ist das Gegenteil von „Men in Black“? Wie wär's mit Non-Binaries im Clownskostüm? In der heutigen Ausgabe der Drag-Zirkus-Show stellen die Hosts Alec, Kristian (Foto) und ein Gaststar nicht nur den Actionfilm, sondern auch Geschlechterklischees und Sehgewohnheiten auf den Kopf.

What's the opposite of *Men in Black*? How about non-binary people in clown costumes? In today's episode of the drag circus show, hosts Alec, Kristian (photo) and a guest star turn not only the action movie but also gender stereotypes and viewing habits on their heads.



FOTO: LAURENT PHILIPPE

19:00 Radial- system

Fr 31.07. Oper: Mille et Une Nuits

Der iranische Choreograf Sorour Darabi präsentiert seine erste Oper: „Mille et Une Nuits“ beleuchtet „Tausendundeine Nacht“ aus der Perspektive der Erzählerin Scheherazade. Sie findet hier ihr „wahres Wesen“ fernab der Zwänge einer cis-heteronormativen Welt – als queerer Mythos.

Iranian choreographer Sorour Darabi presents his first opera: *Mille et Une Nuits* explores *One Thousand and One Nights* from the perspective of the narrator Scheherazade. Here, she finds her "true self" far removed from the constraints of a cis-heteronormative world, as a queer myth.

So 26.07.

- 14:00 **Pariser Platz > 2. Pride Ride Berlin**, Queerer Protest
15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake
18:30 **Other Nature > Workshop: How to Go Pro**, Sex workshop

Kultur

- 13:30 **Admiralspalast > Musical: „Six“**, Feministisches Stück über die sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. Feminist musical about the six wives of Henry VIII
14:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
16:00 **Schwules Museum > Guided Tour: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, In English. Guided exhibition tour
19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
19:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
19:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

Bars

- 15:00 **Blond > Gay T-Dance Schlagerparty**, With german Schlager music
18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. Bar night with cruising area
19:00 **Flax > Totally 80th**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
19:30 **Tipsy Bear > Friends of Dorothy: The Cabaret**, Barabend mit Musical-Show, By Eleanor Jameson & Softy Productions

Clubs

- 00:00 **Kater > Nest presents Chosen Family CSD**, 28h party, DJs Dee Diggs, Bodyshift, Cristian

- Zanotti u. a. (House, Disco)
00:00 **Æden > tracey presents The Ket Gala**, 24 hours of clubbing with DJs Tangela, Julie Desire u. a.
14:00 **about blank > Lustgarten**, Sex-positive Gartenparty für Queers & Friends, Line-up: TBA (Techno, House). Sex-positive garden party
22:00 **KitKatClub > Nacktfleisch - Berlin Pride / CSD Closing Party**, DC: naked, DJs Periodt, Cristian Marras, K-H1 (Techno, Tech House)

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies
15:00 **Böse Buben > Spank-Club**, Red Butt Day, no FF
15:00 **Quälgeist > Playtime**, Ageplay & ABDL Party für alle, DC: no, Fetisch welcome. Open to all
16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
16:00 **Lab.oratory > Yellow Facts**, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss and fuck
17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm

Mo 27.07.

- 19:30 **Sonntags-Club > Queere Trauergruppe**, Selbsthilfegruppe für Queers in Trauer. Queer bereavement support group
19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gender-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

- 18:30 **Amerika-Gedenkbibliothek > „Tee und Texte“**, Über Bücher sprechen und Tee trinken. Thema: Queere Literatur. Talking about books and drinking tea
20:00 **Mikropol > Konzert: Benedict Cork**, Schwuler Piano-Pop aus Großbritannien.
21:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > Mongay: „The pleasure is mine“**, OmU Regie: Sacha Amaral, Arg/Fri/Bras 2024, 94 min

Bars

- 19:00 **Silverfuture > Camp Dix**, Barabend mit Camp-Drag-Show, Hosted by Chelsea Dix, Performers: TBA. Barnight with campy drag show
19:30 **Blond > Schlager à la**

- carte, Retro music night at the infamous gay bar
19:30 **Tipsy Bear > Friends of Dorothy: The Cabaret**, Barabend mit Musical-Show, By Eleanor Jameson & Softy Productions

Clubs

- 18:00 **SO36 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. Old-school disco night on skates
22:00 **KitKatClub > Electric Monday – 2 Floor Special**, Line-up: Anouch, Hani, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves).

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun
19:00 **Böse Buben > Eisensteig Fetisch Night**, Das Outdoor-Fetisch-Projekt zu Gast im BB, All fetisch welcome!. Outdoor-Fetisch-Project hosting at BB

Di 28.07.

- 17:30 **BEGINE > Zeitblümen - Gemeinsam weiter**, Angeleitete Gesprächsgruppe für Frauen mitten im Leben. Guided discussion group for women in midlife
18:00 **BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen i25**
19:00 **AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening

Kultur

- 17:30 **Amerika-Gedenkbibliothek > „tin*Schreib-space read and talk“**, Offener Austausch- und Empowermentraum für alle schreibende TIN* Personen. Ppen space for exchange for TIN* writers
18:30 **Other Nature > Vortrag: die queere und trans* Geschichte Berlins**, Vortrag zur Trans*-Geschichte. Lecture on trans* history
19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**,

Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Gay Tuesdays**, Weekly bar night focussing the gay community, bingo from 19:30 followed by DJ set
- 18:00 **Boyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area
- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 21:00 **Möbel Olfe > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Isa GT. Olfe's midweek bar night for FLINTA*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, "XXL Fuck Factory", Gay Cruising
- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show

Bars

- 17:00 **Tipsy Bear > Tipsy Lesbian Wednesdays**, Flirtatious weekly queer lesbian bar night with le-zlympic games, surprises and DJ from 22:00
- 19:00 **Flax > LGBT* Social Club**, Zweiwöchentlicher offener Stammtisch. Biweekly open meetup
- 20:30 **Blond > Bingo Cocktail Night**, Gay Bingo night
- 22:00 **Boyberry > Noche Latina**, Latin Party, DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 **Der Boiler > youngStars XXL**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00, foam area & DJs TBA. Gay sauna, discounts for guests under 28
- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC
- 19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxer Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

- infusions every hour
- 17:30 **Club Sauna > TIN* & Friends Special**, Saunabend mit Bar und Cruising-Option, For the TIN* community (trans, inter, non-binary) and their friends. Saunainight with bar and cruising option
- 19:30 **Sonntags-Club > Offenes Bi+ Treffen im Sonntags-Club**

Kultur

- 17:30 **Nollendorfplatz > Kiez-Tour Nollendorfplatz – Erlebnis / History**, Stadtführung durch Schöneberg, 3h Führung mit wechselnden lokalen Drag Queen Guides. Guided tour through Schöneberg



- 18:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour

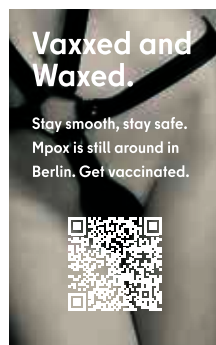


- 19:00 **Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People**, Drag show with various acts and hosts, feat. Morgan Wood, The Golden Dick, Cyan White u. a.
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about

- happiness
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 21:30 **Other Nature > Talk: Berlin's Queer and Trans* History**, Vortrag zur Trans*-Geschichte. Lecture on trans* history

Bars

- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*



- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 19:30 **Tipsy Bear > Diva Karaoke**, Karaoke night hosted by Lady Dina. Queer NYC-style bar
- 20:00 **Nirgendwo > The Irre.Gular Show**, Varieté-Show mit Drag, Comedy, Zirkus und Feuershow. Queer variety show
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ TBA. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 22:00 **Säule/Berghain > Säule**, Line-up: Occa, YSK, Zemög. Berghain's electronic midweek dance
- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, Electro, House, Minimal. Chantal's infamously lascivious weekly party explosion

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, "Enjoy the difference", Gay Cruising
- 19:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > XXL-Dresscode**, Gay Cruising, Naked & Underwear
- 19:00 **Böse Buben > Feet-Club**, DC: Barfuß, Flipflops, Sneaks. Foot fetish party
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

Fr
31.07.

- 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Barnight with sauna and cruising option

Kultur

- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Konzerthaus Berlin > Young Euro Classic: Bundesjugendorchester, Eröffnungskonzert des Festivals. Opening concert of the Festival**
- 19:00 **Radialsystem > Oper: „Mille et Une Nuits“**, Performatives Musiktheater, Von Sorour Darabi. Performative musical theatre
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
- 20:00 **Ausland > Konzert: „Kink and Noise“**, Klangperformance, Mit Nicol Rivera, Corazón de Robota, Lady Drill Era u. a. Sound Performance
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!**, Musical-Show mit Hits von Grease bis Dirty

- Dancing, Von Frankie Valli & The Four Seasons. Musical Show
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Kult-Musical: „Cabaret“**, Der Broadwayklassiker von Kander & Ebb, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical by Kander & Ebb
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy

Bars

- 19:00 **Flax > FlaxPlayNight!**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 19:30 **Tipsy Bear > Titty Twisters**, Barabend mit Burlesque-Show, Line-up: Heidi Cunt, Chiqui Love, Ceasaria Mastropos u. a.
- 19:30 **Blond > Sexy-Cocktail-Night**, Cocktail Abend
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Putilla
- 22:00 **Boyberry > Boyberry Weekend**, Bar night with DJ TBA (Pop), cruising area, Men only
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 **KitKatClub > Red Light Disco**, Queerfriendly, sex positive party around themes of red: temptation, seduction, provocation, celebration; DJs TBA
- 22:00 **Berghain > Tra Tra Trax**, LIVE: Aquarian, Scion u. a., DJs Hyperverba, Lomalinda u. a. Electronic dance party
- 23:00 **Paloma Bar > Paloma Invites**, Queerfriendly house night, DJs Bossy Doll Bina, Valeria, Trade Trainer

Sex

- 20:00 **Böse Buben > Sneak-freaxx@Sport-Club**, Sex und SM, DC: Sportswear & Sneakers, no FF. Fun & play party for men*
- 21:00 **Qualgeist > SM-Nacht**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetisch welcome. BDSM play party, men only
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 24:00 Uhr, DC: no. Entry till midnight

Mi
29.07.

- 18:30 **Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people

Kultur

- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About

Do
30.07.

- 16:15 **BEGINNE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Bäriger Saunabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, For the bear community. Sauna with

Cornelia Hain
Rechtsanwältin

- Erbrecht
- Familienrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Yorckstraße 26
10965 Berlin
U/S Yorckstraße
T: (030) 347 615 12
M: hain@c-hain.de

MANUELA KAMP
Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Arbeitsrecht (nur Arbeitnehmer*innen)
- Fachanwältin für Sozialrecht

Mehringdamm 50
10961 Berlin
Tel: (030) 78 89 66 37
kamp@mehringdamm50.de
www.rechtsanwaeltin-kamp.de

das finanzkontor
Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Versicherungen
- Ökologische Fonds
- Investment

Landshuter Straße 22 • 10779 Berlin
Anklamer Straße 38 • 10115 Berlin
info@dasfinanzkontor.de • T 030 21 47 47 90
www.dasfinanzkontor.de

Für mein Fotoprojekt suche ich Personen und Familien, die sich fotografieren lassen möchten. Im Fokus stehen "alternative" Familienformen wie queere Familien, Chosen Families, Patchwork und Alleinerziehende. Auch Menschen ohne familiären Anschluss, etwa bei unerfülltem Kinderwunsch oder nach einem Kontaktabbruch, sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Projektzeitraum: Juni bis August. dora.seeberg@gmx.de 01573 2510308

Körper & Geist

Kuschelpartys für Männer im Haus Lebenskunst - Angeleitete Abende für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG. Alle Termine findest Du auf unserer Homepage: kuschelpartys.de/männer

Lebensereignisse, wie der Verlust eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung oder negative Entwicklungen bringen uns ins Wanken. Meine Arbeitserfahrung als Therapeut/Partherapeut/Sexualtherapeut, Trauerbegleiter kann dir wie ein Geländer Halt geben, um wieder sicherer die nächsten Schritte zu gehen. Ich begleite dich in meiner Praxis am Nollendorfplatz und auch online als zertifizierter Telefonseelsorger. Mir sind deine Themen- eure Themen willkommen. Gerne können wir uns per Mail oder dem Kontaktformular auf meiner Webseite zu einem kostenfreien Vorgespräch verabreden. www.therapie-für-männer-berlin.de unter4augen@outlook.de 0163 1941247

1:1 Abnahme-Coaching im FLINTA*-Safe-Space Schluss mit dem Diät-Frust. Ich bin Katrin, habe diesen Weg selbst hinter mir und kenne die mentalen und körperlichen Struggele. In meinem Online-Coaching begleite ich dich ganz individuell und auf Augenhöhe. Die 4 Säulen: Ernährung, Alltagsbewegung, Sport und die Arbeit am Mindset. Hier findest du deinen sicheren Raum für deine Transformation, buche dir dein kostenloses Erstgespräch und lass uns schauen, ob wir zusammen passen. portal.nutrilize.app/page/katcoaching kontakt@dierahn.de 0177 9616824

Professionelles Personal Training für schwule & queere Männer. Queer-friendly Studio in Prenzlauer Berg/Pankow. Für Anfänger sowie Ambitionierte. Muskelaufbau, Definition & Körperformung. Tobias Bittmann - Personal Trainer A-Lizenz. Kontaktiere mich für mehr Infos. tobibittmann@web.de 01577 2878549

Somatic Experiencing mit Quinn: Arbeit mit Trauma und dem Nervensystem, Peer to peer, von queer zu queer. www.se-mit-quinn.com

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Wellness & Beauty

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Hilfe

Lebensereignisse, wie der Verlust eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung oder negative Entwicklungen bringen uns ins Wanken. Meine Arbeitserfahrung als Therapeut/Partherapeut/Sexualtherapeut, Trauerbegleiter kann dir wie ein Geländer Halt geben, um wieder sicherer die nächsten Schritte zu gehen. Ich begleite dich in meiner Praxis am Nollendorfplatz und auch online als zertifizierter Telefonseelsorger. Mir sind deine Themen- eure Themen willkommen. Gerne können wir uns per Mail oder dem Kontaktformular auf meiner Webseite zu einem kostenfreien Vorgespräch verabreden. www.therapie-für-männer-berlin.de unter4augen@outlook.de 0163 1941247

IT-Spezialist hilft bei Problemen mit Handy, Laptop und PC. www.cgion.net info@cgion.net 030 25205488

Musik

Liebe Musikfreunde, wer Klavier spielen lernen möchte, ist bei mir genau richtig. Biete professionellen Unterricht in der Nähe vom Bundesplatz an einem Flügel. r.gnauck@proton.me

Sprachen

Intercambio de idiomas Berlinés con experiencia de vida (70+) desea mejorar su español y busca compañero hispanohablante para conversaciones regulares. Café, paseos y cultura bienvenidos. Ofrezco alemán a cambio. garciamaria.berlin@gmx.de

Immobilien

Junges Paar (M36/ M30) auf der Suche nach Eigenheim (oder Mietwohnung mit 3 Zimmern), möglichst im Berliner Südwesten. Gerne auch generationsübergreifendes Wohnen mit Nießbrauch. info.hauskauf123@gmx.de

Fachwirt bietet Beratung zu Versicherung & Finanzierung (insbesondere Immobilien) an. www.versicherungsmakler-vogel.de/ post@manrico-vogel.de 0162 8943655

JANSSEN & STAUDACHER
Erbrecht Familienrecht Sozialrecht Fachanwält:innen

Susanne Janssen **Thomas Staudacher**

Alte Jakobstraße 78 • 10179 Berlin • www.rechtsanwalt-partner.de
Telefon +49 (30) 235529-0 • kanzlei@rechtsanwalt-partner.de

Aktivitäten

Kuschelpartys für Männer im Haus Lebenskunst - Angeleitete Abende für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG. Alle Termine findest Du auf unserer Homepage: kuschelpartys.de/männer

Der Runde Tisch Queeres Steglitz-Zehlendorf vernetzt Angebote für queere Menschen im Bezirk und macht sie bekannter. Du möchtest mitmachen? Dann melde dich bei uns. Bestimmt finden wir etwas, mit dem du dich bei uns einbringen kannst. Wir freuen uns auf dich! queer-steglitz-zehlendorf.de/ Queer.steglitz.zehlendorf@gmail.com

Theatergruppe sucht Schauspieler* (d/w/m) jeden Alters für das Stück „Tod in Venedig“ (nach Thomas Mann). Proben montags in Berlin-Wilmersdorf, Aufführungen Anfang 2027. Theatererfahrung nicht zwingend nötig. Unbezahltes Low-Budget-Projekt mit gutem Ensembleklima und Freude an gemeinsamer Theaterarbeit. Die Teilnahme ist kostenlos. theaterb@gmx.de 030 88595942

BERLINER KONZERT CHOR

DEINE STIMME
auf der großen Bühne ZÄHLT.

<https://konzertchor.berlin/mitsingen>

Wir sind die 2. Halbzeit! Wir älteren schwulen Männer vom Sonntags-Club. Wir wollen genau Dich! Komm Mittwochs ab 18 Uhr vorbei und lass uns über unsere Aktivitäten reden. Gemeinsame Spaziergänge, Essen gehen, Theater, Filmabende und vieles mehr. zweite.halbzeit@yahoo.de 0175 9064454

1000 GESUNDHEITS-WOCHEN über- **all!** Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDERFÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Mein privates kleines Doppelhaus 110qm für mich allein zu groß, war schon einmal vermietet. Mit Garten, 20 Heidelbeeren, Obstbäumen, 20 Palmen und 70qm bepflanztes Flachdach mit Blick auf Fernsehturn, S-Bornholmer Str & Bhf Gesundbrunnen, sucht Leben, jemanden zur erbaulichen Freizeitgestaltung und gemeinsamen Obstessen. Würde gern tanzen gehen. Ich schwuler Mann, alt, hässlich, kreativ, lustig, mit 66 Jahren fängt das Leben an, 1,70m, 63kg. 01522 9793084

Sport

1:1 Abnahme-Coaching im FLINTA*-Safe-Space Schluss mit dem Diät-Frust. Ich bin Katrin, habe diesen Weg selbst hinter mir und kenne die mentalen und körperlichen Struggele. In meinem Online-Coaching begleite ich dich ganz individuell und auf Augenhöhe. Die 4 Säulen: Ernährung, Alltagsbewegung, Sport und die Arbeit am Mindset. Hier findest du deinen sicheren Raum für deine Transformation, buche dir dein kostenloses Erstgespräch und lass uns schauen, ob wir zusammen passen. portal.nutrilize.app/page/katcoaching kontakt@dierahn.de 0177 9616824

Professionelles Personal Training für schwule & queere Männer. Queer-friendly Studio in Prenzlauer Berg/Pankow. Für Anfänger sowie Ambitionierte. Muskelaufbau, Definition & Körperformung. Tobias Bittmann - Personal Trainer A-Lizenz. Kontaktiere mich für mehr Infos. tobibittmann@web.de 01577 2878549

Reisen

1000 GESUNDHEITS-WOCHEN über- **all!** Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDERFÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Verschiedenes

Fachwirt bietet Beratung zu Versicherung & Finanzierung (insbesondere Immobilien) an. www.versicherungsmakler-vogel.de/ post@manrico-vogel.de 0162 8943655

IT-Spezialist hilft bei Problemen mit Handy, Laptop und PC. www.cgion.net info@cgion.net 030 25205488

Der Runde Tisch Queeres Steglitz-Zehlendorf vernetzt Angebote für queere Menschen im Bezirk und macht sie bekannter. Du möchtest mitmachen? Dann melde dich bei uns. Bestimmt finden wir etwas, mit dem du dich bei uns einbringen kannst. Wir freuen uns auf dich! queer-steglitz-zehlendorf.de/ Queer.steglitz.zehlendorf@gmail.com

Theatergruppe sucht Schauspieler* (d/w/m) jeden Alters für das Stück „Tod in Venedig“ (nach Thomas Mann). Proben montags in Berlin-Wilmersdorf, Aufführungen Anfang 2027. Theatererfahrung nicht zwingend nötig. Unbezahltes Low-Budget-Projekt mit gutem Ensembleklima und Freude an gemeinsamer Theaterarbeit. Die Teilnahme ist kostenlos. theaterb@gmx.de 030 88595942

Für mein Fotoprojekt suche ich Personen und Familien, die sich fotografieren lassen möchten. Im Fokus stehen "alternative" Familienformen wie queere Familien, Chosen Families, Patchwork und Alleinerziehende. Auch Menschen ohne familiären Anschluss, etwa bei unerfülltem Kinderwunsch oder nach einem Kontaktabbruch, sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Projektzeitraum: Juni bis August. dora.seeberg@gmx.de 01573 2510308

Somatic Experiencing mit Quinn: Arbeit mit Trauma und dem Nervensystem, Peer to peer, von queer zu queer. www.se-mit-quinn.com

Mein privates kleines Doppelhaus 110qm für mich allein zu groß, war schon einmal vermietet. Mit Garten, 20 Heidelbeeren, Obstbäumen, 20 Palmen und 70qm bepflanztes Flachdach mit Blick auf Fernsehturn, S-Bornholmer Str & Bhf Gesundbrunnen, sucht Leben, jemanden zur erbaulichen Freizeitgestaltung und gemeinsamen Obstessen. Würde gern tanzen gehen. Ich schwuler Mann, alt, hässlich, kreativ, lustig, mit 66 Jahren fängt das Leben an, 1,70m, 63kg. 01522 9793084

Musik

Liebe Musikfreunde, wer Klavier spielen lernen möchte, ist bei mir genau richtig. Biete professionellen Unterricht in der Nähe vom Bundesplatz an einem Flügel. r.gnauck@proton.me

Sprachen

Intercambio de idiomas Berlinés con experiencia de vida (70+) desea mejorar su español y busca compañero hispanohablante para conversaciones regulares. Café, paseos y cultura bienvenidos. Ofrezco alemán a cambio. garciamaria.berlin@gmx.de

Familie

Wohnung suche

Junges Paar (M36/ M30) auf der Suche nach Eigenheim (oder Mietwohnung ab 3 Zimmern), möglichst im Berliner Südwesten. Gerne auch generationsübergreifendes Wohnen mit Nießbrauch. info.hauskauf123@gmx.de

Suche kl. Raum für €& €Atelier\Büro\Gew.-Raum + Wohnopt. im Kiez rund um Fuggerstr. [10777] Selbstständig, viel unterwegs, gay € 89'er, geb. Spreewald-€ mit € in SPN— bodenständig, kreativ, handwerklich. Seit 9 J. @ Fried-Kreuz. >> Miete|ET|WG|Tiny|gemeinnütziges << www.bem-kolkwitz.de 10777@birne.org 030 23002770

Schwuler Student, 20, sucht Wohnung im Ring bis 650€warm. Arbeit: Verkäufer Keine Haustiere, Nichtraucher milan-schreiner@gmx.de

Wohnung biete

Suche Mitbewohnerin ab 1.8. für unbefristet, gern ü35, für 2 große Zimmer (zus. über 65 qm, unmöbliert) in ruhiger, schöner 4 Zi.-feminist.lesbisch.*queer Altbau-Wohnung (Parkett, Höhe 3,5 m) im südl. Schöneberg (zw. Schöneberger Bahnhof u. Innsbrucker Pl., 2. Stock, hell: Südseite): kalt 550,-; warm ohne Strom 690,-; warm-warm inkl. alles: Strom, Putzkraft, Wifi, GEZ, Mietersch., Vers. etc.: 859,-, Kautio 3 Kaltmieten. Keller, Wanne, sep. Dusche, 2 Waschbecken, Einbauküche. Vision: Zweck-WG mit Charme. Bin selbst 55, lese und schreibe viel für die Arbeit, vielplatzinschoeneberg@web.de. vielplatzinschoeneberg@web.de

Wg biete

Suche Mitbewohnerin ab 1.8. für unbefristet, gern ü35, für 2 große Zimmer (zus. über 65 qm, unmöbliert) in ruhiger, schöner 4 Zi.-feminist.lesbisch.*queer Altbau-Wohnung (Parkett, Höhe 3,5 m) im südl. Schöneberg (zw. Schöneberger Bahnhof u. Innsbrucker Pl., 2. Stock, hell: Südseite): kalt 550,-; warm ohne Strom 690,-; warm-warm inkl. alles: Strom, Putzkraft, Wifi, GEZ, Mietersch., Vers. etc.: 859,-, Kautio 3 Kaltmieten. Keller, Wanne, sep. Dusche, 2 Waschbecken, Einbauküche. Vision: Zweck-WG mit Charme. Bin selbst 55, lese und schreibe viel für die Arbeit, vielplatzinschoeneberg@web.de. vielplatzinschoeneberg@web.de

Suche Lesbe ab 50 Jahre zum Zusammenwohnen in Schöneberg. Biete 2 Zimmer für 670 Euro, wünsche mir Offenheit, Neugierde, Lust auf Zusammenleben, gutes Essen und interessante Gespräche und Austausch mail@hebamme-sylvia.com €80 p.M. Schwule WG in Kreuzberg sucht 3. Bewohner ab 1.10.2026 für 110qm große Wohnung. https://www.supadays.com/x-berg/wg/

Gewerberäume

Suche kl. Raum für €& €Atelier\Büro\Gew.-Raum + Wohnopt. im Kiez rund um Fuggerstr. [10777] Selbstständig, viel unterwegs, gay € 89'er, geb. Spreewald-€ mit € in SPN— bodenständig, kreativ, handwerklich. Seit 9 J. @ Fried-Kreuz. >> Miete|ET|WG|Tiny|gemeinnütziges << www.bem-kolkwitz.de 10777@birne.org 030 23002770

Lust

Dein nackter Handwerker ingoflamingo@mein.gmx

Hübsches, liebes Landei, sucht mit-Wohngelegenheit. Möchte Berlin kennen lernen. Bin Haushaltsprofi, flexibel und offen für alles und jeden. Vorstellung über: 0160 3866886



Liebe

Coffee & Cream, Open Minded, World Traveler, Aktiver & Romantischer Mann, sehr Groß, 2 Meter, Mitte 50, sucht die Liebe + den Partner fürs Leben, du bist Passiv, am besten Man of Color, Hot Chocolate, Sweet Caramel, Exotisch und Nichtraucher. Raus aus Berlin, aufs Land, in die Natur. Gemeinsam die Welt verzaubern. Email: Magic2Love@gmx.de Magic2Love@gmx.de

Berliner Mann, 60, 186, jung geliebt, kulturinteressiert, ernsthaft und humorvoll, sucht passenden Kerl für Freizeit, Freundschaft, Beziehung. 0160 2683984

Hübsches, liebes Landei, sucht mit-Wohngelegenheit. Möchte Berlin kennen lernen. Bin Haushaltsprofi, flexibel und offen für alles und jeden. Vorstellung über: 0160 3866886

70erin (Akad.), lebendig und temperamentvoll und mit viel Tiefgang, ohne Langeweile, freut sich auf Begegnung mit liebevoller und kluger Frau für eine vielleicht tief werdende Freundschaft oder sogar Entwicklung einer Liebesbeziehung. chrysalis49@gmx.de

Kinky trans Mann, 34 J., selbstbewusst sub, sucht anderen trans Mann o. transmaskuline Person, Dom o. Switch, ab 35 J., gern älter, für Play-Treffen u. Austausch. Gerne langfristige Verbindung, nicht monogam. Habe gutes Umfeld, Job, Wohnung, persönl. Stabilität, viel Erfahrungen m. Absprache & langjähriger Transition u. suche jem. mit ähnlichen Lebensumständen & Erfahrungen. Wichtig sind mir Humor, Verlässlichkeit, gute Absprachen. Alles weitere im Kontakt, freu mich über Mail unter: stabil_kinky@posteo.de

SM/Fetisch

Dein nackter Putzmann ingoflamingo@mein.gmx

Kinky trans Mann, 34 J., selbstbewusst sub, sucht anderen trans Mann o. transmaskuline Person, Dom o. Switch, ab 35 J., gern älter, für Play-Treffen u. Austausch. Gerne langfristige Verbindung, nicht monogam. Habe gutes Umfeld, Job, Wohnung, persönl. Stabilität, viel Erfahrungen m. Absprache & langjähriger Transition u. suche jem. mit ähnlichen Lebensumständen & Erfahrungen. Wichtig sind mir Humor, Verlässlichkeit, gute Absprachen. Alles weitere im Kontakt, freu mich über Mail unter: stabil_kinky@posteo.de

Massage

Erotische nackt Massage zum Genießen bis du kommst vor lust. Haus hotel oder bei mir ist möglich. michel12621@web.de 0176 22523733



memento Bestattungen
persönliche Abschiede gestalten

Telefon 030 34 71 47 87
www.memento-bestattungen.de
Funeral assistance also available in English



SCHOKOBRAUNER MASSEUR GIBT MASSAGE FÜR DEN MÄNNLICHEN KÖRPER.WILLKOMMEN ZUM GENIEßEN! 01520 4073852

Starke Hände-Warmes Herz.Perfekte Massagen die auf den Punkt kommen 015756857195 massagman@gmx.de 01575 6857195

Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p. Freue mich auf eure Nachrichten,gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Jobs suche

naked Craftsman / Carpenter ingoflamingo@mein.gmx

Jobs biete

WE ARE HIRING Fair. Inclusive. Queer, trans & non-binary welcome - Assistant - WebDev - AppDev - AI - SaaS 15h/week | Berlin hybrid | startup in formation crexoda.com/jobs

Wir sind der Sonntags-Club e.V. und suchen für unser ehrenamtliches Tresenteam kommunikative, liebe Menschen. Wir suchen genau Dich! www.sonntags-club.de matthias.ernst@sonntags-club.de 0176 45822119

TM Computer
IT-Service.
Moderne IT-Lösungen in Berlin für Privatkunden, Unternehmen und Praxen

- Computer, Laptops & Zubehör
- IT-Service & Reparatur
- Telematik-Infrastruktur (Ti)
- Praxis-IT & Digitalisierung

Termine nach Vereinbarung.
Schützenstraße 9, 12165 Berlin
030 200059011
www.tm-computer.de

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39- 16, 17, 24

Erotic full body massage: relaxing, intimate, hot. geilemassage.com geilemassage@mail.de 0162 6155893

SCHOKOBRAUNER MASSEUR GIBT MASSAGE FÜR DEN MÄNNLICHEN KÖRPER. WILLKOMMEN ZUM GENIEßEN! 01520 4073852
Starke Hände-Warmes Herz.Perfekte Massagen die auf den Punkt kommen 015756857195 massagman@gmx.de 01575 6857195
Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p. Freue mich auf eure Nachrichten,gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Profis

Erotische nackt Massage zum Genießen bis du kommst vor lust. Haus hotel oder bei mir ist möglich. michel12621@web.de 0176 22523733

Erotic full body massage: relaxing, intimate, hot. geilemassage.com geilemassage@mail.de 0162 6155893



ZIETEN APOTHEKE
 HIV-MEDIKATION · MEDIZINAL-CANNABIS
 KOMPETENTE BERATUNG · SCHULMEDIZIN
 NATURHEILMITTEL AUS EIGENER HERSTELLUNG

UNSERE SCHWERPUNKT-APOTHEKE IM WEDDING:
 GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN · TEL. +49 30 46060480
 ALTERNATIVMEDIZIN: 10963 BERLIN-KREUZBERG · 12355 BERLIN-RUDOW
 WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE UND NATÜRLICH AUCH AUF  



Witzleben Apotheke

Ihre Fachapotheke bei HIV & Hepatitis



Schwerpunkt seit 1995.
 Persönliche und diskrete Beratung vor Ort.

Witzleben Apotheke 24 · Kaiserdamm 24 · 14057 Berlin
 Fon 030.93 95 20 30 · WhatsApp +49 30 93952030

HAUSARZT
INNSBRUCKER PLATZ



Uwe Hohaus-Gerdes
 Facharzt für Innere Medizin
 Schwerpunkte HIV und Hepatitis

Innsbrucker Straße 35
 U+S Bhf. Innsbrucker Platz

Mo 08.00 – 14.00 Uhr
 Di - Fr 08.00 – 12.30 Uhr
 Di/Do 15.00 – 18.00 Uhr

www.hausarzt-innsbrucker.de Telefon 0 30 - 78 11 00 9

Praxis in der Luisenstadt
 www.praxis-in-der-luisenstadt.de

HIV / Infektiologischer Schwerpunkt
 Allgemeinmedizin / Suchtmedizin
 Offene Sprechstunde

Oranienstraße 159 10969 Berlin Tel 030 616 53 903 kontakt@luisenpraxis.de	Mo 09.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr Di 09.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr Mi 09.00 - 12.00 Uhr Do 09.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr Fr 09.00 - 12.00 Uhr
--	--



 **Infektiologie**
 Ärzteforum Seestrassse

PrEP

Medizinisches Versorgungszentrum

Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS,
 Infektiologie, Hepatologie, Suchtmedizin,
 Hausärztliche Versorgung

Unser Team


Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Schmidt
 Priv. Doz. Dr. med. Walter Heise
 Dr. med. Gunnar Urban
 Dr. med. Max Bender
 Dr. med. Anja-Sophie Krauss
 Dr. med. Luca Schifignano
 Dr. med. Luca Stein
 Dr. med. Christian Träder
 Philip Schenkenberger

Infektiologie Ärzteforum Seestrassse
 Seestraße 64
 (Eingang: Oudenarder Straße)
 13347 Berlin


Tel.: 030 . 455 095 - 0
 Fax: 030 . 455 095 - 22

praxis@infektiologie-seestrassse.de

www.infektiologie-seestrassse.de



Arztpraxis Opp38 · Dr. Viet Dinh Khac
 HIV · PREP · STD-Tests · Hepatitis

 Berlin-Kreuzberg
 www.opp38.de

Roman Reunkoff
 Facharzt für Urologie und Andrologie
 Medikamentöse Tumorthherapie
 F.E.B.U.



Wartburgstraße 19
10825 Berlin
 U-Bahnhof Bayerischer Platz

Tel. 030 / 7815 885
 www.urologe-schoeneberg.de



Dr. med. Christian Messer
 Praxis für Psychosomatische Medizin,
 Psychotherapie & Psychoanalyse

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin (Schöneberg)
 Tel.: 030 - 70 50 95 09
 www.praxis-messer.de



Uwe Michael Bänsch
Prakt. Arzt • Infektiologe (DGI)

Hausarzt • HIV • Hepatitis • STD's
HIV-Schnelltest

PREP

Sprechzeiten:
Mo/Di 9-13 und 15-18
Mi 9-13
Do 9-12 und 15-19 n.V.
Fr 9-13
Sa 10-12

Joachimstaler Straße 21
10719 Berlin
Tel: 88 1 99 66 /-14
uwe-michael.baensch@t-online.de

U3/U9 Spichernstr., U9/U1 Ku'damm, Bus 119/249

HIV, HEPATITIS, STI, PREP, PEP, COVID 19

**INNERE MEDIZIN
GENERAL MEDICINE
MEDICINA INTERNA**

TRANS*

**IMPFBERATUNG
VACCINATION
VACUNAS**

**NATURHEILKUNDE
NATUROPATHIE
NATUROPATÍA**

vir
schillerkiez

MORE INFORMATION
AND APPOINTMENTS:

VIROPRAXIS.DE

DR. ELENA RODRIGUEZ, DR. MARTIN VIEHWEGER

**VIRO: OKERSTRASSE 11,
12049 BERLIN-NEUKÖLLN**

**BVG: U8 LEINSTRASSE
E-MAIL: INFO@VIROPRAXIS.DE**

PCO PRAXIS
CITY
OST

Hausärztliche Versorgung
Infektiologie
HIV / Hepatitis
Reise- / Tropenmedizin
Neurologie
Psychiatrie

Gubener Str. 37 . 10243 Berlin
Tel 030.29 36 39 50
www.praxiscityost.de

Wir suchen eine/n MFA

praxisteam mitte

Daniel Prziwara
Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich
Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektiologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie · HBV/HCV-Infektionen + Therapie · Psychosomatische Grundversorgung · Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 · 10178 Berlin · Tel. 030.280 42 76-0 · www.praxisteammitte.de

PRAXISZENTRUM KAISERDAMM
Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr
Dr. med. Dr. phil. Hanno Klömm
Nora Takacs
Dott. Lorenzo Rabbi

PREP

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle
Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin-Charlottenburg • U-Bhf Kaiserdamm
T: 030 30 11 39-0 • F: 030 30 11 39-99 • E: info@praxiszentrum-kaiserdamm.de
www.praxiszentrum-kaiserdamm.de

Zentrum für ganzheitliche Medizin

Donald Orlov-Wehmann
Nikolai Westphal
Dr. med. Andreas Hildebrandt
Dr. med. Alice Chwosta
Dr. med. Leonie Späth

PREP

Bergmannstraße 110 • 10961 Berlin
Fon 691 80 92 • Fax 691 80 98 • www.aeskulap.de
Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr

Allgemeinmedizin · Diabetologie · Sexualmedizin · Suchtmedizin · HIV
Hepatitis · STD · PrEP · Akupunktur · Psychotherapie · ADHS
Psychosomatik · Reisemedizin

**HAUTARZTPRAXIS
DR. MARC OLIVER
ARMBRUSTER**

PREP

Wilhelmstraße 23A | 13593 Berlin
Tel 030-333 666 9

www.hautarzt-armbruster.de

Mo. • Di. 08.30–13.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr	Mi. • Fr. 08.30–13.00 Uhr	Do. 08.30–12.30 Uhr 14.30–18.00 Uhr
--	-------------------------------------	--

UBN/PRAXIS WWW.UBN-PRAXIS.DE

DR. MED. UWE NAUMANN
Facharzt für Allgemeinmedizin / in BAG mit

KEVIN UMMARD-BERGER
Facharzt für Allgemeinmedizin

DR. MED. NINA WINKLER
Fachärztin für Innere Medizin / angest.

UBN / PRAXIS
Infektiologie / Hepatologie
Suchtmedizin

Königin-Elisabeth-Str. 7
14059 Berlin – Charlottenburg
T 030 / 767 333 70
F 030 / 767 333 749
info@ubn-praxis.de

PREP!



InterNeuro Zentrum für Neurochirurgie, Schmerztherapie und Wirbelsäulenchirurgie

Dr. med. Jörn-A. Horaczek
Dr. med. Bartolomäus Muskala
PD Dr. med. Simon Bayerl

Schlüterstr. 38 | 10629 Berlin



ZAHNÄRZTE
AM NOLLENDORFPLATZ

Dr. Markus Lipp
Peter Lutz
Diana Sterl
& Kollegen



www.zahnaerzte-am-nollendorfplatz.de
Nollendorfplatz 8-9 (030) 321 20 69



PRAXIS NEUKÖLLN

Dr. med. Roland Krämer
Dr. med. Peter Rauh

Suchen FÄ/FA Innere oder Allgemein Medizin, MFA und Azubi's

Fachärzt*innen für Innere Medizin

Karl-Marx-Straße 27 12043 Berlin
Tel. 030 20 91 47 300

www.hausarztneukoelln.de



Zahnarztpraxis Annette Voeste
Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Strauß
(Angestellter Zahnarzt)



Müllerstraße 36 • 13353 Berlin
Tel: 030 - 454 48 77
www.praxis-voeste.de

Praxis — Marcelberger

INNERE MEDIZIN - INFEKTOLOGIE (DGO) - HAUSARZT

PRAXIS Pariser Straße 18
10707 Berlin
TEL. (030) 323 41 63
FAX (030) 318 04 007
INFO@ praxis-marcelberger.de

TERME AUCH ONLINE BUCHBAR



Dr. Carsten Lange
PRAXIS FÜR UROLOGIE

- Facharzt für Urologie
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Andrologie

Förster-Funke-Allee 104, 14532 Kleinmachnow
Telefon: 033203 / 5850 kontakt@urologe-kleinmachnow.de

www.urologe-kleinmachnow.de




GAYGUIDE BERLIN SIEGESSÄULE

Private Edition 2025 Private Edition 2026

Out NOW!

GAY & LESBIAN HOTSPOTS IN BERLIN

Internistische Infektiologische Schwerpunktpraxis M50

Peter Kreckel
Niklas Lund
Dr. med. **Christina Engelhard**

Mo	9-12	+ 16-18 Uhr	Fon	(030) 78 99 26 35
Di	9-12	+ 14-16 Uhr	Fax	(030) 78 99 26 38
Mi	9-11 Uhr		Mail	praxis@m-50.de
Do	9-12	+ 16-18 Uhr	Web	www.m-50.de
Fr	9-12 Uhr			

Mehringdamm 50, 10961 Berlin



COMPUTER SPIELE MUSEUM

REPLAY HISTORY

Erlebe 60 Jahre Computerspielegeschichte
Experience 60 Years of Gaming

Geöffnet: täglich 10 bis 20 Uhr
Opening: daily 10 am to 8 pm

Karl-Marx-Allee 93a
D-10243 Berlin
computerspielmuseum.de

Wir wünschen euch einen tollen Pride Month in Berlin!





1: 02.06.,
Kiezsalon:
SIEGESSÄULE X
The Gallery

2: 13.06.,
Furiosa Sommerfest im
Festsaal Kreuzberg

3: 12.06.,
Vernissage von „Time
Machine Infinitem“ im
Humboldt Forum



4: 06.06.,
Queer & Friends
Straßenfest vor
Das Hoven

5: 13.06.,
Berlin Music Video
Awards im Gretchen

6: 12.06.,
Proud Haram Festival
im Ballhaus Prinzen-
allee

7: 12.06.,
Girlstown im Maaya

8: 24.05.,
Doechii Kiki Ball
in der ufaFabrik



9: 10.06.,
„Carnivale Royale“-
Premiere im
Chamäleon



FOTOS: ANSGAR SCHWARZ, ZIGATTINA, SERGIO ANDRETTI,
ROUVEN KÜHBAUCH, JANA KIESSER



Das Letzte

Auf dem Papier wirken gesellschaftliche Positionierungen, Machtverhältnisse und eigene Vorannahmen trotz ihrer Komplexität klarer als in der Realität, in der Leute einander tatsächlich begegnen. Unser Kolumnist **Jayrôme Robinet** erinnert sich an eine Reise nach Ägypten und daran, wie Poesie zur Brücke zwischen Menschen wurde



Illustration:
Ivan Kuleshov

Die Szene spielt an den Pyramiden von Gizeh in Kairo. Eine Freundin, gebürtige Kairoerin, will mir das Weltwunder zeigen. Wir stehen auf dem Kalksteinplateau und schauen hinunter auf die Stadt, die im Smog flimmert. Rauch, Staub, Abgase. Ich schwitze. Doch nicht wegen der Hitze sind wir an diesem Nachmittag im Juni 2015 fast allein hier. Seit dem Militärputsch unter Feldmarschall Abd al-Fattah as-Sisi befindet sich Ägypten in einer Krise. Der Tourismus hat einen historischen Tiefpunkt erreicht. Dort, wo sonst Tausende von Tourist*innen die Stufen rauf- und runtersteigen, sich fotografieren lassen oder mit Pferddekutschen zwischen den Pyramiden unterwegs sind, ist es heute unerwartet still. Meine Freundin ist ebenfalls trans. Wir sind beide,

was die mexikanische Spoken-Word-Künstlerin Lía García „cuerpos disidentes“ nennt – Körper, die sich im öffentlichen Raum nicht ohne Risiko bewegen. Schon bei meiner ersten Einreise 2013 wurde ich am Flughafen in Kairo festgenommen, mehrere Stunden verhört und medizinisch untersucht. Die Grenzbeamten verstanden nicht, warum das Foto in meinem Pass und der Geschlechtseintrag „F“ nicht mit meinem männlichen Erscheinungsbild übereinstimmten. Seit dem Putsch hat sich die Situation für LGBTIQ*-Personen in Ägypten weiter verschärft.

Wir ruhen uns im Schatten der Cheops-Pyramide aus. Dann kommt ein Mann auf uns zu. Er wolle uns eine besondere Ecke zeigen, von der die offiziellen Reiseführer nichts wüssten. Was genau, weiß ich nicht mehr. Auch nicht wirklich, warum ich ihm folge. Meine Freundin bleibt lieber im Schatten. Der Mann führt mich durch Tempel und Gräberfelder, durch ein Labyrinth aus Kalksteinfelsen, bis meine Freundin nicht mehr zu sehen ist. Ich frage mich, ob es eine gute Idee war, ihm zu folgen. Ob er vielleicht

etwas im Schilde führt. Gleichzeitig merke ich, wie solche Gedanken von rassistischen Bildern geprägt sein können, die arabische Männer als besonders gefährlich konstruieren. Aber Macht- und Herrschaftsverhältnisse sind komplizierter.

Damals stehe ich noch am Anfang meiner Transition, wirke mit meinem schwächtigen Körper fast wie ein Jugendlicher. Wie sieht mich dieser Mann? Ist ihm bewusst, dass er es mit einem transgender Mann zu tun hat?

Plötzlich bleibt er stehen. Er zeigt mir den Eingang zu einer kleinen Höhle und macht klar, dass er Geld möchte. Ich gebe ihm ein paar Pfund, viel mehr habe ich nicht dabei. „Do you have a credit card?“, fragt er. Auch das nicht. Er glaubt mir nicht ganz, wirkt halb verärgert, halb amüsiert, diskutiert weiter. Ich biete ihm im Scherz an, stattdessen ein Gedicht aufzusagen. Er schaut überrascht, willigt aber ein.

Wir setzen uns auf den warmen Kalkstein. In der Stille des Weltwunders trage ich einen Spoken-Word-Text auf Französisch vor, einen Text aus Rhythmus und wiederkehrenden K-Klängen. Einen Text fürs Hören, für das, was Barthes das „Rauschen der Sprache“ nennt, wenn Sprache sich teilweise von ihrer Semantik löst. Während ich spreche, spüre ich, wie mein Körper sich entspannt. Der Mann blickt in die Ferne, auf den Smog über der Stadt, und lächelt. Im Spoken Word gilt oft: „If you don't understand the poem, feel it.“

Als ich fertig bin, stehen wir auf, schütteln uns die Hände. Er fragt nicht mehr nach Geld, als hätte es plötzlich seine Bedeutung verloren. Ich habe in diesem Moment das Gefühl, dass zwischen uns etwas anderes im Umlauf ist: Aufmerksamkeit, Präsenz, vielleicht sogar so etwas wie Vertrauen. Mündliche Poesie ist ein Geschenk.



SIEGESSÄULE 07/26
Foto: Lukas Feix, Model: Conchita Wurst

Impressum

SIEGESSÄULE
Special Media SDL GmbH
Ritterstr. 3, 10969 Berlin
siegessauele.de

Kontakt:
Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19,
redaktion@siegessauele.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay

Redaktion: Manu Abdo (mad), Walter
Crashhole (wac), Brigitte Oytoy, Dr. Daniel
Molnár

Redaktionsleitung: Paula Balov (pb),
Dr. Kevin Clarke (kc), Manuela Kay
(V.i.S.d.P.)

Grafik: Aysan Türkmen (Head of Graphic),
Đôn Hoàng

Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Head of Marketing and
Communications: Jan Noll

Anzeigen: Holger Melzow, Matthias
Schwanau (-16), Michael Scheite (-24),
Lea Naroska (-17)

Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH,
Eglingzeile 6, 12103 Berlin
DINAMIX Media GmbH
Alboinstr. 36-42
12103 Berlin

Druck: MÖLLER PRO MEDIA® GmbH,
Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

Abo: Special Media SDL GmbH,
Abo-Service Siegessäule, Ritterstraße 3,
10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55,
Fax 030-23 55 39-19,
E-Mail: abo@siegessauele.de/abo
www.siegessauele.de/abo
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro
(Ausland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-
Einzüge werden turnusgemäß laut Online-
Formular eingezogen.

Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID
lautet: DE88ZZZ0000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

Copyright: Special Media SDL GmbH.
Alle Rechte, auch auszugswiesiger
Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Bilder und Texte wird nicht
gehaftet. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Eine
Gewähr für die Richtigkeit der Termine
wird nicht übernommen. Der Nachdruck
von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist
der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichts-
stand ist Berlin.
Der gesamten Auflage ist ein Flyer von
tic Kultur- und Tourismusmarketing Berlin-
Pankow beigelegt sowie das Programm-
heft des Stadtfests der Märchenbrunnen
GmbH beigelegt.

Im selben Verlag erscheint u. a.:
L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)

DAS NEUE MUSICAL VON PETER PLATE UND ULF LEO SOMMER

BEREITS ÜBER
100.000
BEGEISTERTE
ZUSCHAUER

PLATE x SOMMER x LANGE

WIR SIND AM LEBEN

DAS BERLIN MUSICAL

BUCHVORLAGE: FRÄNZISKA KUROPKA & LUKAS NIMSHECK | REGIE: JONATHAN HUOR

**DIE MUSICAL-SENSATION DES JAHRES!
1990. DAS JAHR, IN DEM ALLES ANDERS WURDE.**

★★★★★

„Wer hier nicht heult,
dem ist nicht zu helfen“
N-TV

★★★★★

„Noch nie bebte das
Theater des Westens derart.“
MUSICALPULS

★★★★★

„Von HIV bis Drag (...) ‘Wir sind am Leben’
lässt die bunte alternative Szene
der 1990er Jahre in Berlin aufleben“

QUEER.DE

FREIHEIT IST DIE
schönste STADT DER WELT



48%

auf alle Shows!

PRIDE MONTH SPECIAL -
48 JAHRE CSD BERLIN
NUR IM THEATER DES WESTENS



HIER SPAREN!

WENN EGAL IST,
WEN DU LIEBST,
DANN GEHÖRST
DU HIER HIN.

BERLIN

